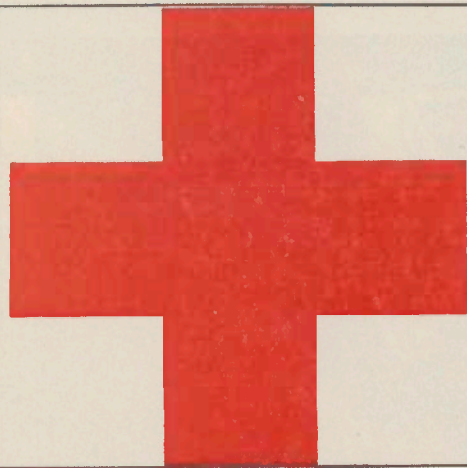


B 7864 F

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Rotkreuz
echo

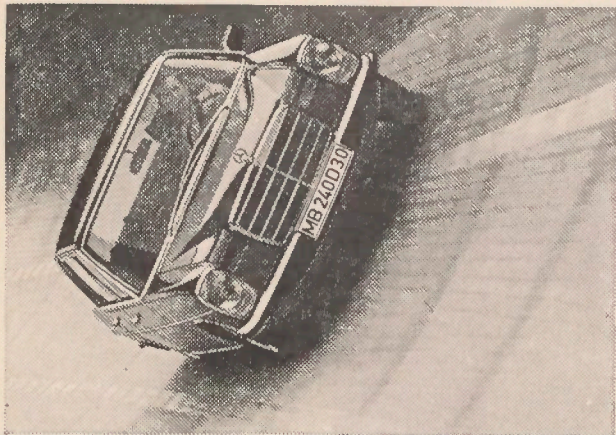
Jahrgang 22 · Nr.1 · Januar 1975

Ausgabe München Verlagsort München

*Schnee in meiner Hand,
Schnee aus fremdem Land
zerschmilzt, zerrinnt
zu Wasser, hin zur Erde.
Das Jahr vergeht,
die Spur verweht
in Namen-, Zeit- und Wegelosen,
das keine Grenze kennt
und Mensch und Baum und Tier
Dir Bruder nennt,
Versöhnung, tröstende Gebärde.*



*Unsere Mitgliedern
und Freunden
ein gutes
Neues Jahr 1975*



Zur Probefahrt bereit.

Ein Diesel wie noch nie.

Der neue 240D 3.0



Mercedes-Benz

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstraße 61, Ruf 13061

Ausstellungsräume

Brienner Straße 1, Ruf 1306298

MOTORAMA · Rosenheimer Berg, Ruf 1306460

Gebrauchtwagen-Verkauf
Dachauer Straße 112, Ruf 1306294

g.4120 H

*Allen Freunden
des Rotkreuz-Gedankens
ein frohes Weihnachtsfest
und ein
erfolgreiches Jahr
1975*

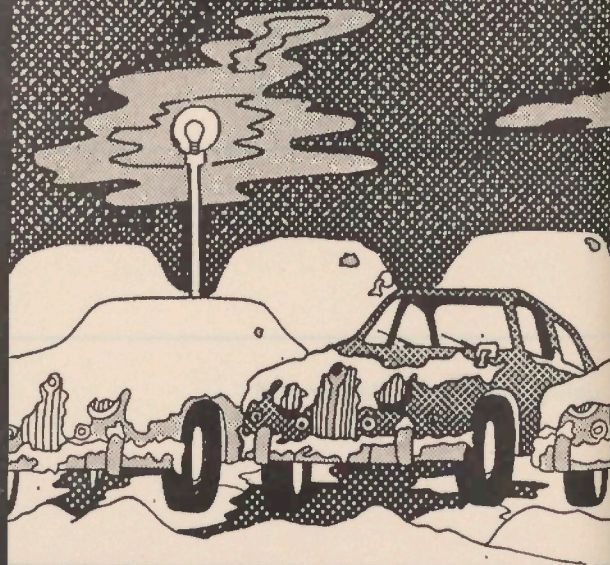


DEUTSCHE BP AKTIENGESELLSCHAFT

8000 München 2

Brienner Straße 10 · Telefon 089/21871

Webasto Komfortheizung



das heißt: Standheizung mit Motorvorwärmung und Zeitvorwahl

Unsere Komfortheizung WP 1020 haben wir für Fahrzeuge mit wassergekühlten Motoren gebaut. Sie wird im Motorraum untergebracht. Dadurch bleibt der wertvolle Kofferraum frei. Durch den Anschluß an das vorhandene Kühlwassersystem kann die serienmäßig eingebaute motorabhängige Heizungsanlage benützt werden. Durchbrüche vom Motor- in den Fahrgastraum sind beim WP 1020 nicht erforderlich.

Mit der Zeitschaltuhr bestimmen Sie schon am Abend, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen, um welche Zeit es am nächsten Morgen warm und startbereit zu sein hat. Das bezieht sich nicht nur auf die Wärme im Innenraum, auf eisfreie Scheiben und aufgetaute Türschlösser sondern auch auf die Motortemperatur. Mit dem WP 1020 starten Sie immer einen warmen Motor und verlängern dadurch seine Lebensdauer.

Jetzt ist die richtige Zeit für den Einbau. Schreiben Sie uns noch heute oder rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern noch ausführlicher über unser WP 1020 und sagen Ihnen wer das Gerät einbaut.



**Webasto - Werk
W. Baier KG**

8031 Stockdorf bei München

Telefon (0811) 896411 (857 2011) · Telex 05 23647

Das aktuelle Anliegen

Liebe Freunde unseres aktuellen Anliegens! Viele von Ihnen haben neben dem Wunsch, im familiären und Freundeskreis zum zurückliegenden Weihnachtsfest Freude zu schenken, auch jener gedacht, die im Schatten solchen Glücks stehen und denen eine Hilfe gerade zu dieser Zeit das Wissen vermittelt, in ihrer Not nicht allein zu sein. In ihrer Namen darf ich Ihnen dafür herzlich danken. Die Empfänger wissen, daß Sie als Spender oft ein ganz persönliches Opfer bringen, um diese Hilfe möglich zu machen. Ich gestehe, daß ich oft tiefst beschämt vor solcher Großherzigkeit stehe, die nicht ans Rampenlicht der Öffentlichkeit drängt, sondern einfach helfen will. Mit Trauer muß ich Ihnen mitteilen, daß die Apothekenhelferin, für die ich im letzten Rotkreuzecho um Hilfe gebeten habe, in den letzten Wochen verstorben ist. Dem Bruder konnten wir ein Stereo-Tonband-Gerät mit 8 bereits bespielten Konzertbändern, das uns ein junger Mann persönlich in die Geschäftsstelle brachte, übergeben. Ich handelte sicher in Ihrem Sinne, wenn ich der Familie und den drei kleinen Geschwistern gerade vor Weihnachten noch einen Betrag zukommen ließ. Auch Anton S.' Wunsch konnten wir erfüllen. Die auf seine Querschnittslähmung zugeschnittenen Möbel lassen ihn jetzt viele Arbeiten, bei denen er auf fremde Hilfe angewiesen war, selbständig ausführen. – Und nun unser neues Anliegen. Es ist ein echtes Rotkreuzanliegen, das keine politische, rassische, religiöse Trennung kennt. Ein an multipler Sklerose erkrankter, in einer Anstalt untergebrachter Pole, 59 Jahre alt, hat einen einzigen Herzenswunsch: seine hoch in den 80iger Jahren stehende Mutter noch einmal vor ihrem Tode wiederzusehen. Seine ebenfalls in Polen lebenden 4 Schwestern wollen den völlig Gelähmten während des Besuches betreuen. Sie kennen ihn nur aus der Kindheit. Herr K. möchte gerne 4 Wochen in seiner alten Heimat bleiben, dann muß er wieder zurück in die Anstalt. Flug- und Gesamtreisekosten betragen rund 6000,- DM. Ich weiß, ein hoher Betrag. An ihm hängt die letzte Hoffnung einer hochbetagten Mutter, eines völlig gelähmten Mannes. Er könnte den 60. Geburtstag in den Armen seiner Mutter feiern, wenn Sie uns wieder helfen. Ich vertraue darauf.

Ihr Dr. Rohrer

Wir halfen mit Ihrer Hilfe Spezialbett erleichtert die Pflege



Wir hatten uns überzeugt, wie wichtig und richtig die Hilfe war, die wir für den gelähmten Bäcker Gerd E. in Moosbach erbeten hatten. BRK-Kreisvorsitzender Landrat Christian Kreuzer, Sozialdienstleiterin Zwick übergaben im Beisein des Pressereferenten Dr. Josef Rohrer das Spezialbett, das der poliogelähmten Gattin vom Rollstuhl aus nun eine bessere Pflege ihres Gatten ermöglicht.

Foto Garreis, Weiden



Groß war auch die Freude im Hause di Fresco in Puchheim, als Dr. Fritz Seuß, Sozialdienstleiterin Berta Höchendorfer, Altbürgermeister Müller, Kreisgeschäftsführer Kraft und Kreiskolonnenführer Pöller, Fürstenfeldbruck, einen Elektro-Rollstuhl für den poliogelähmten Sohn Antonio überbrachten und damit gleichzeitig die Mutter in der Sorge für die ebenfalls pflegebedürftigen Eltern entlasteten. Antonio bedankte sich mit einem selbstgemalten Bild.

Foto Rohrer

Spenden für „Das aktuelle Anliegen“ erbitten wir auf unser Postscheckkonto München 2501-809, Kennwort: Aktuelles Anliegen. Bitte vermerken Sie auf der Überweisung, ob Sie eine Spendenbescheinigung wünschen. Herzlichen Dank!

**Präsident des Exekutivrates des IKRK in München zu Gast
Empfang in der Staatskanzlei**



Auf Einladung der Gesellschaft für Auslandskunde e. V., München, sprach der Präsident des Exekutivrates des IKRK, Roger E. Gallopin, Genf, vor einem interessierten Zuhörererkreis über „die Tätigkeit des IKRK zum Schutze der Opfer der Konflikte“. Gallopin, dem während des Zweiten Weltkrieges in Genf die Abteilung für Gefangene, Internierte und Zivilpersonen unterstand und seit 1936 in den Diensten des IKRK wirkt, wurde anlässlich seines Münchner Aufenthaltes in der Staatskanzlei von Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel zu einem Gedankenaustausch über humanitäre Probleme empfangen.

Unser Bild zeigt den hohen Gast mit Ministerpräsident Goppel und dem 1. Vorsitzenden der Auslandskundengesellschaft, Herrn Elmar Warning, Landesgeschäftsführer Hiedl und Landesvorstandsmitglied Min.-Dirigent Dr. Jaquet.

Foto Rohrer

Mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Für ihre 25jährige verantwortliche Tätigkeit im Bayerischen Roten Kreuz, die ein hohes Maß freiwilliger, ehrenamtlicher Mitarbeit voraussetzte, händigte Staatssekretär Erich Kiesel das von Bundespräsident Walter Scheel verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande an 5 verdiente Rotkreuzmänner aus. Unser Bild zeigt die Geehrten (von li. n. re): Kgf. Anton Presser, Freising, Lorenz Welker, München, Kgf. Hans Dobler, Rosenheim, Dr. Bruno J. Ehler, Wolfersdorf, der sich neben seiner Tätigkeit als Landesarzt der Sanitätskolonnen für zahlreiche Auslandseinsätze ehrenamtlich zur Verfügung gestellt hatte, und Rudolf Schmidhuber, München, (ganz rechts).

Foto Rohrer



**500 Delegierte im Einsatz
Aus dem Vortrag von R. E. Gallopin**

Wenn sich die Zielsetzung des IKRK in den letzten Jahren auch nicht verändert hat, so mußte es doch seine Arbeit aufgrund der sich überstürzenden Weltereignisse intensiver gestalten. Dabei hat sich das Schwergewicht der Rotkreuzarbeit auf internationaler Ebene nach den Entwicklungsländern verschoben. Die wirtschaftlichen und sozialen Umwälzungen sind häufig der Anlaß zu den gegenwärtigen Konflikten und bewaffneten Auseinandersetzungen. Trotz dieser Veränderungen bleibt das Rote Kreuz an seine Prinzipien der Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit und Universalität gebunden. Das IKRK, das berufen ist, in Situationen einzuschreiten, die je nach Land oder Kontinent immer unterschiedlich sind, muß über eine äußerst elastische Organisation verfügen, um sich ständig den wechselnden Bedingungen anpassen zu können. Gegenwärtig sind rund 250 ständige Mitarbeiter in Genf und etwa 500 Delegierte in verschiedenen Einsatzgebieten in Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika für das IKRK tätig.

Neben der praktischen Tätigkeit obliegen dem IKRK auf völkerrechtlichem Gebiet 3 Hauptaufgaben: die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts, die Verbreitung der Kenntnis der Genfer Abkommen und die Überwachung der Einhaltung dieser Abkommen.

Über den Rahmen der Genfer Abkommen hinaus erwachsen dem IKRK laufend neue humanitäre Aufgaben, auch wenn sie nicht oder noch nicht kodifiziert sind. Heute ist es u. a. zum Schutze politischer Häftlinge tätig, auch wenn kein Staat verpflichtet ist, ihm Zutritt zu diesem Personenkreis zu gewähren. Das IKRK kann es aufgrund seines humanitären Initiativrechts tun, das ihm kraft der Genfer Abkommen ausdrücklich zuerkannt wird.

Dabei kann das IKRK nur durch diskrete, aber zielbewußte Schritte einen Einfluß auf die Regierungen ausüben, um die Not der betroffenen Personenkreise tatsächlich zu lindern. Würde es dem Verlangen der Öffentlichkeit nach Publizierung sensationeller Berichte, in denen gewisse Regierungen gebrandmarkt würden, nachgeben, liefe es Gefahr, das Vertrauen dieser Regierungen einzubüßen. Wem würde dies nützen? Die Hauptstärke des IKRK liegt in seiner geduldigen Arbeit, die im Stillen geschieht.

Dr. Rudolf Soenning zum 70. Geburtstag

Der Bayerische Landtag gab ihm einen Empfang. Unter den Gratulanten sah man Ministerpräsident Goppel, Landtagspräsident Rudolf Hanauer, die Mitglieder des Sozialpolitischen Ausschusses, des Landesgesundheitsrates, der Bayerischen Ärztekammer. Wenn sie alle hätten kommen dürfen, denen der erfahrene Parlamentarier in 20 Jahren Landtagsarbeit in kleinen und großen Anliegen geholfen hatte, hätte der Saal die Gratulanten nicht gefaßt, aus Neu-Ulm, Memmingen, Illertissen und weit darüber hinaus. Am 5. 12. 1904 in Memmingen geboren, führte ihn sein Berufsweg von Hamburg aus nach England, Frankreich, Südamerika. Während des Krieges leitete er Augenstationen in Norwegen, Finnland, Griechenland. Aus der Jugendbewegung kommend, hatte er bereits 1927 den Akademischen Pflichtsportverband der Universität München ins Leben gerufen und bei der Winter-Olympiade 1928 in St. Moritz als Bobfahrer für Deutschland II selbst olympische Ehren errungen. Seit 1950 diente er der Bayerischen Landesärztekammer als Vorstandsmitglied. Im gleichen Jahr zog er in den bayerischen Landtag ein. 1953 übernahm er den Vorsitz des erstmalig konstituierten „Landesgesundheitsrates“. In dieser Funktion war er nicht nur ein eifriger Wegbereiter des Bayerischen Rettungs-



dienstgesetzes, sondern zugleich Initiator und Berater des BRK in vielen gesundheitspolitischen Fragen. Selbst mit 22 Jahren als Lebensretter ausgezeichnet, ehrte ihn das Bayerische und Deutsche Rote Kreuz mit den höchsten Auszeichnungen. Der Ausbau des Blutspendendienstes war ihm ebenso ein Anliegen wie die Förderung der Krankenpflegeschulen, der kommunalen, freigemeinnützigen und privaten Krankenhäuser und Altenheime. Das Bayerische Rote Kreuz weiß sich ihm stets zu Dank verpflichtet.

Foto Müller, Memmingen

Südtiroler Kinder zur Erholung in Bayern

Wenn in diesen Tagen Mütter aus Südtirol dank der Zusammenarbeit der „Stillen Hilfe Südtirol“ und des BRK erstmalig im BRK-Mütterheim „Ettaler Mandl“ zur Kur weilen und das Gastland Bayern kennenlernen, so haben es teilweise ihre Kinder schon zuvor getan, als sie auf der Hütte des BJR am Sudelfeld frohe Erholungstage erlebten. Hier stellten sie sich frohgelaunt dem Fotografen.

Foto Rohrer



Familie gründen?



Vermögen bilden?



Haus bauen?



Versicherung erst
macht Sicherheit
perfekt



SCHUTZ und SICHERHEIT
Im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN



Jetzt für morgen sorgen.

Spar-Dauerauftrag.

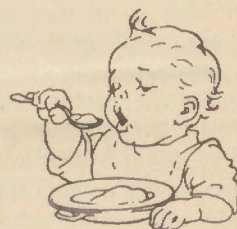
Zum Beispiel für die Ausbildung Ihrer Kinder. Monatlich kleine Beträge sind in ein paar Jahren eine große Hilfe. Sparen Sie regelmäßig. Denn jeden Monat ein bißchen ist viel, viel mehr als nichts.

**STADTSPARKASSE
MÜNCHEN**



Brauerei G. Schneider & Sohn
8 München, Telefon 221459

Hipp
Babys
Lieblingskost

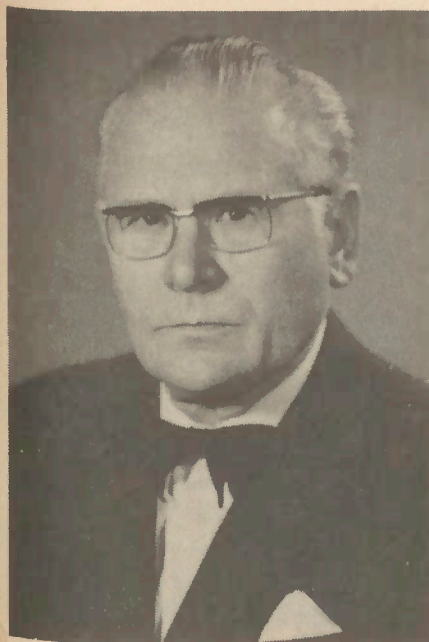


Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
Das „Münchner Gold“

Elektro
Geräte
Bau

**Gustav
Klein KG.**

892 Schongau/Lech



In memoriam Dr. Josef Spitzer

Drei Tage vor Allerheiligen standen seine Freunde vor dem offenen Grab. Die Nachricht vom plötzlichen Tod des langjährigen Landesgeschäftsführers Dr. Josef Spitzer hatte sie alle hart getroffen. Sie wußten, hier war einer der Treuesten, der Aufrechtesten und Aufrichtigsten von ihnen gegangen. Weit über das Rote Kreuz hinaus hatte er sich Freunde geschaffen - wirklich geschaffen, durch die Loyalität, Kameradschaftlichkeit, Unerbittlichkeit gegenüber sich selbst. Auch seine Freunde wußten, Dr. Spitzer war ein schwer kranker Mann, bereits zu einer Zeit, als er noch mitten in der Arbeit stand. Aber er wollte von Schonung nichts wissen. Und wenn die Krankheit ihn vorübergehend ans Kranken- und Klinikbett fesselte, so ließ er die Akten ins Krankenzimmer bringen, immer besorgt, immer bemüht, sein Erbe ordentlich zu verwalten. Dieses Erbe aber hieß Arbeit, Verantwortung im Dienste des Roten Kreuzes, dem er sich seit nahezu 30 Jahren verpflichtet fühlte, seit er am 1. September 1945 gemeinsam mit dem heutigen Generalsekretär des Deutschen Roten Kreuzes, Dr. Anton Schlögel, den Neuaufbau der Rotkreuzorganisation in Nürn-

berg in die Wege leitete. Einen Monat später stellte ihn die Amerikanische Militärregierung in Würzburg vor die schier unlösliche Aufgabe, das gleiche in ganz Unterfranken zu tun. Noch im gleichen Jahre wurde er zum kommissarischen Landesstellenleiter in Würzburg ernannt, 2 Jahre später auf der 1. Hauptversammlung, die das Rote Kreuz in eigener Verantwortung durchführen konnte, zum Landesstellenleiter berufen und ebenfalls auf der historischen 1. Landesversammlung des BRK in Ingolstadt an der Seite von BRK-Präsident, Reichswehrminister a. D. Dr. Otto Geßler, in den ersten Landesvorstand gewählt. Bis zu seinem Tod blieb sein Rat, behielten seine Worte Gewicht und Stimme in diesem Gremium. Gewicht und Stimme durch das Argument der Überzeugung, der klaren Vorausschau des Möglichen und Erreichbaren, das immer nur das Notwendigste sein konnte. Das wirklich Notwendende, wie er es für das Rote Kreuz als zwingende Maxime erkannt hatte. Er wußte, daß viele Dinge in einer Lebensperiode unerfüllt bleiben mußten, weil es deren zu viele waren, die der Lösung harrten. Aber was er tat, wollte er ganz machen,

ordentlich, wie er es wohl von seiner sparsamen und frommen Mutter gelernt hatte, ordentlich, wie er es von der frühen Jugendbewegung her sich vorgenommen hatte. Er wußte, daß solcher Ordnung auch Befriedigung und Erfüllung innewohnt, die keines äußeren Glanzes bedurfte. So blieb er immer bescheiden, auch dann, wenn er zu Recht hätte Ansprüche anmelden können und müssen. Die Arbeit war ihm wichtiger. Als er am 1. September 1951 zum Leiter der Verwaltungsabteilung, am 9. Juni 1956 endgültig zum Landesgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes ernannt worden war, wurde es zum Inhalt und Auftrag für sein ganzes Leben. In den 26 Jahren seines Wirkens in diesem Amt hat er mit eigener Hand bayerische Nachkriegsrotkreuzgeschichte geschrieben und gelebt. Aus Begeisterung zur Idee, die ihm im Roten Kreuz ein Wirken über konfessionelle und politische Beschränkungen hinaus ermöglichte. Überzeugt, daß Gott ihn, den Tiefgläubigen an diesen Platz gestellt habe. Er wollte sich dieses Platzes und dieser Aufgabe würdig erweisen.

Er hat es bis zur Stunde, da Gott ihn heimholte, getan. J.R.

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

Wir beraten unsere Kunden. Individuell.

10 Zweigstellen
in München

Telefon

Sa.-Nr. 59041

Unsere Partner: Touropa · Scharnow · Transeuropa · Hummel · Dr. Tigges · airtours



Hospitese, die freundliche Helferin im Krankenhaus

Mit einem neuen Dienst, den Hospitessen, hat der Kreisverband München des Bayerischen Roten Kreuzes ein Signal gesetzt, das weit über Bayern hinaus überaus sympathisch aufgenommen wurde. Sie wollen vor allem alleinstehenden Krankenhauspatienten ihre Dienste anbieten. Sie erledigen Botengänge, nehmen Wünsche entgegen, vor allem aber die Zeit, wozu Arzt und Schwester im allgemeinen nicht in der Lage sind, sich die großen und kleinen Nöte der Patienten anzuhören. Das Krankenhausreferat der Stadt München bestätigte: „Diese Einrichtung hat sich hervorragend bewährt.“ Foto Zeidler, München

Eine hochherzige Spende für das BRK-Altenheim Murnau

Als erfahrene Hausfrau und Mutter sollte Gertrud Goppel, Gattin des BRK-Präsidenten, Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel, persönlich in Augenschein nehmen, was die Bayerische Lagerversorgung durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrates, Präsident Ernst Heim (mit Gattin), für den Ausbau des BRK-Altenheims Murnau stiftete: 3 Teeküchen im Werte von 20000,- DM, aufgestockt durch einen weiteren Scheck über 3000,- DM für die Einrichtung eines Schwesternzimmers. Beides soll den Pflegerinnen ihre schwere Arbeit erleichtern.

Foto Rohrer



Neuer Vorsitzender im Bezirksverband Oberbayern



Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung des Bezirksverbandes Oberbayern wurde Direktor a. D. Heinrich Rieger, Deisenhofen, seit 30 Jahren Geschäftsführer des KV München zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die Wahl war erforderlich, da der bisherige Vorsitzende, Herbert Geißendörfer (links), in die hauptamtliche Arbeit überwechselte. Foto Rohrer

JRK - jung und modern

Den Daumen nicht nach unten, sondern nach oben recken die JRK-Helferinnen und Helfer, auch wenn's mal weht. Zeichen eines neuen Selbstverständnisses, das Zuversicht ausstrahlt und zum Mitmachen animieren möchte: Lernen, um im Notfall helfen zu können.

Foto Grimm, Weißenböck

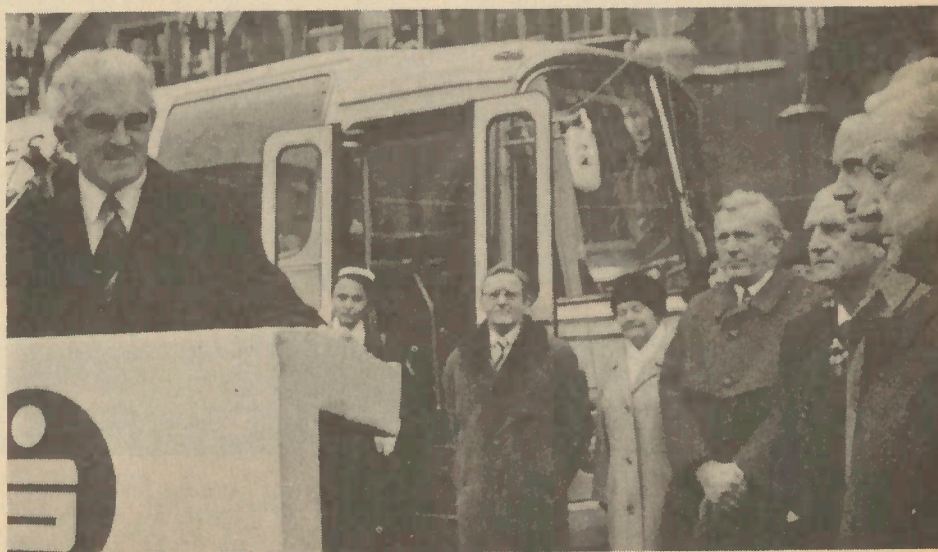


**Sparkassen bewiesen erneut:
ein Herz für den Mitmenschen**

„Rund 750 000 Behinderte leben in Bayern. Hinter dieser nüchternen Zahl verbergen sich persönliches Leid und tragische Schicksale. In einer Welt, die sich gerne ‚dynamisch‘, gesund und sportlich gibt, sollten wir unsere soziale Verantwortung auch für die Behinderten nicht vergessen.“

Mit diesen Worten übergab der Präsident des Bayerischen Sparkassen- und Giroverbandes, Dr. Fritz Grasmaier, am 6. 11. 74 auf dem Marienplatz in München aus Anlaß des 50. Weltspartages einen Spezialbus für Behindertenfahrten an Ministerpräsident Dr. Goppel als Vorsitzenden des Kuratoriums Rettungsdienst Bayern und des Bayerischen Roten Kreuzes. Er soll, wie Goppel in seiner Dankansprache betonte, auch die Behinderten an der Schönheit unserer bayerischen Heimat teilhaben lassen. Die Spende, insgesamt 210 000,- DM floß aus dem Ertrag des PS-Prämien sparens, aus dem jährlich ein bestimmter Prozentsatz sozialen Zwecken zugeführt wird.

Fotos Rohrer, Sallmann



Bayerns Bank für große Aufgaben: Bayerische Landesbank Girozentrale

Und diese Aufgaben haben ganz einfache Namen: Umweltschutz, damit der Wohlstand Wohlstand bleibt. Infrastrukturmaßnahmen: mehr Schulen, mehr Kindergärten, mehr Krankenhäuser, mehr Straßen, zukunftsbewußtere Städteplanung und Sicherung der Energieversorgung, und vor allem: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.

Das alles ist nicht neu. Aber zur Bewältigung dieser Aufgaben werden mehr und größere Anstrengungen nötig als bisher. Denn die Zukunft, über die da entschieden wird, ist nur ein paar Jahre weit.

Wir, die Bayerische Landesbank, haben die finanzielle Kapazität, um auch bei großen Aufgaben spürbar helfen zu können.

Wir sind mit unseren Sonderinstituten Landesbausparkasse

und Landesbodenkreditanstalt der richtige Partner für alle Bauprojekte. Und wir unterstützen den Unternehmer mit Krediten und allen modernen Finanzierungsformen wie Leasing und Factoring.

Wir haben dafür die Spezialisten, die bei ihren Beratungen auf detailliertes Fachwissen und aktuellste Informationen zurückgreifen können. Und wir haben die weltweiten Verbindungen, um Ihnen in einer Zeit, da die nationalen Wirtschaftsräume mehr und mehr ineinanderwachsen, den umfassenden Service bieten zu können: in Beratung und Abwicklung.

Die Aufgaben sind klar. Die Bayerische Landesbank bringt die Voraussetzungen mit, erfolgreich an den Lösungen zu arbeiten. Zusammen mit den Sparkassen.



Bayerische
Landesbank
Girozentrale



**Besuch aus Japan und der Schweiz
bei Henry Dunants einzigem Patensohn in Dießen am Ammersee
Zu Gast bei der Schwesternschaft München**

Jakob Haug, der Initiator des ersten Dunant-Denkmal in der Schweiz und Schöpfer des dortigen kleinen Dunant-Museums, feierte seinen 75. Geburtstag in Heiden/Appenzell. Unter den Gratulanten war auch das Bayerische Rote Kreuz, das ihn mit der Goldenen Ehrennadel schmückte. Der erlauchteste Gratulant aber kam aus Japan, Mrs. Sachiko Hashimoto, Vizepräsidentin des Japanischen Jugendrotkreuzes, nicht nur erste Asiatin, sondern auch erste Frau in der gesamten Welt, die vom IKRK mit der Henry-Dunant-Medaille ausgezeichnet wurde. Zum dritten Mal weilte die Geehrte in Heiden, um Dunants Wegen nachzugehen, sein Erbe unverfälscht in Japan zu verbreiten und der Rotkreuzidee in ihrer Heimat eine noch größere Verbreitung zu sichern. In ihrer Begleitung fand sich Hamako Okabe, Leiterin einer japanischen Krankenpflegeschule. Ihr zweites Anliegen war ein Besuch bei Dunants einzigem, noch lebenden Patenkind, Dr. Manfred Müller, in Dießen am Ammersee. Das Interesse galt nicht nur dem Sohn Dr. Rudolf Müllers, der in Dunants schmerzlichen Jahren zum treuen Weggefährten geworden war und seine Rehabilitierung vor der Welt einleitete, sondern auch dem umfangreichen Archiv im Hause Dr. Müller. Der Gastgeber hatte dabei die Freude, den erstaunten Gästen aus Japan u. a. 2 kostbare Vasen, die das japanische Kaiserhaus einst dem Vater verehrt hatte, vorzeigen zu können.



Unser Bild oben zeigt die Besucher in Dießen: von li. n. re.: Jacob Haug, Mrs. Hamako Okabe, Dr. Müller, Mrs. Hashimoto und Frau Dr. Müller im Garten ihres Hauses.

In München empfing Landesgeschäftsführer Heinrich Hiedl im Beisein von Frau Ehrenvizepräsidentin Dr. Martha Rehm die Gäste zu einem Abendessen im Café Peterhof.

Hiedl würdigte in diesem Zusammenhang die großen Verdienste, die sich Mrs. Hashimoto vor allem um die Verbreitung der Rotkreuzidee bei der Jugend erworben habe, deren Bedeutung weit über Japan hinausreiche.

Interessiert zeigten sich die Japanerinnen insbesondere an der Schwesternschule, wo ihnen Sr. Liselotte im Auftrag der Generaloberin H. Held einen Einblick in die Arbeit gab. Fotos Rohrer

XXIII. Internationale Rotkreuzkonferenz 1977 in Bukarest

Der Ständige Ausschuß des Internationalen Roten Kreuzes unter Vorsitz von Sir Geoffrey Newman-Morris, Australien, beschloß in seiner Versammlung vom 21. Oktober am Sitz des IKRK in Genf, die Einladung des Roten Kreuzes der Sozialistischen Republik Rumänien anzunehmen, die XXIII. Internationale Rotkreuzkonferenz in der zweiten Jahreshälfte 1977 in Bukarest durchzuführen. Die letzte Internationale Konferenz, die alle 4 Jahre zusammentritt und die nationalen Rotkreuzgesellschaften, die Regierungen, die Partner der Genfer Konventionen sind, und die Liga des Roten Kreuzes vereint sieht, fand 1973 in Teheran statt. Neben Bukarest hatten sich auch Hamburg und Tokio als Austragungsort beworben.

**Bergwacht
betreut körperbehinderte Kinder
Frohe vorweihnachtliche Stunden**

Jedes Jahr veranstaltet die Bergwachtbereitschaft München in den Sommermonaten Ausflüge mit behinderten Kindern in die Berge und bewirbt sie bei zünftiger Hüttenmusi mit einer kräftigen Brotzeit. So sollen auch die an ihren Rollstuhl gefesselten Kinder die Schönheit der bayerischen Berge kennenlernen. Aus diesen Fahrten ist schon eine bleibende Freundschaft geworden, die ihren Höhepunkt bei der vorweihnachtlichen Feier findet.

So bleibt in den Kindern das Wissen lebendig, in den Männern der Bergwacht und ihren Ehefrauen, viele von ihnen selbst aktive Rotkreuzhelferinnen, stets zuverlässige Freunde zu haben. Foto Kubatz, München



Leuz-
est

Inter-
Vor-
Morris,
Ver-
n Sitz
g des
schen
n, die
konfe-
e 1977
letzte
alle 4
natio-
die
Genfer
a des
fand
Buka-
g und
orben.



Unser Bild: Josef Bauer mit Gattin und Sohn bei der Verleihung der Auszeichnung.
Foto Kuhn, München

Hohe Auszeichnung für Staatssekretär a. D. Josef Bauer

Wenngleich Staatssekretär a. D. Josef Bauer am 21. 11. 1974 das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seine 8jährigen Dienste für die bayerische Justiz aus der Hand von Ministerpräsident Goppel entgegennehmen durfte, so wollen wir es doch gleichzeitig als Würdigung seiner langjährigen Wirksamkeit als Vorsitzender des Kreisverbandes Kelheim des BRK verstanden wissen. Zu den Zukunftsaufgaben zählen vor allem der Ausbau des geplanten Rotkreuzentrums, das mit rd. 300 000,- DM zu Buche schlagen wird. Wiederholt hat Staatssekretär a. D. Josef Bauer dafür bereits namhafte Spenden entgegennehmen können.

nder-
unden

gwacht
ommer
en Kin
sie be
kräftige
n ihre
Schön
nenler
on eine
en, die
hnacht
Wisse
Berg
le vo
elferin
de zu
ünche

Mit 400 Behinderten an Bord auf der Donau Wasserwachtboote gaben Geleit

Unsere Oktoberausgabe war bereits in Druck gegangen, als der Kreisverband Kelheim des Bayerischen Roten Kreuzes seine große Herbstschiffahrt auf der Donau durchführte. Sie ist auch heute noch vielen Teilnehmern in lebendiger Erinnerung, dies um so mehr, als die winterliche Jahreszeit gerade die behinderten und alten Menschen wieder in ihren Zimmern festhält. So haben sie noch einmal an einem aufklarenden Herbsttag die Schönheit der Landschaft mit der Stiftskirche in Weltenburg, dem Donaudurchbruch, den Blick auf die Befreiungshalle erleben dürfen. In 6 Bussen, in Privat-Pkw's des ADAC und mit Krankenwagen waren die 400 Teilnehmer zur Dampferanlegestelle Kelheim gebracht worden, wo auf 2 Schiffe umgestiegen wurde. Die 4-Stunden-Fahrt war mit flotter Musik begleitet. Für Essen und Trinken war von den vielen Rotkreuzhelferinnen und Helfern trefflich gesorgt. 42 Rollstuhlfahrer und 38 Schwerstbehinderte durften ihrer besonderen Obsorge sicher sein. Die Wasserwacht begleitete mit 2 Booten die beiden Dampfer, so daß man jederzeit einen unpaßlichen Passagier hätte übernehmen und an Land bringen können. Schließlich stand mit Wasserwacht-Arzt Dr. Sedlmaier ein erfahrener Praktiker zur Verfügung, der mit Bürgermeister Schücke, Kelheim, und Bezirksgeschäftsführer Heinz Rogowsky mit an Bord gekommen war, um die Behinderten zu begrüßen.

Fotos Linde, Hausham
Eine nett verpackte Brotzeit war die erste Überraschung (siehe unten).
Wer es verkraften konnte, genöß die Fahrt auf offenem Deck.



Bei den RK-Helferinnen und Helfern wußte man sich in guten Händen.



Weihnachtsdult bringt Mittel für die Sozialarbeit

Wie hier im Kreisverband München regten sich auch in vielen anderen Kreisverbänden fleißige und geschickte Hände, um aus dem Erlös der Weihnachtsbasare anderen eine Freude machen zu können. In München zählte auch MdL Hedi Westphal zu den Käufern.



Raiffeisen-Zentralkasse stiftete einen Mannschaftswagen für die Bergwacht Rosenheim

Noch rechtzeitig zum Wintereinsatz übergab Direktor Helmut Otnad von der Raiffeisen-Zentral-Verwaltung München einen Mannschaftswagen für die Bergwacht Rosenheim. Mit einer ausklappbaren Trage kann er mit wenigen Handgriffen in einen Verletzungs-Transportwagen umgestaltet werden. Der Landesauschussvorsitzende der Bergwacht, Prof. Fritz Lense, und Landesgeschäftsführer Heinrich Hiedl dankten im Namen aller Kameraden, denen der Einsatzwagen künftig zur Verfügung stehen werde.

Fotos Sallma



Seitz & Höfling

Satz Repro Druck

8 München 80
Vogelweideplatz 11
Telefon 471091

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**
863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28
TELEFON 0 95 61/6 04 47
LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FOR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART
JUGENDROTKREUZ-WIMPEL



Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co

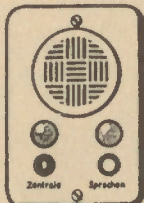
München 8, Orleansstraße 6 · Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Großverbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg, Traunstein, Würzburg, Dillingen, Lauingen, Heidenheim, Überlingen und Marktredwitz. Lieferant des Roten Kreuzes.

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System OPTakust® Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 260181 · Telex 5234

Die Tragödie
von Mittenwald

Nach 50 Jahren gewissenhafter und strenger Ausbildung beklagt die Bergwacht ihren ersten Toten. Lawinenübungen müssen sein, damit im Ernstfall Andere gerettet werden können. Georg Basista wird für die Bergwacht unvergessen bleiben.



Der frühe Winter hatte die ersten Lawinenopfer gefordert. Die Bergwacht rüstete sich für eine schwere Zeit. An 4 Sonntagen sollten die Hundestaffeln ihre Einsatzbereitschaft überprüfen. So auch am 8. Dezember 1974. Er sollte zum schmerzlichsten Tag in der Geschichte der bayerischen Bergwacht werden. Ein junger, begeisterter Bergwachtanwärter wurde Opfer des weißen Todes. Über das Unglück wurde so viel geschrieben, Gutes und Ungereimtes. Wir möchten warten, bis alle Untersuchungen, die es zu erklären versuchen, vorliegen, ehe wir uns selbst zu Worte melden. Dem Toten gebührt unsere Ehrfurcht und unser Gebet. Das „Warum“ bringt keine Antwort. Für den Gläubigen weiß sie Gott allein. Die Frage nach der Schuld ist die Frage nach dem Menschen schlechthin. Er bleibt in seinem irdischen Streben auf Endlichkeit angelegt, überwindet sie allein im Blick auf die Unendlichkeit, das alles Menschliche übersteigt, in Gottes Vorsehung, aber auch Gottes Barmherzigkeit. Für den Menschen war dieser Tod unvorhersehbar. Man hatte schon hundertmal zuvor besprochen und geübt. Georg Basistas Höhle schien durch einen schützenden Felsen ganz besonders gesichert. Sie wurde zu seinem Grab. Vielleicht wurde er durch seinen Tod zum Retter vieler. J.R.

Auch die Männer der Wasserwacht proben den Ernstfall Hartes Training Voraussetzung für den Erfolg

45 Meter sollten sie tauchen. Und das nicht in sommerlichen Badefluten, sondern in den von kaltem Westwind und Schneeschauern aufgewühlten Wellen des Starnberger Sees. Im Rahmen der allgemeinen Katastrophenvorsorge obliegt es sogenannten „Wasser-Rettungszügen“ im Ernstfall lebensrettende Hilfe auch unter ungünstigsten Bedingungen zu bringen. Die Männer der Wasserwacht haben sich freiwillig zu diesen Einheiten gemeldet und absolvierten ein hartes Wintertraining.

Foto Söllner-Fleischmann, Starnberg



Erste Rettungsleitstelle nach dem neuen Bayerischen Rettungsdienstgesetz eingeweiht. Innenminister Dr. Merk setzte den ersten Funkspruch ab

Am 1. Oktober 1974 wurde in Aschaffenburg die 1. Leitstelle nach den Bestimmungen des am 1. 1. 1974 in Kraft getretenen Bayerischen Rettungsdienstgesetzes im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten der parlamentarischen Gremien, der Polizei und anderer Organe in Betrieb gesetzt. Staatsminister Dr. Bruno Merk selbst setzte als der für das Rettungswesen zuständige Minister den 1. Einsatzbefehl ab. 5 Notarztwagen, 8 Rettungs- und 24 Krankentransportwagen versorgen künftig von dieser Zentrale aus den gesamten Raum Aschaffenburg, Alzenau, Miltenberg und Obernburg mit rd. 310 000 Einwohnern in 110 Gemeinden. Fahrzeuge und Rettungsmannschaften werden jährlich rd. 22 000 Einsätze zu meistern haben. Allein die fernmeldetechnischen Anlagen erforderten einen Kostenaufwand von rd. 160 000,- DM. Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat hatte mit einem namhaften Zuschuß ihre Errichtung als Modellfall für ganz Bayern und die Bundesrepublik ermöglicht.

Foto Rohrer



Große Blutspendeaktion in Augsburg-Stadt und Land Unter 3396 Spendern 884 Erstspender



Auf dem Elias-Holl-Platz waren die Spendezelte aufgeschlagen, um bereits bei der Eröffnungsaktion möglichst viele Spender zu gewinnen. Filmvorführungen und weitere Demonstrationen unterstrichen die Bedeutung der Aktion für die Gesamtbevölkerung. Foto Rohrer

Zu einem vollen Erfolg wurde die große Blutspendeaktion in Augsburg-Stadt und Land, zu der das Bayerische Rote Kreuz gemeinsam mit dem Kuratorium Rettungsdienst Bayern, den beiden großen Konfessionen, der Bundeswehr und Polizei, den Datschiburger Kickers und nicht zuletzt der „Augsburger Allgemeinen“ aufgerufen hatte. Angeführt von den Abgeordneten aller Parteien fanden sich bei insgesamt 32 Terminen 3396 Blutspender ein. Die Schirmherren Landrat Dr. Frey und OB Hans Breuer gingen mit gutem Beispiel voran und spendeten als erste.

Türken, Griechen und Spanier spendeten im Agfa-Wohnheim des Jugendsozialwerks in München

Zu einem Blutspendetermin außergewöhnlicher Art hatte die Heimleitung des Agfa-Wohnheims in München, das vom Internationalen Bund für Sozialarbeit – Jugendsozialwerk e. V. – betreut wird, aufgerufen. In einem Aushang in der Landessprache waren die Heimbewohner gebeten worden, sich als Blutspender zur Verfügung zu stellen. Ohne Unterschied der Nation folgten Frauen und Männer dem Aufruf und ließen sich zur Ader, um einem Schwerverletzten oder Schwerkranken mit ihrem Blut möglicherweise eine lebensrettende Hilfe zu leisten.

Unser Bild links zeigt Heimleiter de Booth im ermunternden Gespräch mit einer Spenderin; daneben Übergabe der Spenderflasche nach der Blutgruppenbestimmung. Auch dieser Mann hatte zum ersten Mal in seinem Leben Blut gespendet. Fotos Rohrer



Die Blutspende Vom Spender zum Empfänger

Jede Blutkonserve, die gespendet wird, um einem kranken Menschen zu helfen, kann bei falscher Verwendung, wie jedes andere Medikament auch, mehr Schaden als Nutzen anrichten. Um Zwischenfälle zu verhindern, bestehen Vorschriften, die für alle Blutkonserven, ehe sie vom Spender auf den Empfänger übertragen werden, eine Reihe von Kontrolluntersuchungen vorschreiben.

Die erste beginnt bereits beim Blutspender. Jeder Spender wird von einem Arzt nach möglichen Erkrankungen gefragt und daraufhin untersucht; einerseits um ihn selbst vor gesundheitlichen Schäden zu bewahren, die eine Blutspende durchaus mit sich bringen kann, andererseits soll durch die Untersuchung eine Übertragung von Krankheiten vom Spender auf den Empfänger verhindert werden.

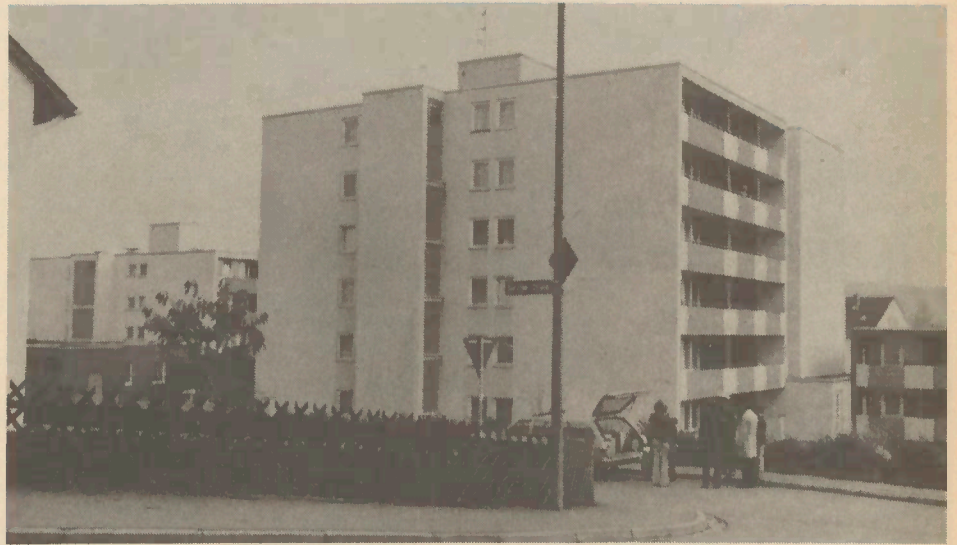
Als zweite Kontrolluntersuchung folgt die für Spender und Empfänger in gleicher Weise wichtige Bestimmung der ABO-Blutgruppen und der Rhesus-Merkmale. Da die Kenntnis dieser Bluteigenschaften unter Umständen lebensrettend sein kann, werden beide Daten für den Spender in einem speziellen Unfallschutzhilfepaß eingetragen, den er mit dem Personalausweis immer bei sich tragen sollte.

Auf die abgenommene Blutkonserve wird die ermittelte Blutgruppe in Form eines farbigen Etiketts aufgeklebt, gleichsam als eine Art Namensschild für ihren weiteren Weg. Außerdem erhält die Blutkonserve und mit ihr drei zusätzliche, mit dem gleichen Spenderblut gefüllte Röhrchen eine Nummer, um Verwechslungen mit anderen Konserven auf dem nun folgenden Gang durch verschiedene Labors auszuschließen.

Damit die wertvolle Blutkonserve vor unnötigem Transport und schädlichen Witterungseinflüssen geschützt bleibt, wird sie so schnell wie möglich bei 4° C im Kühlwagen zur Zentrale des Blutspendedienstes nach Wiesentheid gebracht und dort in Kühlräumen gelagert; die zusätzlich abgenommenen Blutprobenröhrchen gelangen zur weiteren Untersuchung in die einzelnen Labors.

Das erste der insgesamt drei Röhrchen wird zur nochmaligen Bestimmung der Blutgruppe und zur Kontrolle des Blutgruppentests am Spendeort bzw. des bereits ausgestellten Blutgruppenpasses herangezogen.

Bayerisches Rotes Kreuz übernahm „Ruhesitz Bayreuth“ Gepflegte Atmosphäre – Eigene Bäderabteilung

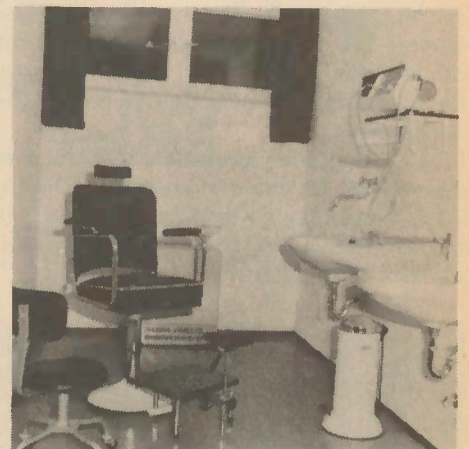


Als 39. Heim für betagte Menschen übernahm das Bayerische Rote Kreuz am 4. November 1974 das von „Collegium Laurentinum“ errichtete Altenwohnstift „Ruhesitz Bayreuth“. Es wird bei voller Belegung 160 alten Menschen eine neue Heimat bieten, aufgeteilt in 106 Einzel- und 4 Doppelzimmer-Appartements und einer Pflegeabteilung mit 32 Betten. Eine eigene Bäderabteilung, Arztpraxis, ein Bankschalter und der Friseur im Hause ersparen mühsame Wege in die Stadt. Zum Kaufpreis von 9,2 Millionen DM, den das BRK auf den Tisch legen mußte, steuerte der Staat aus dem Landesplan für Altenhilfe 4,4 Millionen DM bei. Der Pensionspreis liegt bei durchschnittlich 900,- DM.

Unser Bild oben zeigt einen Teil des Gesamtkomplexes, der zugleich zum städtebaulichen Akzent in der Vorstadt Laineck geworden ist.

Als Ehrengäste wohnten (von li. n. re.) BRK-Vizepräsident Senator Dr. Bernhard Kläß, München, Regierungspräsident Wolfgang Winkler, Rechtsanwalt Dr. Oehl vom Collegium Laurentinum, Ministerialdirigent Dr. Stocker vom Sozialministerium, BRK-Landesschatzmeister Direktor Heinz Kerkmann, Landesgeschäftsführer Hiedl und Oberbürgermeister Hans Wild bei.

Fotos Rohrer



Helpen auch Sie Berg- und Wasserwacht durch den Kauf der beiden Langspielplatten: „Bayerische Stars und weißblaue Hits“ mit den Hot Dogs, Lisa Fitz, Maxl Graf, Thomas Wendlinger u. a., „Unter unserem Himmel“ mit Louis Trenker, dem Schlierseer Alpenchor, dem Trientiner Bergsteiger-Chor und anderen bekannten Volksmusikgruppen. Beide Platten sind zu DM 12,50 bzw. DM 10,- oder als Kassette zu DM 15,60 bzw. DM 12,50 über alle Rotkreuzdienststellen zu beziehen.

Dr. med. Elke Gossrau

**Grundsteinlegung für neues Rotkreuzhaus in Fürth
70 000 Goldmark waren einst Grundstein für das jetzige Haus**



Obwohl das im Jahre 1910 für 70 000,- Goldmark errichtete Kolonnenhaus für damalige Verhältnisse geradezu großzügig bemessen war, genügt es den heutigen Anforderungen längst nicht mehr. Am 16. November konnten Oberbürgermeister Kurt Scherzer und Dr. Oskar Lex, der 1. und 2. Vorsitzende des Kreisverbandes Fürth, nach langen Vorarbeiten mit den 3 Hammerschlägen den Grundstein für einen Neubau legen, der allen Maßstäben an einen modernen Rettungsdienst, an die aktiven Gemeinschaften, aber auch die Verwaltung genügen soll. Foto Kögler, Fürth

**Ebersberger Zeitung verhalf BRK zu modernstem Notarztwagen
Ein VW-Krankenkraftwagen als Zugabe**

Einen Notarztwagen im Werte von über 100 000,- DM und einen VW-Krankentransportwagen im Wert von 20 000,- DM erbrachte die Initiative, die die Ebersberger Zeitung in beispielhafter Weise in Gang gesetzt hatte. Durch laufende Veröffentlichung der Spenderliste ging ein immer neuer Anreiz an die Bevölkerung aus, an der guten Sache mitzuwirken. Mit Stolz konnte Landrat Dr. Remig Streibl, der Vorsitzende des Kreisverbandes Ebersberg, die Fahrzeuge an Ministerpräsident Goppel als dem Vorsitzenden des Kuratoriums Rettungsdienst Bayern und Präsidenten des Bayerischen Roten Kreuzes übergeben, der der spendenfreudigen Bevölkerung des Landkreises für die beispielhafte Aktion den herzlichsten Dank aussprach.

Eine Ehrung besonderer Art konnte Landrat Streibl dem Ehepaar Horst und Rosina Herzer aus Baldham zuerkennen. Die Geehrten hatten im vergangenen Jahr 8 Erwachsenen und 3 Kindern das Leben gerettet, als ihr Boot gekentert war und die Insassen ohne Schwimmwesten hilflos im Chiemsee trieben. Die gesamte Hilfsaktion dauerte 40 Minuten.

Foto Wohner, Ebersberg



**Hof: Aktion „Essen auf Rädern“
eine wertvolle Hilfe**



Der Kreisverband Hof ist nicht gerade arm an Arbeit. Hat er doch neben seinem respektablen Altenwohnheim insbesondere die Betreuung der Interzonenzüge zu bewerkstelligen und im Krankentransport und Unfallrettungsdienst einen ausgedehnten Bereich zu versorgen. Um so höher ist zu bewerten, daß er nunmehr auch die Aktion „Essen auf Rädern“ gestartet hat, die sich immer größeren Zuspruchs erfreut. Bevorzugte „Kunden“ sind gehbehinderte Personen, denen das tägliche Einkufen ohnedies schwerfällt oder die sich sonst nicht mehr recht versorgen können. So ist die älteste Empfängerin 92 Jahre alt. Angeboten wird keinesfalls eine eintönige Kost. Der Chefkoch des Seniorenheims und seine Mitarbeiter bieten 3 Menüs zur Auswahl an: Normal-, Diabetiker- oder salzarme Diät. Der Preis pro Essen liegt bei 3,75 bis 3,95 DM, wobei im Bedarfsfalle noch das Sozialamt beispringt. Zwei Ersatzdienstler und Frau Eltze sind das fahrende Team, das die Mahlzeiten ausfährt und dabei noch manche Hilfe vermittelt, die bei den kurzen Besuchen als notwendig erkannt wird. Dabei ist der unmittelbare tägliche Kontakt zu dem betreuten Personenkreis für diesen allein schon eine wertvolle Stütze. Zu wissen, daß täglich jemand reinschaut, nimmt manchem Alleinlebenden die Sorge und Beklammtheit seines einsamen Lebens. Aber auch für die Ersatzdienstler ist die tägliche Begegnung mit hilfsbedürftigen Menschen wertvoll.

Foto Brendel, Hof

Seniorenreisen 1975:

Im Herbst 1973 führte das BRK zum ersten Mal eine Bildungsreise für Senioren nach Wien durch. Der Erfolg dieser Fahrt war ausschlaggebend für den Aufbau eines Reiseprogramms, das im Jahre 1974 von über 600 Freunden des BRK und hier vor allem von unseren älteren Mitbürgern angenommen wurde. Für das kommende Jahr haben wir deshalb das Programm weiter ausgebaut und verfeinert und können Ihnen nachstehend folgende Angebote machen:

1. 9. 4.-13. 4. 75 Städtereise nach Berlin incl. Stadtrundfahrt mit Halbpension DM 290,-
2. 19. 4.-24. 4. 75 Fahrt zur Tulpenblüte nach Holland incl. allen Schiffs- und Stadtrundfahrten mit Halbpension DM 298,-
3. 8. 5.-13. 5. 75 Frühsommer in der Toscana Florenz - Assisi - Ravenna mit Vollpension DM 298,-
4. 3. 6.- 8. 6. 75 Jugoslawien, Kvarner Golf mit Vollpension DM 335,-
5. 20. 6.-27. 6. 75 Sommerfahrt mit Badegelegenheit an die ital.-franz. Riviera incl. Ausflügen nach Nizza und Monte Carlo mit Vollpension DM 425,-
6. 9. 7.-13. 7. 75 5-Tages-Fahrt an den Lago Maggiore mit Vollpension DM 298,-
7. 30. 7.- 3. 8. 75 Sommerreise in die Schweiz incl. Ausflüge nach Luzern, Sustenpaß, Trimmli Wasserfälle mit Vollpension DM 298,-
8. 6. 8.-10. 8. 75 5-Tages-Fahrt an die Waterkant incl. Stadtrundfahrt in Hamburg und Fahrt nach Helgoland mit Halbpension DM 298,-

9. 6. 9.-10. 9. 75 Reise durch Elsaß und Schwarzwald incl. Ausflüge nach Ronchamps und zum Titisee mit Vollpension DM 298,-
10. 23. 9.-28. 9. 75 Herbstreise zum Großglockner incl. große Dolomitenfahrt Aufenthalt in gepflegten Hotels mit Hallenbad und Solarium etc. Ausflüge zum Missouri-See, zur Sella-Gruppe, zum Pragser-Wildsee und nach Brixen mit Vollpension DM 320,-
11. 11.10.-16.10. 75 6-Tages-Fahrt zum Törggelen nach Südtirol incl. großer Dolomitenrundfahrt Aufenthalt in gepflegtem Hotel mit Vollpension DM 320,-

Als besonderen Höhepunkt können wir in der Zeit vom 22.-27. April 1975 eine Flugreise von München nach Moskau und Leningrad (Direktflug mit Aeroflot) anbieten. Der Preis incl. Vollpension beträgt DM 740,-. Die Visagebühr in Höhe von DM 20,- und die Kosten für einen Ausflug nach Sagorsk in Höhe von DM 39,- sind noch dazuzurechnen. Der Rückflug erfolgt bis Nürnberg, wobei bei Bedarf der Transfer bis München zum Selbstkostenpreis organisiert wird.

Wegen der sicherlich großen Nachfrage muß der Meldeschluß für diesen Flug auf den 15. 2. 1975 festgelegt werden.

Das gesamte Angebot kann mit einer Postkarte beim

Bayer. Roten Kreuz, Hauptreferat Sozialarbeit, 8 München 22, Wagnmüllerstraße 16, Tel. (089) 22 33 21,

angefordert werden, das auch die Buchungen für obige Reisen vornimmt.

BAD ABBACH

Rheuma-Zentrum mit Fachkliniken für Innere Medizin, Orthopädie und Rheumatologische Chirurgie

Heilanzeigen

Chronisch-entzündliche rheumatische Erkrankungen

Degenerative Erkrankungen der Gelenke und der Wirbelsäule

Gelenkveränderungen durch Gicht

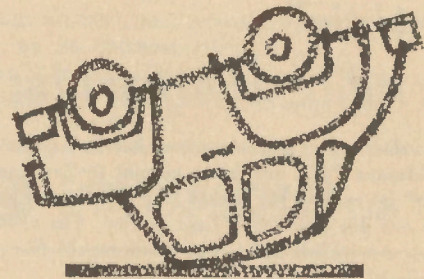
Nachbehandlung nach Operationen und Unfällen

Pauschalkuren ab DM 653,70

vom 15. 10. 1974 bis 31. 3. 1975 einschließlich 3 Wochen Vollpension, Arzthonorar, Kurmittel, Kurabgabe und Mehrwertsteuer

Auskunft und Prospekt durch


KURVERWALTUNG 8403 Bad Abbach/Donau,
Tel. (09405) 515



...weil alle 23 Sekunden ein Verkehrsunfall passiert,

darum

hoffentlich **ALLIANZ** versichert

 **BAYERISCHE
VERSICHERUNGSBANK AG**

 **ALLIANZ
VERSICHERUNGS-AG**

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg

Eine „Aktie“ die Sie ruhig schlafen läßt

Sie können verlieren — und brauchen darüber nicht in Panik zu geraten. Ein kleines Pech, das jeden einmal treffen kann. Ein wirklicher „Treffer“ ist es, daß wir dieses Unglück für Sie auffangen und Ihnen schnell aus der peinlichen Lage helfen. Für ein Taschengeld! Denn mehr ist es wirklich nicht. Ein Taschengeld für eine gehörige Portion Sicherheit!

Das bietet Ihnen unsere Aktion, unsere „Aktie“ Schlüsselschutz des Bayerischen Roten Kreuzes. Sie arbeitet für Sie. Sie bringt Ihnen in wenigen Tagen Ihren verlorenen Schlüsselbund zurück. Durch eine glückliche Kombination des natürlichen Mitgefühls für Andere wie des ebenso natürlichen Rechts auf persönliche Anerkennung.

D. h. der Finder Ihres Schlüssels bekommt für das ausgehändigte Fundgut eine Prämie von DM 5,—. Sie ist ihm garantiert. Wer würde diesen „Garantieschein“ nicht gerne einlösen für einen Fund, der für ihn selbst wertlos ist.

Denn selbstverständlich ist der Besitzer nur als Chiffre angegeben. Ein Blick in unsere Kartei aber genügt, um Ihre Anschrift festzustellen und diesen Fund für Sie (als Verlierer) zu einem großen Wert werden zu lassen. Ohne große Umstände. Denn jede Rotkreuz- und Polizeidienststelle nimmt die Schlüssel mit der anhängenden Plakette entgegen.

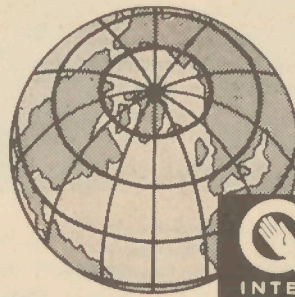
Nicht wahr, es gibt mehr als einen Grund, froh zu sein, sich wieder im Besitz der eigenen Schlüssel zu wissen. Darum sollte es auch keinen Grund geben, der Sie abhalten könnte, noch heute Ihren „Schlüsselschutz“ bei unserer **RK-Werbe- und Vertriebs-GmbH, München 22, Wagnmüllerstr. 16**, zu beantragen.

Hier gilt, was sonst selten möglich ist:
Sie verlieren und gewinnen!

Die Einkaufswelt für Millionen: Quelle

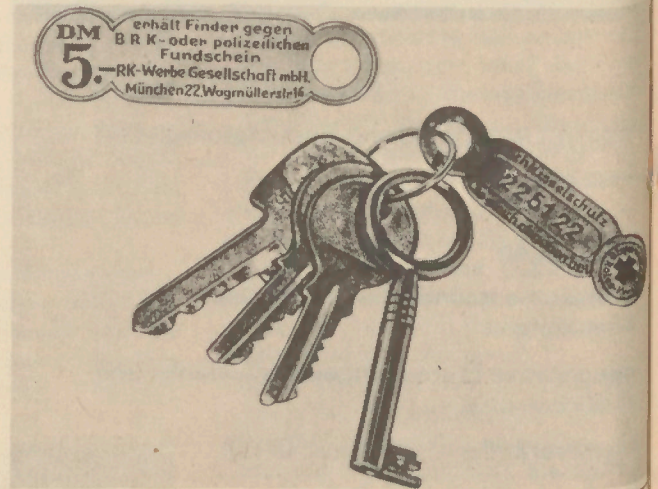
Jeder dritte deutsche Haushalt hat den Quelle-Katalog.
Denn die sprichwörtlichen Quelle-Vorteile
begeistern Millionen:

- Die schönsten Modelle aus den Modezentren der Welt.
- Elektrogeräte, die durch die Quelle-Gütesicherung dreifach geprüft wurden
- Eigene Forschung und modernste Fabrikation
- Preise, die für Jeden erschwinglich sind — heute wichtiger denn je!



8510 Fürth, Großversand 24 Warenhäuser · 122 Verkaufsstellen

Erst mal seh'n was Quelle hat



Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben!

Ich interessiere mich für den „Schlüsselschutz“ des Bayerischen Roten Kreuzes und bestelle hiermit

..... Plaketten zum Jahresbeitrag

von DM 2.50 pro Stck. = DM

Die Bezahlung des Jahresbeitrages erfolgt nach Erhalt der Plakette.

Name:

Wohnort:

Datum: Straße:

Edelster Hopfen und fränkische Brauergerste

sind Rohstoffe, die wir seit Generationen verarbeiten. Unsere Brauerei liegt mitten im Anbaugebiet fränkischer Brauergerste. Wir nutzen also die Qualität vor der Haustüre.



Ein Landbier von echtem Schrot und Korn.

Wolf Bier

Seit 1739

Brauerei Wolf Fuchsstadt bei Würzburg

Immer in Form mit Milch

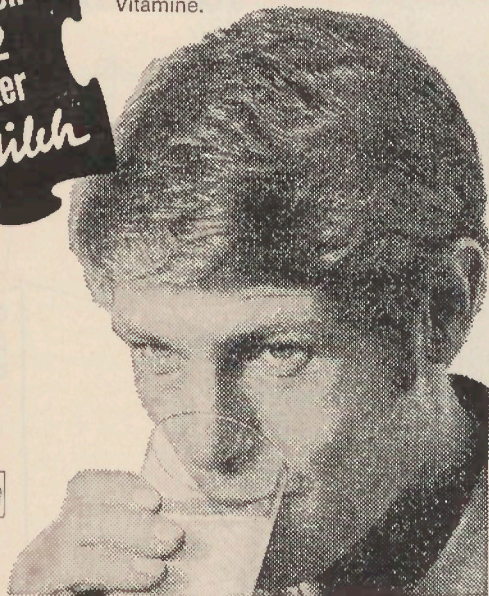
Ein Tag ist lang. Tausend Dinge sind zu tun. Und nach der Hetze folgen Stunden, die man froh genießen will.

Fit muß man sein. Immer fit. Fit für die Pflichten, fit für die Freuden.

Milch macht fit. Darum täglich einen halben Liter Milch. Das gibt Energie und Vitalität. In der Milch

ist alles drin, was der Körper täglich braucht, um fit zu sein: Eiweiß, Milchfett, Milchzucker, Mineralien und Vitamine.

Täglich
1/2
Liter
Milch



PAPIER KRÄMER

ROBERT KRÄMER & CO. NACHF.

München 2, Briener Str. 51 · Tel. 55 37 96

Groß- und Einzelhandel in

Papier-, Büro- und Zeichenbedarf

Geschäftsbücher · Schreibwaren

A 469

WACKER

STREUSALZ



taut Schnee und
Eis sofort.
Immer streufähig

Lehrbuch für den Sanitätsdienst

Das unentbehrliche Standardwerk einer einheitlichen und umfassenden Sanitätsausbildung.

384 Seiten, Loseblattsammlung, Plastik-Ordner mit Reißmechanik, DM 10,20 + Verpackungs- und Portokosten.

Zu beziehen bei der RK-Werbe oder direkt bei



Verlag Hofmann-Druck KG
89 Augsburg, Zugspitzstraße 183

Norbert Veil

Bauunternehmung

84 Regensburg

Hemauer Straße 16

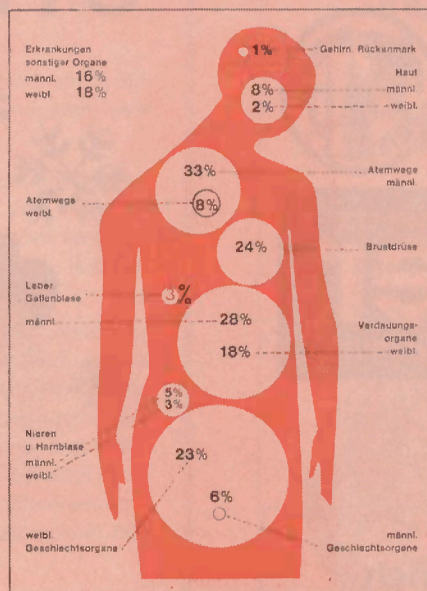
Telefon 5 71 17

Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagnmüllerstr. 16 – Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagnmüllerstr. 16. Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München, Wagnmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 4a und 4b. – Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Druck: Seitz & Höfling, München.

Krebs ist eine Erkrankung der Zelle. Das Krankheitsgeschehen spielt sich an und in der Zelle ab. Zellen sind kleinste Lebenseinheiten. Jeder Körperteil, jedes Organ, jedes Gewebe besteht aus Zellen. Sie vermehren und erneuern sich in einem zweckvollen Bau- und Zeitplan durch Teilung. In der Jugend erfolgt die Vermehrung besonders schnell und stark, bis der Körper und seine Organe die volle Reife erlangt haben. Im reifen Organismus vermehren sich die gesunden Zellen, um alte und abgestorbene zu ersetzen. Krebszellen dagegen teilen sich wild und ungeordnet. Die Krebserkrankung ist deshalb eine ungesteuerte, schrankenlose Vermehrung abartiger, kranker Körperzellen, die den Gesetzen normalen Wachstums nicht folgt.

Zunächst sind es nur wenige Zellen, die sich planlos teilen. Die entstehenden kranken Zellen vermehren sich gleichfalls überstürzt und ungeordnet, bis sich in dem befallenen Organ eine Anhäufung von kranken, entarteten Zellen gebildet hat.

Kampf dem Krebs Früherkennung rettet Leben

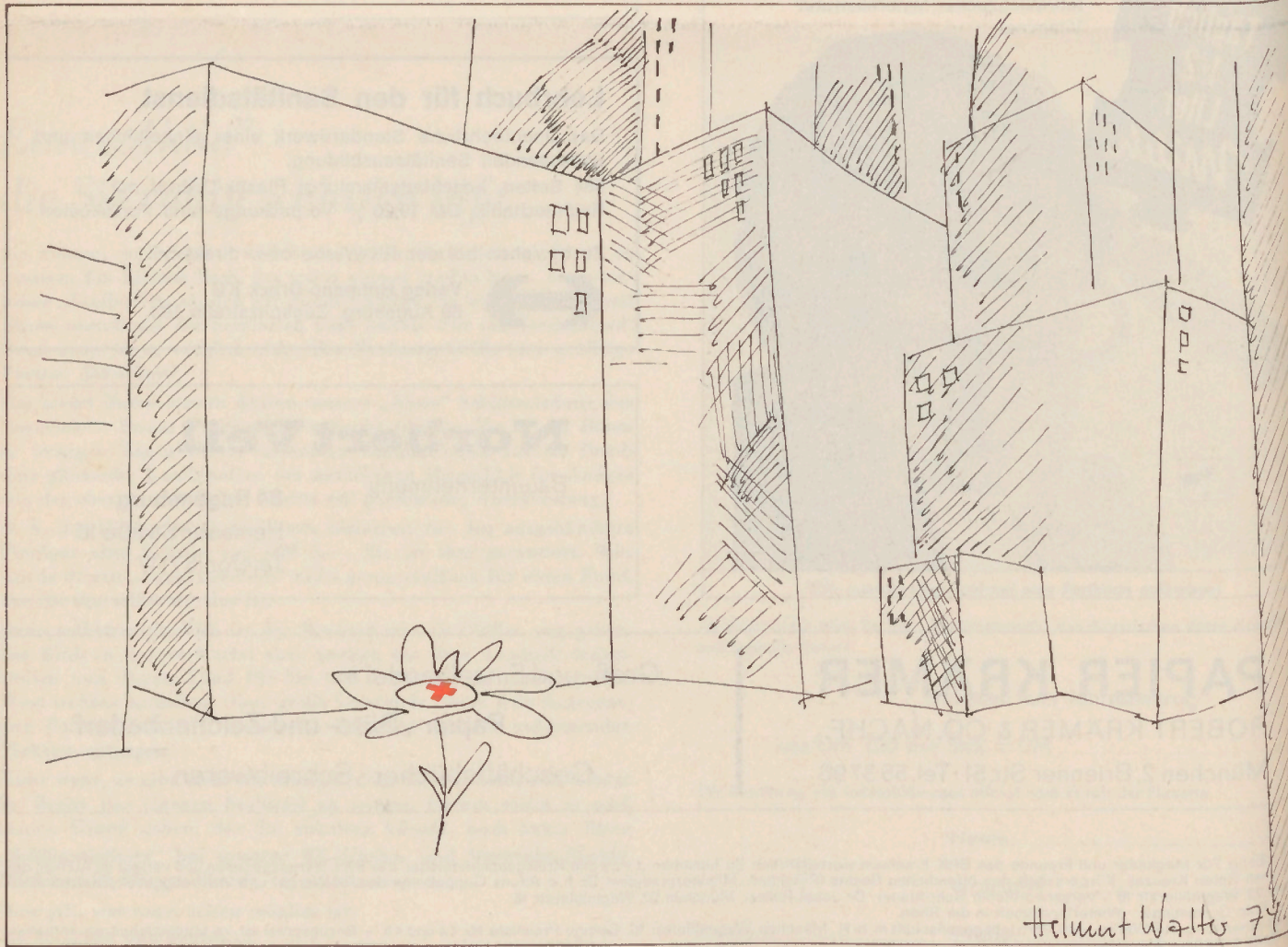


Nach einer Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Fortsetzung folgt).

Weitere Auskünfte und Prospekte sind zu beziehen über die Bayerische Krebsgesellschaft, 8000 München 2, Tumbingerstraße 4

Während die gesunde Zelle aus dem Blut Sauerstoff aufnimmt, den sie zur Aufrechterhaltung der Lebensvorgänge benötigt, „atmet“ dagegen die kranke Zelle nicht. Sie ist nicht in der Lage, Sauerstoff aufzunehmen. Sie nimmt ihre Kräfte aus der „Gärung“. Gärung aber bedeutet Zersetzung. Damit sind der gesamte Zellstoffwechsel und die von ihm abhängigen Lebensvorgänge gestört. Diese wuchernden bösartigen Zellen verdrängen und zerstören die gesunden und dringen „krebstartig“ in das gesunde Gewebe vor.

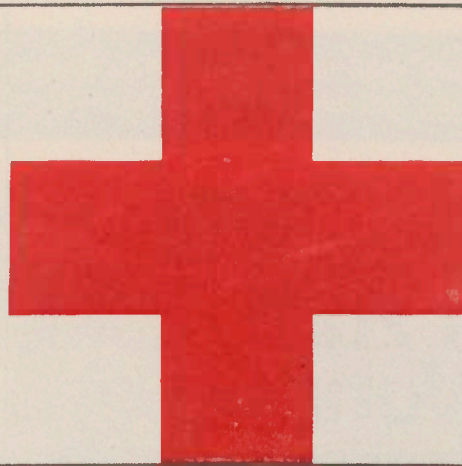
Gleichzeitig können mit der Ausbreitung dieser „bösartigen Geschwülste“ die Krebszellen in die Lymph- und Blutbahn gelangen. Diese sog. „Tochterzellen“ werden mit dem Lymph- oder Blutstrom in andere, von der Ursprungsstelle oft weit entfernte Organe geschwemmt, siedeln sich hier an und beginnen an der „Landestelle“ weiterzuwuchern. Auf diese Weise können neue Krebsgeschwülste, Tochtergeschwülste, Absiedlungen oder Metastasen genannt, entstehen.



Helmut Walter 74

Hoffnung und Zuversicht für 1975 ... und es blüht doch!

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Rotkreuz
echo

Jahrgang 22 · Nr. 2 · April 1975

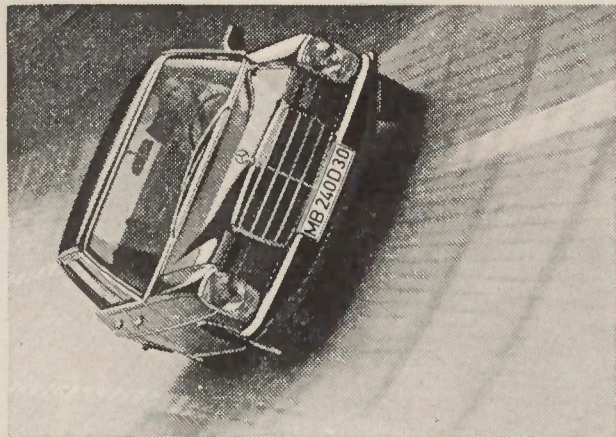
*Frühlingszeit-
Wanderzeit*

*Schont und
schützt
die Natur!*



**Alles zum
Wohnen
im Herzen von
München**

**böhmler
im tal**



Zur Probefahrt bereit.

Ein Diesel wie noch nie.

Der neue 240D 3.0



Mercedes-Benz

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstraße 61, Ruf 13061

Ausstellungsräume

Brienner Straße 1, Ruf 1306298

MOTORAMA · Rosenheimer Berg, Ruf 1306460

Gebrauchtwagen-Verkauf

Dachauer Straße 112, Ruf 1306294

8 4120 H

Gelstige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im GLUTAMIN-VERLA enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt GLUTAMIN-VERLA anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich GLUTAMIN-VERLA ausgezeichnet bewährt.

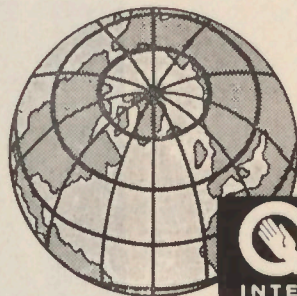
Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg

Die Einkaufswelt für Millionen: Quelle

Jeder dritte deutsche Haushalt hat den Quelle-Katalog.
Denn die sprichwörtlichen Quelle-Vorteile begeistern Millionen:

- Die schönsten Modelle aus den Modezentren der Welt.
- Elektrogeräte, die durch die Quelle-Gütesicherung dreifach geprüft wurden
- Eigene Forschung und modernste Fabrikation
- Preise, die für jeden erschwinglich sind — heute wichtiger denn je!



Quelle
INTERNATIONAL

8510 Fürth, Großversand 24 Warenhäuser · 122 Verkaufsstellen

Erst mal seh'n was Quelle hat

Das aktuelle Anliegen

Not hat hundert Gesichter, sagt der Volksmund. Wir alle sind wieder hellhöriger geworden für die Verschiebungen, die in unserm Umkreis wirksam geworden sind. „Arme und Kranke werdet Ihr immer bei Euch haben“, das fast vergessene und verdrängte Wort erinnert uns wieder mehr und mehr an unser Menschend. h. auf andere Angewiesensein, wie an unsere Verpflichtung, zu helfen, wo solche Not vor uns sichtbar wird. Viele von Ihnen haben es auf unsere Bitte hin wieder getan. Ein „ungenannter“ Spender aus Vilshofen übersandte uns 200,- DM für unser letztes Anliegen. Herzlichen Dank! Aber die Spenden sind dünner geworden, verständlich, da wir uns alle wieder mehr nach der Decke strecken müssen. Dennoch: Es warten so viele auf unsere Hilfe! Bitte, helfen Sie uns auch künftig. Diesmal bitten wir für 4 schwer hörgeschädigte Kinder aus Unterfranken zwischen 4 und 13 Jahren. Sie haben das von den Kassen bezahlte, sehr teure Hörgerät verloren, weil sie halt Kinder sind, behinderte Kinder, die es ohnehin schwerer haben, sich in dieser so perfekten Welt zurechtzufinden. Ohne diese Geräte, die die Kasse nur in größeren Zeitabständen ersetzen kann, während die Eltern aus allgemeiner finanzieller Bedrängnis dazu überhaupt nicht in der Lage sind, sind die Kinder vollkommen hilflos, im Alltag, erst recht aber in der Schule. Bitte helfen Sie uns! Wir benötigen dafür 2000,- DM, das sind 100 Spenden à 20,- DM oder 200 à 10,- DM. Keine große Belastung für den Einzelnen, aber eine große Hilfe für die Kinder. Vorwürfe und Ermahnungen haben sie schon einstecken müssen. Jetzt hilft halt nur ein verständnisvolles Herz, das mit den ausschließlich aus armen Familien kommenden Kindern fühlt und für ihr Ungeschick Verständnis hat, weil wir selbst alle mal Kinder waren, denen Ähnliches passierte. Nur hat's uns halt nicht so hart getroffen. Die Kinder aber trifft's schwer. Ohne diese Hilfsmittel, ohne Ihre Hilfe, können sie nicht am Unterricht, am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen, bleiben sie in ihrer Entwicklung zurück. Ich meine, Grund genug, der Bitte zu entsprechen. Unser Konto: Postscheck München 2501-809, Kennwort: „Aktuelles Anliegen“.

Ihr Dr. Josef Rohrer

(Lesen Sie bitte auch Seite 16)

Bayerischer Rundfunk als Fürsprecher für Berg- und Wasserwacht „Bayern 3“ erbettelte und ersteigerte über 100 000,- DM



Der Alltag ist schon wieder darüber hinweg. Nicht aber unsere Freude und unsere Dankbarkeit. Dankbarkeit gegenüber einem Partner, der sich wiederholt zum zugkräftigen und erfolgreichen Sprecher der Rotkreuzanliegen gemacht hat. Wir meinen den Bayerischen Rundfunk und seine engagierten Mitarbeiter. Als sie bei zahlreichen Katastropheneinsätzen der letzten Jahre Seite an Seite mit unseren Frauen und Männern standen, erlebten sie selbst, wie gezielt, schnell und unbürokratisch in extremen Notsituationen Hilfe geleistet wurde. Aus diesem gemeinsamen Erleben wurde die Idee der Aktion „Rette Dein eigenes Leben“ geboren und in die Tat umgesetzt. Von namhaften Persönlichkeiten unterstützt, sammelte das Kuratorium „Rettungsdienst Bayern“ unter dem Vorsitz von Ministerpräsident Alfons Goppel in den 3 Jahren seines Bestehens über 8,3 Millionen DM. Ein großartiges Ergebnis! Über 100 000,- DM kamen aus der Silvestersendung hinzu, die diesmal der Berg- und Wasserwacht zugute kommen sollen. In ihrer Namen sagen wir allen Spendern herzlichen Dank.

Bild oben: Michael Stiegler zieht am Münchner Marienplatz alle Register seines Könnens. Unten: Berge von Münzen mußten im Funkhaus gezählt werden. Li. J. Kugler, J. O. Zöllner, F. Buschmann und der leicht abgekämpfte M. Stiegler. Fotos Rohrer, München



Auch künftig können Sie Berg- und Wasserwacht helfen, wenn Sie eine der beiden Langspielplatten oder Kassetten „Bayerische Stars und weißblaue Hits“ mit den Hot Dogs, Lisa Fitz, Maxl Graf, Thomas Wendlinger u. a. oder „Unter unserem Himmel“ mit Louis Trenker, dem Schlierseer Alpenchor, dem Trientiner Bergsteigerchor und anderen bekannten Volksmusikgruppen kaufen. Preis der Platten 12,50 DM und 10,- DM, der Kassetten 15,60 DM bzw. 12,50 DM. Zu beziehen bei allen RK-Dienststellen.



25 Jahre haupt- und ehrenamtlich im Roten Kreuz tätig

Arbeits- und Sozialminister Dr. Fritz Pirkl bestätigte ihnen mit einer Ehrenurkunde ihr 25jähriges Wirken in der hauptamtlichen Rotkreuzarbeit. Der Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes, Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel, würdigte vor allem den ehrenamtlichen Einsatz der Jubilare, der weit über das „amtliche Soll“ hinausging und im Dienst an der Allgemeinheit, an Hilfesuchenden und Hilfsbedürftigen, an Kindern und Alten, an Unfallverletzten und Erkrankten seinen Ausdruck gefunden hat. Die Geehrten sind: Xaver Boos, München; Ingeborg Hilberer, München; Hubert Krieglstein, Regensburg; Wolfgang Massinger, Straubing-Bogen; Erwin Maul, Nürnberg-Land; Erwin Nagl, Günzburg; Rosl Placek, Augsburg-Land; Anton Plitz, Bad Abbach; Engelbert Rotter, München; Karl Sopart, Rottal/Inn; Hermann Tremel, Nordschwaben.

Foto Rohrer

Sie haben sich um den kranken Menschen, das Krankenhauswesen wie für den Schwesternnachwuchs verdient gemacht

Viele Jahre hindurch oblag Oberin Pia Goldschmid (li. Bild) die Leitung des Rotkreuzkrankenhauses am Rotkreuzplatz, 30 Jahre wirkte ihre Nachfolgerin in diesem Amt, Oberin Benigna Niggel (re. Bild), als Leiterin der Schwesternschule. Beiden verlieh Ministerpräsident Goppel das von Staatsminister Dr. Bruno Merk verliehene Steckkreuz des Bayerischen Staates für besondere Verdienste um das Rote Kreuz. Für 25jährige Mitarbeit im gleichen Hause wurden geehrt: Frau Dr. Ingeborg Erlenbach, Dr. Franz Gerber und Dr. Willibald Wicher. Auf 35 Schwesternjahre kann Sr. Else Fuchs, zuletzt im Versorgungs Krankenhaus Wöllersdorf tätig, zurückblicken. Ihre 40jährige Zugehörigkeit zur Schwesternschaft feierte gleichzeitig Sr. Konradine Weinzierl von der Schwesternschaft Wallmenichhaus Amberg. Beiden dankte Reg.-Präsident Dr. Ernst Emmerig für den jahrzehntelangen aufopfernden Dienst.



Frau Dr. Martha Rehm zum 80. Geburtstag

Viele werden es nicht für möglich halten und doch ist es so: Am 11. April 1975 feiert Frau Dr. Martha Rehm, Alt-Vizepräsidentin und Ehrenmitglied des Bayerischen Roten Kreuzes, ihren 80. Geburtstag. Das „feiert“ wird sie weit von sich weisen, denn es widerspricht ihrer Wesensart, von der eigenen Person besonderes Aufheben zu machen. Und sie hätte uns wohl auch kaum ein Bild zur Verfügung gestellt, wenn wir sie darum gebeten hätten. Sie wollte nicht, daß wir dieses Tages, d. h. ihrer besonders gedenken. Aber das kann einfach nicht sein. Wer 20 Jahre in verantwortlicher Position so hervorragende Rotkreuzarbeit geleistet hat, muß es wohl dulden, daß an dieser Stelle ein bescheidenes Wort des Gedenkens, d. h. des Dankes gesagt wird. Des Dankes, was Frau Dr. Rehm in ihrer amtlichen Funktion, aber vor allem als Mensch, als großartige Persönlichkeit dem Roten Kreuz, dem sie schon als 19jährige bei Ausbruch des 1. Weltkrieges beigetreten war, gegeben hat. Alle, die sie ein Stück auf diesem Wege begleiten durften, wissen darum. Es kann hier nicht der Versuch gemacht werden, ihre „Leistungen“ zu würdigen. Sie waren für sie selbst Selbstverständlichkeiten im echten Wortsinne. Wir hoffen, daß wir darauf zurückkommen dürfen. Sie selbst wird ihren 80. Geburtstag, den sie in einer ungewöhnlichen geistigen und körperlichen Frische erleben darf, als Gnade empfinden. Wir aber, die wir ihr in aufrichtiger Verehrung und Dankbarkeit verbunden sein dürfen, wünschen ihr noch viele Jahre Gesundheit, frohes Erinnern und Begleiten unserer Arbeit.

„Des die we Käufe macht Woche wickel wenn seiner Er sch Lohnt ten Lo Manne Mann.“

Seit B sten A geblie 1. are arbei besuch Münch

J. P.



Hans Lederer zum 10. Mal zum Losverkauf angetreten

„Des einen Leid, des andern Freud.“ Hans Lederer zählte zu den Letzteren. Denn die weitgehende Erklärung der Ingolstädter Innenstadt zur Fußgängerzone trieb die Käufer verstärkt in das am Stadtrand gelegene Einkaufszentrum. Im „Allkauf“ aber machte Hans wieder ein großes Geschäft. Über 15000 Lose setzte er hier an den Wochenenden ab. Das Gros aber brachten wie immer die Faschingsbälle. Hans entwickelte sich hier regelmäßig zum Spätestheimkehrer; morgens zwischen 4 und 5, wenn die ersten Ingolstädter schon wieder zur Arbeit gingen, machte er sich mit seiner leeren Loskiste auf den Heimweg. Konjunkturreinbruch gab's bei ihm nicht. Er schaffte trotz kürzerer Faschingszeit, vor allem trotz vielfacher Kurzarbeit, die die Lohntüten schmaler ausfallen ließ, wieder die unglaubliche Zahl von 187000 verkauften Losen, neben dem obligaten Sportplatzdienst, neben der Pflege eines gelähmten Mannes. Hans Lederer war wieder Spitzenklasse, alle Hochachtung vor diesem Mann.

Foto Rohrer

Jugendrotkreuz bewährt sich im sozialen Dienst

Seit Beginn der Jugendrotkreuzarbeit zählt der „Dienst am Nächsten“ zu den ureigensten Aufgaben der Rotkreuzjugend. Er hat heute ein anderes Gesicht als gestern; geblieben ist der Wille, im unmittelbaren menschlichen Kontakt anderen zu helfen. Waren es früher Flüchtlinge, Heimatvertriebene, so sind es heute Behinderte, Gastarbeiterkinder, die auf die Hilfe, die Partnerschaft der JRKler rechnen dürfen. Hier besuchen sie mit behinderten Jugendlichen eine Aufführung des Zirkus Krone in München.

Foto BRK



Mit der Zukunft sprechen?



Das gäbe es nicht, sagen Sie? Einfach so den Hörer in die Hand nehmen und ein paar Fragen stellen, die Sie schon lange bewegen? Die bisher unbeantwortet bleiben mußten, weil Sie vielleicht nicht gewußt haben, an wen Sie sich wenden sollten? Unwahrscheinlich meinen Sie? Keineswegs! Sie können durchaus „mit der Zukunft sprechen“.

Es genügt jedoch nicht, eine beliebige Nummer zu wählen. Es muß schon die eines NÜRNBERGER Vorsorgefachmanns sein. In dem Gespräch, das Sie mit ihm führen, vermag er Sie genau über alles zu informieren, was die finanzielle Sicherung Ihres Wohlstands im Alter, die Ihrer Familie im Notfall, die der Ausbildung Ihrer Kinder, die Ihres Unternehmens und Ihrer Sachwerte betrifft. Die Sicherung Ihrer Zukunft durch ein festes Fundament. Rufen Sie heute noch an . . .

. . . natürlich bei der NÜRNBERGER

SCHUTZ und SICHERHEIT im Zeichen der Burg



Versicherung erst macht SICHERHEIT perfekt

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN seit 1884
85 Nürnberg 10 · Rathenauplatz 16/18 · Tel. *531-1

- Bezirksdirektion Augsburg
8900 Augsburg 11
Karlstraße 12, Telefon 3 66 61
- Filialdirektion Bayreuth
8580 Bayreuth
Harburger Straße 6, Telefon 7011
- Bezirksdirektion Regensburg
8400 Regensburg
Landshuter Straße 19, Telefon 56 20 87
- Filialdirektion München 2
8000 München
Sendlinger Straße 26, Telefon 26 90 81
- Bezirksdirektion Nürnberg-Nord
8500 Nürnberg
Frauentorgraben 13, Telefon 20 92 54
- Bezirksdirektion Nürnberg-Süd
8500 Nürnberg
Kaiserstraße 36, Telefon 2 20 61
- Bezirksdirektion Würzburg
8700 Würzburg
Ludwigstraße 21, Telefon 5 07 41



Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
Das „Münchner Gold“

*Werden
auch
Sie
Fescher
durch
Fischer*

FISCHER +CO

München, Rosenstraße 1
Ecke Marienplatz



Ich hab' Kredit. Auch Sie!

Bis vor kurzem war für mich die Sparkasse
nur zum Sparen da. Dann brauchte ich plötzlich Kredit.
Und das ging ganz einfach – bei der Sparkasse.
Meine Meinung: Wenn's um Kredit geht,
erst recht zur Sparkasse.

Stadtsparkasse München

25 Jahre Müttergenesungswerk

55 000 Mütter finden jährlich in einem der 146 Müttergenesungsheime der 5 Trägerverbände, Caritas, Innere Mission, Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband und Rotes Kreuz, Aufnahme. 1,7 Millionen Muttern waren es, die hier wieder Kraft, Mut zum Weitermachen, für die Belastung mit Familie, Haushalt, Beruf gefunden haben. Was vor 25 Jahren ein Segen für zahlreiche Flüchtlingsfrauen, Kriegerwitwen war, ist heute bei der vielfachen Doppelbelastung von Beruf und Haushalt, in der Pflege eines behinderten Kindes oder sonstigen Familienmitgliedes eine dringende Notwendigkeit geworden. Elly Heuss-Knapp, die Gattin des Bundespräsidenten Theodor Heuss, hatte 1949 in einem der Häuser des Bayerischen Mütterdienstes in Stein bei Nürnberg Einblick in diese Aufgabe gewonnen. Ein Jahr später organisierte sie parallel zur Gründung des „Deutschen Müttergenesungswerkes“ die erste öffentliche Sammlung. „Ob es in einer Familie licht oder dunkel ist, das hängt in erster Linie von den Müttern ab“, erklärte sie in ihrer 1. Rundfunkansprache am 31. Januar 1950. Dieses Wort gilt auch heute noch, vielleicht noch mehr als damals, nachdem gerade die seelischen und nervlichen Belastungen, Streß und Konfliktsituationen insbesondere der jungen Mütter erheblich zugenommen haben. Wilhelmine Lübke, Nachfolgerin im Ehrenamte von Elly Heuss-Knapp, hat vor allem diese Wandlung richtig erkannt und der Müttererholung neue Wege gewiesen. Ein Mann, Theodor Heuss war es, der sagte: „Der Wandel in der Stellung der Frau im sozialen Zusammenhang war der größte weltgeschichtliche Vorgang der letzten sechzig, achtzig Jahre“. Müttergenesung ist ein bescheidener, aber unverzichtbarer Beitrag zur Bewältigung dieses Wandels. Ein beachtenswertes Jubiläum im Internationalen Jahr der Frau!

Dr. R.

Südtiroler Bergbäuerinnen in Ettal zu Gast Stille Hilfe Südtirol und Staatskanzlei machten es möglich



35 Südtiroler Bergbäuerinnen fuhren über die Grenze und fühlten sich bald wieder wie zu Hause. Die oberbayerischen Berge erinnerten sie an die Heimat und doch war alles ganz anders. Anders, daß einmal nicht sie für eine Schar Kinder, für Mann und Hof zu sorgen brauchten, sondern daß man sich ihrer an- und ihnen eben diese Sorgen abnahm, um einmal Zeit zu haben für ein Gespräch unter Gleichen, für Spaziergänge, für Wandern und Schwimmen, für Gymnastik und Spiel. Die Bayerische Staatskanzlei und der Verein „Stille Hilfe Südtirol“ hatten es möglich gemacht. Ministerialdirektor Dr. Rainer Keßler, Chef der Staatskanzlei, überbrachte darum selbst die Grüße und durfte den Dank der Landesrätin, Frau Gebert-Deeg, sowie der Präsidentin der Kath. Frauenbewegung Südtirols, Trude Sailer, für die Einladung entgegennehmen, der zwei weitere folgen sollen.

Unsere Bilder zeigen die Mütter bei einem Liedvortrag und einem „selbstgestrickten“ Sketch vor den geladenen Gästen aus München.
Foto Nützel, Ettal



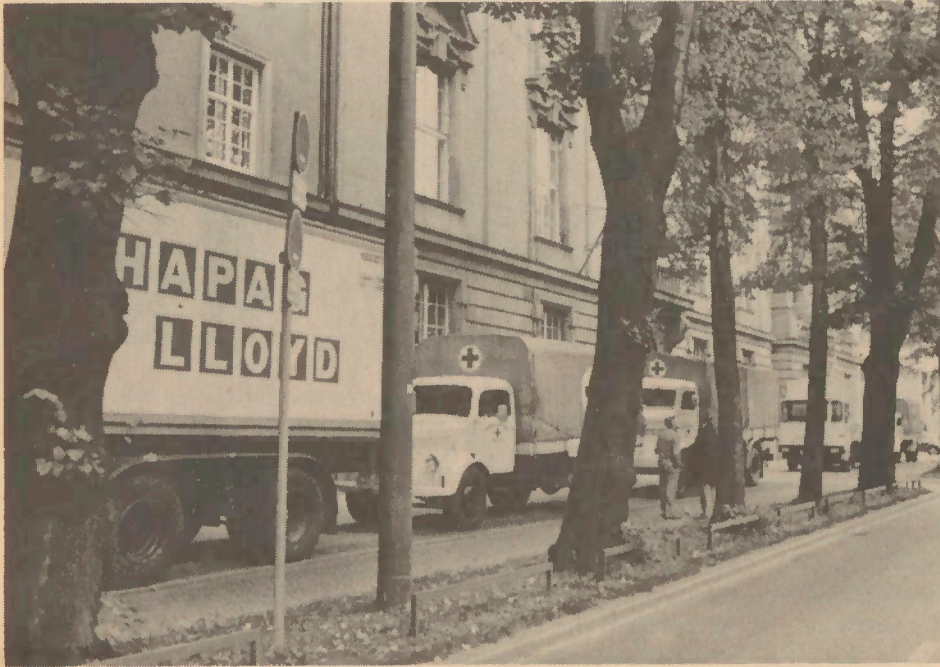
**Die Zeitung
mit Herz**

Münchener Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

BRK leistete für fast eine halbe Million humanitäre Hilfe

122 nationale Rotkreuzgesellschaften bilden die Weltgemeinschaft des Roten Kreuzes. In der Liga zusammengeschlossen, haben sie sich alle zu gegenseitiger humanitärer Hilfe bekannt und verpflichtet. Rund alle 4 Wochen erreicht die Zentrale der Liga in Genf ein Hilferuf aus einem von einer Katastrophe heimgesuchten Land zu weltweiter Hilfe. Weltweit, weil die Kräfte der einzelnen nationalen Rotkreuzgesellschaft oft nicht ausreichen, der Not im Lande Herr zu werden.



Wasserwacht – Partner der Familie Vielbeachteter Ausstellungsstand bei Caravan & Boot

Auch in diesem Jahr erfreute sich der Aufklärungsstand der Wasserwacht bei der Ausstellung „Caravan & Boot“ auf der Münchner Theresienhöhe wieder großen Zustroms. Die Wasserwacht legte dabei Wert darauf, vor allem die Familien mit Kleinkindern anzusprechen und sie auf die gebotenen Schwimmkurse hinzuweisen. Über 11 000 Personen mußte die Wasserwacht seit 1945 vor dem sicheren Ertrinkungstod retten. 34 000 mal leistete sie Hilfe im Wasser. Dazu bedarf es sicheren Geräts wie dieses Rettungsboot, das von Staatssekretär Franz Sackmann und den Leitern der MMG Marzin und vom Hövel fachmännisch begutachtet wurde.

Foto Rohrer, München



Neben den zentralen Hilfsmaßnahmen des Deutschen Roten Kreuzes, an denen sich auch das Bayerische Rote Kreuz in großem Umfang beteiligt, hat dieses immer wieder auch direkte Hilfe geleistet und damit Bitten entsprochen, die unmittelbar an es herangetragen wurden. Der Wert der personellen und materiellen Hilfe beläuft sich allein für das Jahr 1974 auf 479 000,- DM. So erforderte der Einsatz eines Ärzte- und Helferteams zur Bekämpfung der Hungersnot in Äthiopien rund 50 000,- DM. Die doppelte Summe erforderten die Hilfsmaßnahmen für die in Honduras von einem Wirbelsturm heimgesuchte Bevölkerung. (Unser Bild links zeigt die Verabschiedung eines großen Hilfskonvois mit Medikamenten, Bekleidung, Wolldecken, Kindernahrung, Nahrungsmitteln und Verbandstoffen vor der Staatskanzlei). Eine Sachspende von 7 400 kg Magermilchpulver im Werte von 20 000,- DM konnte in die Sahel-Zone weitergeleitet werden. 2 Feld-Zahnstationen, Verbandstoffe, Medikamente, Bekleidung und Mobiliar im Werte von 231 000,- DM gingen nach Ecuador. 78 000,- DM erforderte der medizinische soziale Einsatz mit Arzt und Helfer, Medikamenten und 600 Feldbetten in Nikosia.

Die Hilfsmaßnahmen waren nur möglich dank der großzügigen Unterstützung des BRK durch Firmen und Einzelspender. Foto Sallmann, München

DRK-Ehrenzeichen für Ministerialdirigent Dr. Prandl

Mit dem DRK-Ehrenzeichen würdigte Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel die Verdienste des Leiters der Abteilung „Zivile Verteidigung, Brand- und Katastrophenschutz“ im Bayer. Staatsministerium des Innern, Dr. Josef Prandl, bei dem Aufbau des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes des Bayerischen Roten Kreuzes. Foto Sallmann



Zivildienstleistende in der BRK-Sozialarbeit

Rund 450 Zivildienstleistende stehen z. Zt. im Dienst des Bayerischen Roten Kreuzes und wirken vor allem im Rettungsdienst und Krankentransport mit. Seit über einem Jahr verfügt das BRK über eine eigene Ausbildungsstätte speziell für diese Personengruppe. Um ihnen auch für den Einsatz auf dem vielseitigen Gebiet der Sozialarbeit eine fundierte Einführung zu geben, wurde eigens im BRK-Heim Burg Hohenfels in der Oberpfalz eine zusätzliche Schulungsstätte eingerichtet. Die Ausbildung gliedert sich in 3 Wochen Theorie und 3 Wochen Praxis, wobei die Absolventen in die wichtigsten pflegerischen Dienste eingewiesen werden, wie Versorgung und Pflege auf der Station, OP-Vorbereitung usw. Nach dem Klinikpraktikum werden die Zivildienstleistenden dann in Heimen, Krankenhäusern des BRK, im Rehabilitationszentrum Schwaig bei Nürnberg, im ambulanten Pflegedienst, Essen auf Rädern oder in der offenen Altenpflege eingesetzt, ein Einsatz, der auf Seiten der Betreuten wie der Betreuer bereits ein positives Echo gefunden hat. Sa.

Sie haben sich im Dienste des Roten Kreuzes um die Allgemeinheit verdient gemacht

Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurden die Leiterin der Apotheke im BRK-Präsidium, Ruth Wegehaupt, und der Prokurist der RK-Werbe GmbH, Kurt Seher. Staatssekretär Erich Kiesel würdigte bei der Verleihung das persönliche Engagement der beiden langjährigen BRK-Mitarbeiter und übermittelte ihnen den Dank der Staatsregierung wie der breiten Öffentlichkeit.



Bayerns Bank für große Aufgaben: Bayerische Landesbank Girozentrale

Und diese Aufgaben haben ganz einfache Namen: Umweltschutz, damit der Wohlstand Wohlstand bleibt. Infrastrukturmaßnahmen: mehr Schulen, mehr Kindergärten, mehr Krankenhäuser, mehr Straßen, zukunftsbewußtere Städteplanung und Sicherung der Energieversorgung, und vor allem: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.

Das alles ist nicht neu. Aber zur Bewältigung dieser Aufgaben werden mehr und größere Anstrengungen nötig als bisher. Denn die Zukunft, über die da entschieden wird, ist nur ein paar Jahre weit.

Wir, die Bayerische Landesbank, haben die finanzielle Kapazität, um auch bei großen Aufgaben spürbar helfen zu können.

Wir sind mit unseren Sonderinstituten Landesbausparkasse

und Landesbodenkreditanstalt der richtige Partner für alle Bauprojekte. Und wir unterstützen den Unternehmer mit Krediten und allen modernen Finanzierungsformen wie Leasing und Factoring.

Wir haben dafür die Spezialisten, die bei Ihren Beratungen auf detailliertes Fachwissen und aktuellste Informationen zurückgreifen können. Und wir haben die weltweiten Verbindungen, um Ihnen in einer Zeit, da die nationalen Wirtschaftsräume mehr und mehr ineinanderwachsen, den umfassenden Service bieten zu können: in Beratung und Abwicklung. Die Aufgaben sind klar.

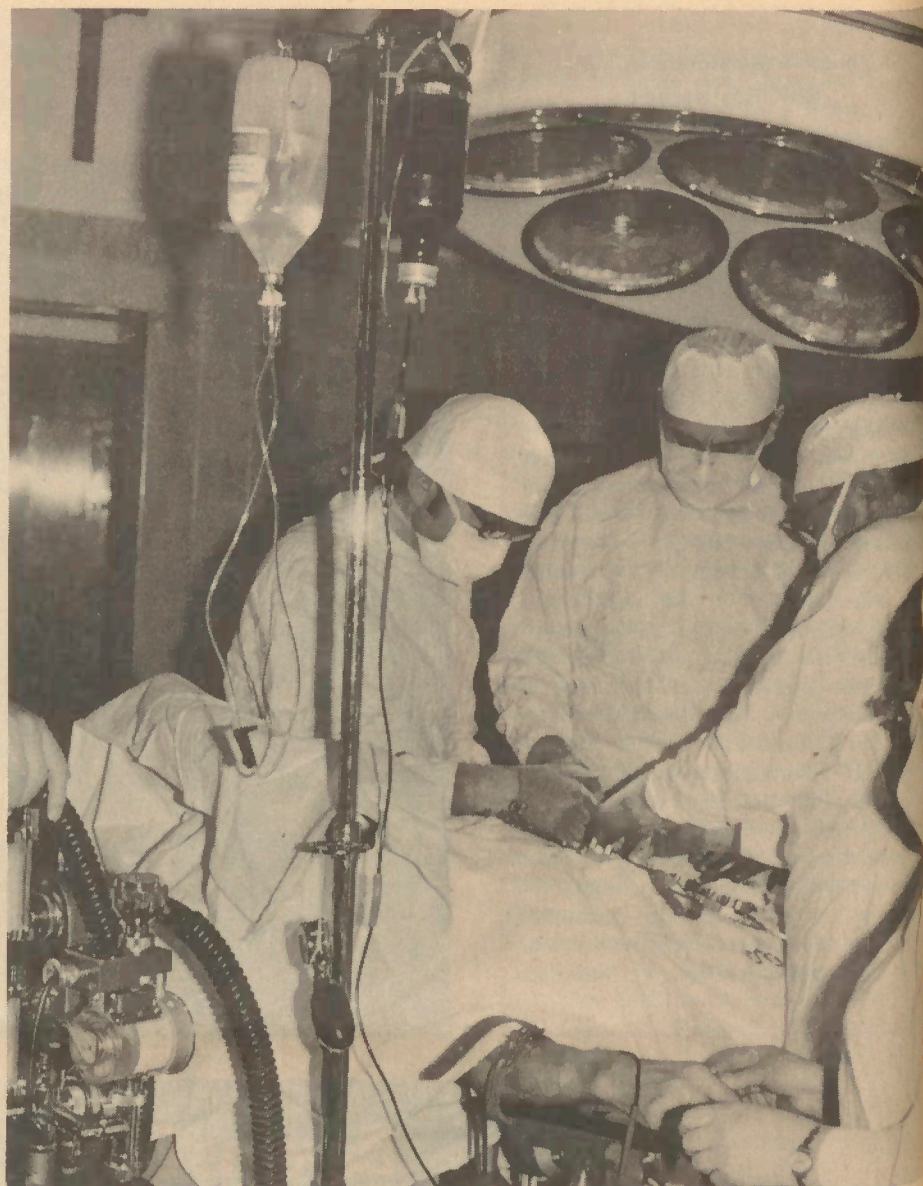
Die Bayerische Landesbank bringt die Voraussetzungen mit, erfolgreich an den Lösungen zu arbeiten. Zusammen mit den Sparkassen.



Bayerische
Landesbank
Girozentrale

Die Bluttransfusion und ihre Geschichte

William Harvey entdeckt den Blutkreislauf



Das erste wissenschaftliche Buch über die Bluttransfusion stammt von dem Nürnberger Merklin. Doch hat Blut als Faust's „besonderer Saft“ seit Urzeiten die Menschen fasziniert. Bereits alt-ägyptische Tempelinschriften und griechische Gelehrte widmen sich dem Themenkreis. Ein jüdischer Schriftsteller berichtet von der Heilung eines syrischen Prinzen durch Genuß von Blut. Die alten Römer sollen in Ekstase in die Arena gestürmt sein und das frische Blut der Gladiatoren getrunken haben, um sich deren Kräfte anzueignen. Griechische Keramikmalereien zeigen die Zauberin Medea, wie sie der römische Dichter Ovid beschrieb:

„Mit gezücktem Schwerte öffnet Medea dem Greise Aeson die Gurgel, entläßt das alte Blut, füllt sie erneut mit frischem, und sobald es Aeson durchströmt, verschwindet das schlohweiße Haar, an Bart und Haupt wallt es in dunkler Lockenpracht.

Falten und Blässe verschwinden, prall von erneuertem Blut sind gefüllet die Adern. Jugendlich strotzt der neuge-

schaffene Aeson und fühlt sich wie einst in den Jahren der Jugend.“

Jahrhunderte hindurch hieß daher die Blutübertragung „curea medeana“.

Historisch belegt ist eine solche Blutübertragung aus dem beginnenden 15. Jahrhundert. Papst Innozenz VII (1336-1406) sollte durch einen nicht-christlichen Arzt mit dem Blut einiger Jünglinge verjüngt werden. Der Versuch mißlang; den Jünglingen kostete er das Leben, der Papst starb. (Innozenz war ein Förderer der Künste und Wissenschaften und hatte vor seiner Zeit als Erzbischof von Ravenna und Bologna in Padua gelehrt.) Um 1600 berichten Gelehrte aus Rostock und Halle von einer Blutübertragung eines deutschen Arztes und ein Gelehrter aus Padua beschreibt einen solchen in der Theorie.

Viele Gelehrte befaßten sich fürderhin mit dem Problem, doch erst dem Engländer William Harvey (1578-1657), der gleichfalls an der berühmten Universität in Padua studiert hatte, gelang der Durchbruch. Er entdeckte den Blutkreislauf und beschrieb seine Bedeutung.

1666 demonstrierte der Arzt Richard Lower aus Oxford die erste Tierblutübertragung von Hund zu Hund. 1687 übertrug der Franzose Jean-Baptiste Denis nach einem Aderlaß eine geringe Menge Lammblood auf einen Menschen, scheinbar ohne Schaden, bis schließlich die Tierblutübertragung, da sie praktisch immer zum Tode des Empfängers führte, überall verboten wurde.

Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts befaßte man sich wieder mit der Blutübertragung von Mensch zu Mensch, besonders bei Wochenbettblutungen. 1824 war die Übertragung bei einer Wöchnerin erfolgreich.

1867 stellte der Genfer Arzt Dr. Rousselot ein Übertragungsgerät, den „Transfusor“ vor. Trotzdem blieben die meisten aller Transfusionen nicht ohne Komplikationen oder Todesfolgen. Der Greifswalder Arzt Dr. Landois sammelte alle bekannten Fälle und konnte nur ein Drittel mit günstigem Ausgang nennen. Der deutsche Arzt Cohnheim prägte 1868 den Begriff der „Artspezifität des Blutes“.

1900
auch
gen s
mit ih
cher t
lichen
Trans
noch
wend
Blutg
nicht
sog
burge
vorge
Meng
etwa
wie S
ben c
die g
über
bruch
krieg

1) Di
Wie v
in ver
34. N
fängli
viele
Dreiw

2) Bl
1915
das Z
das A
gerin
Spent
füllt -
Der Z
ration
serve
schen
Jahre
wass

Im sp
Amer
und in
Seite
28ste
„Arve
befin
zur 3
trans

3) Ha
Der p
Geleh
des E
rische
hatte
Patie
nur e
So br
mie n
verle
tiente
Gerin
schw
Stärk
globu
Somi
dem
rerem

1900 entdeckte Karl Landsteiner, (der auch in München, Würzburg und Erlangen studiert hatte) die Blutgruppen und mit ihnen die Unverträglichkeit ungleicher Übertragungen. Alle wissenschaftlichen Möglichkeiten einer erfolgreichen Transfusion waren damit gegeben. Dennoch war der Weg zur allgemeinen Anwendung noch weit. Die entdeckten Blutgruppen wurden nämlich anfänglich nicht zur Kenntnis genommen und die sog. „biologische Probe“, die der Hamburger Arzt Oecker beschrieben hatte, vorgezogen: Man spritzte eine kleine Menge Spenderblut ein und wartete, etwa 10 Minuten, ob sich Reaktionen wie Schüttelfrost etc. einstellten. Blieben diese aus, so transfundierte man die ganze Menge. Der weitere Weg lief über 3 Stufen; doch der große Durchbruch gelang erst während des 2. Weltkriegs.

1) Direkte Bluttransfusion

Wie vom ersten Tierexperiment an – nur in verbesserter Form – wurde Blut direkt von Mensch zu Mensch übertragen, anfänglich über Silberröhrchen, dann über viele Modifikationen bis zum Braun'schen Dreiwegehahn.

2) Blutkonserve

1915 führte der Amerikaner Lewinsohn das Zitrat in die Medizin ein, um durch das Ausfällen des Calcium das Blut ungerinnbar zu machen. So konnte das Spenderblut – in offene Gefäße abgefüllt – auch später transfundiert werden. Der Zeitdruck entfiel und größere Operationen waren möglich. Echte Blutkonserven, d. h. Blut in geschlossenen Flaschen, fanden jedoch erst in den 30er Jahren Verwendung (anfänglich Selterswasserflaschen).

Im spanischen Bürgerkrieg lieferten die Amerikaner ca. 50.000 Blutkonserven und im 2. Weltkrieg wurden auf alliierter Seite 50 Millionen Blutkonserven hergestellt. Trotzdem war die Blutvollkonserve nur ein Übergangsstadium. Wir befinden uns heute mitten im Übergang zur 3. Phase in der Geschichte der Bluttransfusion.

3) Haemotherapie nach Maß

Der Begriff wurde von dem Schweizer Gelehrten Professor Hässig, Direktor des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes, geprägt. Man hatte längst erkannt, daß nicht jeder Patient Vollblut benötigt, sondern meist nur einzelne Bestandteile des Blutes.

So braucht der Mensch mit einer Anämie nur rote Blutkörperchen, der Unfallverletzte nur Plasmabestandteile, Patienten mit Gerinnungsstörungen nur Gerinnungsprodukte, Personen mit schweren Infektionskrankheiten zur Stärkung ihrer Abwehrkräfte Immunglobuline.

Somit läßt sich heute und in Zukunft mit dem Blut eines einzigen Spenders mehreren Kranken helfen.

Dr. med. A. G. Gathof

Der Dichterarzt Dr. Heinz Schauwecker - seit 60 Jahren im Dienst des Roten Kreuzes - ein unverwüstlicher 80er



Es stört ihn nicht, daß wir erst heute seines 80. Geburtstages gedenken, den er bereits am 11. Oktober 1974 feiern konnte. Wem schon als junger Student und gerade approbiertem Arzt nur noch ein paar Lebensjahre zugesprochen worden waren, wer als junger „Krisperl“ bei Ausbruch des 1. Weltkrieges wegen seiner schwachen körperlichen Konstitution als Freiwilliger abgelehnt wurde, dann aber als Rotkreuzfreiwilliger sich in Polen, Galizien, Ungarn und Frankreich neue gesundheitliche Schäden zuzog, schließlich zu Ende des 2. Weltkrieges vor den fanatisierten SS-Truppen Heimat und Humanität verteidigte und damit erneut sein Leben riskierte, kümmern äußere Daten, soweit es nur äußerliche Chiffren sind, wenig. Ihn kümmert das Leben in seiner stillen wie gewaltigen Kraft, in seiner Verborgenheit und Geborgenheit, in der Innerlichkeit wie im historischen Gang durch die Geschichte. So waren es sicher auch weniger die äußeren Umstände, als eine innere Spur, ein angeborener Wegweiser, der ihn als 20-jähriger zum Roten Kreuz führte und als 80-jähriger sich noch immer „dem unabdingbaren Vermächtnis“ verpflichtet weiß. Unter den vielen Auszeichnungen, die ihm zukamen, trägt er die des Roten Kreuzes am liebsten, nicht seiner Person wegen, sondern weil er auch darin einen lebendigen Auftrag sieht, Geschichte zu verkörpern und zu verlebendigen, die Geschichte der Humanität, des ärztlichen Auftrags, Leben zu schützen, Leben zu retten, Brücken der Verständigung über noch so weite Gräben hinweg zum Nachbar, zu den Völkern der Welt zu bauen, die Hand der Versöhnung über Tod und Zerstörung hinaus dem zu reichen, der in Not ist. Bereits 1921 trat er als junger neu approbierter Arzt der Sanitätskolonne Nürnberg bei, gründete 1924 mit Eugenie Merkel die Helferinnenbereitschaft Nürnberg und danach weitere Bereitschaften in Ansbach, Schwabach, Weißenburg. Nach der Machtübernahme verlor er nicht nur seine Rotkreuzämter, er mußte auch seine Tätigkeit als Nürnberger Stadtschul- und Flughafenarzt niederlegen. Heinz Schauwecker zog sich als Allgemein- und Krankenhausarzt nach Berching in der Oberpfalz zurück. Hier fand der gebürtige Regensburger wieder die Möglichkeit, als Rotkreuzarzt tätig zu werden. Während des Krieges zum Feld-, 1942 zum Oberfeldführer ernannt, war er auch bei den Luftangriffen auf Nürnberg und Neumarkt eingesetzt. So wie er sich noch während des Krieges für die Betreuung der Kriegsgefangenen in deutscher Hand und der aus dem Osten verpflichteten Zwangsarbeiter eingesetzt hatte, sorgte er sich nach dem Zusammenbruch um den Strom der Flüchtlinge und im Zusammenhang damit um einen zügigen Neuaufbau der Rotkreuzorganisation, die der großen Notstände Herr werden mußte. Über den heimatlichen Kreisverband Beilngries hinaus wirkte er verantwortlich im Vorstand des Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz, dem er noch heute angehört. Das BRK ehrte ihn mit der höchsten Auszeichnung, die es zu vergeben hat, der Ehrenmitgliedschaft. Hohe Verdienste erwarb er sich als Gründungsmitglied und Ehrenpräsident des Nordgautages und der OAG, des heutigen Oberpfälzer Kulturbundes, im Bund Deutscher Schriftstellerärzte, in der Regensburger Schriftstellergruppe und zahlreichen anderen literarischen Vereinigungen. „Das unabdingbare Vermächtnis“, in dem er seine Erlebnisse als Rotkreuzarzt geschildert hatte, gilt für ihn auch als Schriftsteller, als Verpflichtung zu Kultur und Geschichte der Gegenwart, aus der die Zukunft keimt und wächst, als Verpflichtung zur Menschlichkeit, aus der allein Kultur möglich ist.

Josef Rohrer

die frische Würze der Natur

Maisel Edelhopfen Diät-Pilsner

kohlen-
hydratarm
für
Diabetiker
geeignet

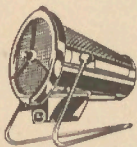


0,33 l-Flasche
- 0,2 BE

Hersteller:
Brauerei Gebr. Maisel, 858 Bayreuth,
Postfach 2747, Tel. 09 21/401-1

Kranke atmen auf, denn es gibt die
UNISOL-HEILSONNE
Kein Quarz - kein Rotlicht

- Rheumatische Erkrankungen
- Bandscheibenschaden
- Bronchialasthma
- Nervöse Kreislaufstörungen
- Offene Beine



Kostenloses Aufklärungsmaterial

UNISOL-HEILSONNE
Berlin 30, Martin-Luther-Str. 56
Abt. Z 76, Tel. (030) 2136012/13

Lehrbuch für den Sanitätsdienst

Das unentbehrliche Standardwerk einer einheitlichen und umfassenden Sanitätsausbildung.

384 Seiten, Loseblattsammlung, Plastik-Ordner mit Reißmechanik, DM 10,20 + Verpackungs- und Portokosten.

Zu beziehen bei der RK-Werbe oder direkt bei



Verlag Hofmann-Druck KG
89 Augsburg, Zugspitzstraße 183

Immer in Form mit Milch

Ein Tag ist lang. Tausend Dinge sind zu tun. Und nach der Hetze folgen Stunden, die man froh genießen will.

Fit muß man sein. Immer fit. Fit für die Pflichten, fit für die Freuden.

Milch macht fit. Darum täglich einen halben Liter Milch. Das gibt Energie und Vitalität. In der Milch ist alles drin, was der Körper täglich braucht, um fit zu sein: Eiweiß, Milchfett, Milchzucker, Mineralien und Vitamine.



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**
863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28
TELEFON 0 95 61/6 04 47
LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART
JUGENDROT-KREUZ-WIMPEL

1000 Flügel Pianos

Cembali · Heim-Orgeln
Lieferung frei · Kundendienst
Größtes Klavierhaus
Deutschlands

Piano-Lang

München, Kaufingerstraße 28/1
(S- u. U-Bahn Marienplatz)
und Landsberger Straße 336
(Parkplatz oder S-Bahn Laim)
Augsburg, Maximilianstr. 65
Regensburg, Neuhausstraße 4
Würzburg, Theaterstraße 18

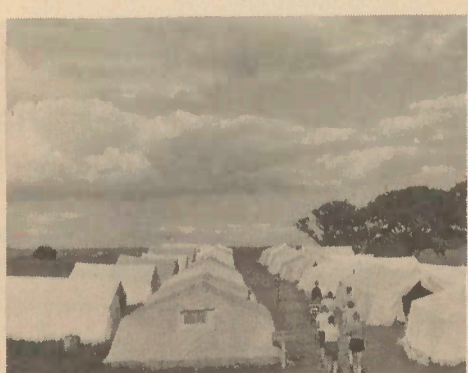
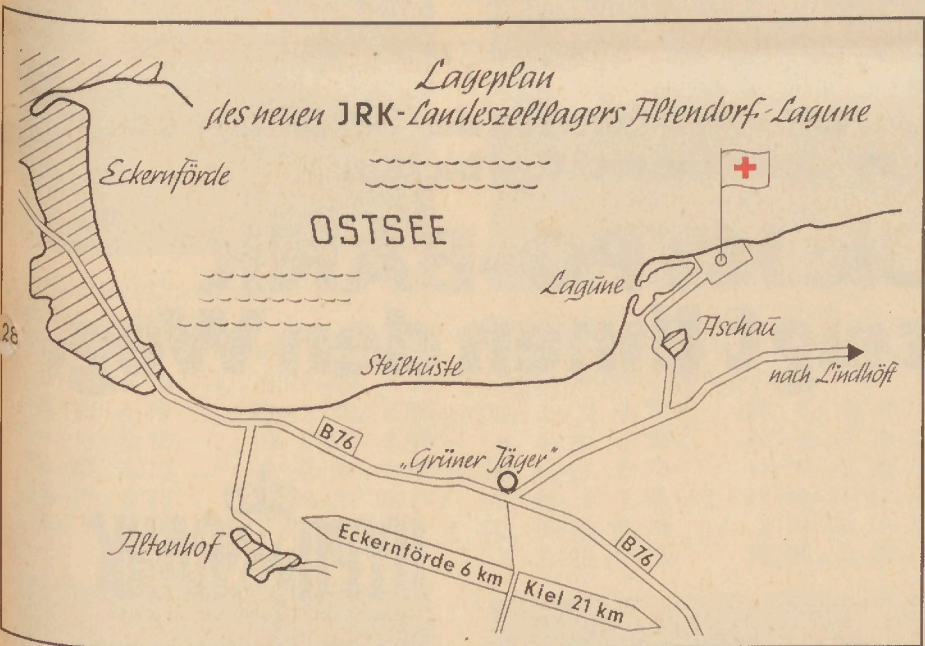


Vertrags
des **DRK** gesellschaft

RECHTSSCHUTZ UNION
VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
8 MÜNCHEN 15 · SONNENSTRASSE 33



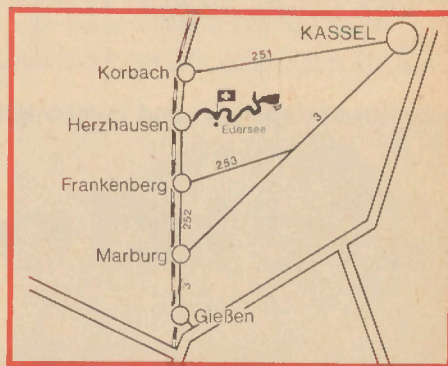
PAULANER Pils
... Münchens schönste Blume



**Das
Jugendrotkreuz
bietet ein
reichhaltiges Angebot
zu sinnvoller
Feriengestaltung**

Der Zwang zum Sparen hat auch beim Jugendrotkreuz die Devise hochleben lassen: „Bleibe im Lande und nähre dich redlich.“ Das heißt nicht, daß das Angebot deshalb weniger attraktiv sein wird. Norwegen, Griechenland und Jugoslawien bieten die Fortführung der bereits bestehenden Kontakte und Einsatzmaßnahmen wie Behindertenbetreuung usw. an. Doch dürften die heimischen Begegnungen in diesem Jahr zum „Renner“ werden. Auch sie bieten die Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen und manchmal ist die Begegnung zwischen einem eingefleischten Bayern und einem top-etikettierten Preußen oder Ostfriesen nicht minder dramatisch oder reizvoll wie mit einem skurrilen Schotten.

Für Gruppen aus Bayern am nächsten liegt das JRK-Lager „Albert Schweitzer“ am Edersee in Hessen, Deutschlands größter Talsperre, ein ideales Feriendland mit ausgedehnten Wäldern, Bademöglichkeiten, Spiel und Sport, Werken, Musizieren, Tanzen. Anmeldung über DRK-Kreisverband 3558 Frankenberg/Eder, Siegenerstraße 6. Die Weite der Landschaft, ein Himmel wie über der Camarque erschließt sich den Teilnehmern am JRK-Landeszeltlager Altenhof-Lagune, in dem bis zu 300 Jungen und Mädchen Platz finden. Zum musischen und sportlichen Angebot wie oben bieten hier Hochseefahrten nach Helgoland oder zu den Halligen, die Karl-May-Festspiele und ein Besuch der Segeberger Kalkberghöhlen reizvolle Abwechslung. Anmeldung über DRK-LV Schleswig-Holstein, 2300 Kiel, Brunswickerstr. 33.



**Hier dürfen Kinder
Kinder sein
Auch 1975 viele Kinder- und
Jugenderholungsmaß-
nahmen des Roten Kreuzes**

Wie in jedem Sommer können auch heuer wieder rund 2000 Kinder im Alter von 6-14 Jahren während der Schulferien an Erholungsfreizeiten des BRK teilnehmen. An der Nordsee, im Schwarzwald, in Österreich, Südtirol und seit einigen Jahren auch an der slowenischen Adria stehen angemietete Jugendheime für die jungen Gäste zur Verfügung. Bei Spiel und Sport, Singen, Basteln, Wandern und Baden können sie sich von den Anforderungen des Schulalltags erholen und neue Eindrücke und Anregungen gewinnen. Geschulte Betreuungskräfte geben sich große Mühe, den Kindern schöne und erlebnisreiche Tage zu gestalten. Die Leitung der einzelnen Freizeiten wird jungen Pädagogen übertragen. (Interessenten mit entsprechender Vorkenntnisausstattung sind dem BRK für diese Aufgabe jederzeit willkommen.) Anmeldungen der Kinder sind an die zuständigen Kreisverbände zu richten, die auch die Finanzierungsfragen klären.



Seitz & Höfling

Satz Repro Druck

8 München 80
Vogelweideplatz 11
Telefon 471091

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen

**Wer alle Möglichkeiten der Geldanlage kennt,
kann Ihnen die richtige bieten.**

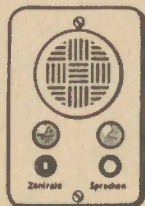
Die HYPO-BANK zeigt Ihnen den Weg.



Keine Bank tut mehr für Sie.

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System OPTakust® Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 26 01 81 · Telex 523441

Ein breitgefächertes Angebot für Altenerholung und Seniorenreisen

Altenerholung im Roten Kreuz, das heißt nicht nur bequemes Faulenzen im Liegestuhl, sondern aktive Betätigung, Gymnastik, ausgedehnte Spaziergänge in landschaftlich reizvoller Umgebung, beinhaltet Begegnung mit anderen Menschen, neue Kontakte und Freundschaften, die aus der Isolierung herausführen und auf Reisen das vermitteln, was man sich schon seit vielen Jahren gewünscht hat. Hier sind unsere Angebote:



8170 Bad Tölz; „Hotel Kolbergarten“
24 Betten i. Doppelzimmern VP 22,50 DM

1. 3.-8.	4. 75	22. 7.-12.	8. 75
8. 4.-29.	4. 75	12. 8.-2.	9. 75
29. 4.-20.	5. 75	2. 9.-23.	9. 75
20. 5.-10.	6. 75	23. 9.-14.	10. 75
10. 6.-1.	7. 75	4. 11.-25.	11. 75
1. 7.-22.	7. 75		



8211 Schalchen/Chiemsee; „Schalchenhof“
36 Betten i. Doppelzimmern VP 21,50 DM
+ Nachmittagsausflugsfahrt

1. Kur 7.	4.-28.	4. 75
2. Kur 29.	4.-20.	5. 75
3. Kur 21.	5.-11.	6. 75
4. Kur 12.	9.-3.	10. 75
5. Kur 3.	10.-24.	10. 75



8211 Grassau/Chiemgau; Pension „Hochgern“
28 Betten i. Doppelzimmern VP 20,- DM

1. 3.-25.	3. 75	8. 7.-29.	7. 75
25. 3.-15.	4. 75	29. 7.-19.	8. 75
15. 4.-6.	5. 75	19. 8.-9.	9. 75
6. 5.-27.	5. 75	9. 9.-30.	9. 75
27. 5.-17.	6. 75	30. 9.-21.	10. 75
17. 6.-8.	7. 75		



8494 Waldmünchen; BRK-Altenheim
Einzelunterbringung bei VP 24,- DM
Doppelunterbringung bei VP 22,- DM

17. 3.-7.	4. 75	29. 7.-19.	8. 75
8. 4.-29.	4. 75	20. 8.-10.	9. 75
30. 4.-21.	5. 75	11. 9.-2.	10. 75
13. 6.-4.	7. 75	27. 10.-17.	11. 75
22. 5.-12.	6. 75	3. 10.-24.	10. 75
7. 7.-28.	7. 75	18. 11.-9.	12. 75



8441 Maibrunn; „Berghotel Maibrunn“
30 Betten i. Doppelzimmern VP 24,50 DM
Hallenbad

1. Kur 9.	4.-30.	4. 75	Aufschlag für
2. Kur 5.	5.-26.	5. 75	Diabetiker
3. Kur 2.	9.-23.	9. 75	5,- DM
4. Kur 24.	9.-15.	10. 75	tgl. im Hotel!

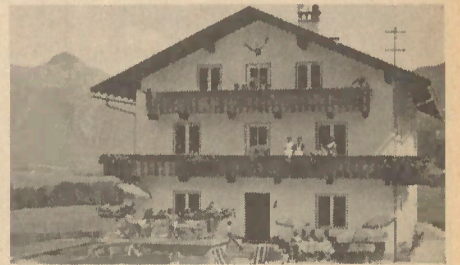


A-6323 Bad Häring; „Haus Tirol“
28 Betten i. Doppelzimmern VP 20,50 DM

7. 4.-28.	4. 75	25. 8.-15.	9. 75
29. 4.-20.	5. 75	16. 9.-7.	10. 75
21. 5.-11.	6. 75	8. 10.-29.	10. 75
12. 6.-3.	7. 75		



A-6156 Gries am Brenner; „Sporthotel Intertouring“
Einzelzimmer (15) VP 20,50 DM
Doppelzimmer (10) VP 19,50 DM
Kurstermin:
4. 9.-25. 9. 75



A-6263 Hart; „Harterhof“
26 Betten i. Doppelzimmern VP 20,75 DM

29. 4.-20.	5. 75	26. 8.-16.	9. 75
21. 5.-11.	6. 75	17. 9.-8.	10. 75
12. 6.-3.	7. 75	4. 10.-30.	10. 75
4. 7.-25.	7. 75		

Weihnachtskur: 22. 12. 75-12. 1. 76
zum Preis von 475,- DM
(letzter Meldetermin: 30. 10. 75)



A-6020 Innsbruck; „Haus Egerdach“
30 Betten i. Doppelzimmern VP 19,- DM

1. Kur 7.	5.-28.	5. 75
2. Kur 30.	5.-20.	6. 75
3. Kur 26.	8.-16.	9. 75
4. Kur 17.	9.-8.	10. 75
5. Kur 22.	12. 75-5. 1. 76	Weihnachtskur zum Pauschalpreis von 330,- DM

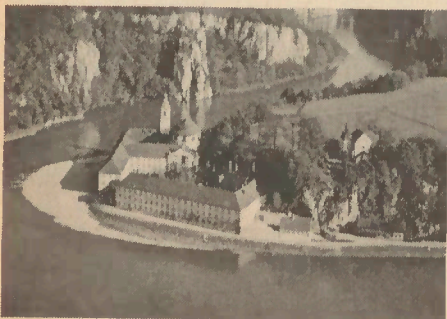
Anmeldungen bis spätestens 31. 10. 75



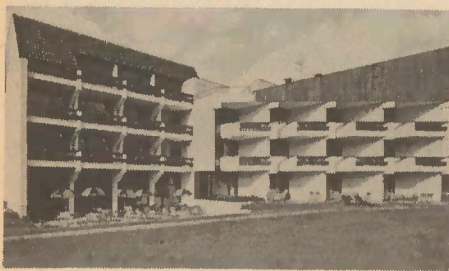
A-6290 Mayrhofen; „Ferienhaus
Hundsichler“
26 Betten in D-Zimmern VP 23,50 DM
1. Kur 22. 4.-13. 5. 75
2. Kur 15. 5.- 5. 6. 75
3. Kur 25. 9.-16. 10. 75



A-6100 Seefeld/Tirol; „Haus Waldruh“
32 Betten in D-Zimmern VP 25,50 DM
1. Kur 30. 5.-20. 6. 75
2. Kur 26. 8.-16. 9. 75



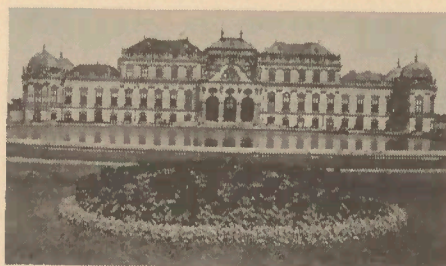
8421 Weltenburg; Weltenburger Akademie in der Benediktinerabtei
20 Einzelzimmer mit Naßzelle
10 Einzelzimmer mit fl. w. u. k. Wasser
VP voraussichtlich 25,- DM
Kurtermin:
15. 9.-6. 10. 75
(+ Bildungsangebot der W. Akademie)



8962 Pfronten; „Parkhotel Flora“
Erholungsaufenthalte für Rollstuhlfahrer
mit Begleitpersonen in Zusammenarbeit
mit dem VdK München, 8 München 34,
Abhofach

VP Behind. 29,- DM	VP Begl. 29,80 DM
5. 3.- 2. 4. 75	30. 7.-27. 8. 75
2. 4.-30. 4. 75	27. 8.-24. 9. 75
30. 4.-28. 5. 75	24. 9.-22. 10. 75
28. 5.-25. 6. 75	22. 10.-19. 11. 75
25. 6.-23. 7. 75	

Eigeninitiative erforderlich, da im Hotel
kein Betreuungspersonal zur Verfügung.



Bildungsreise für Behinderte mit Begleit-
personen zu den Festwochen nach Wien
Teilnehmer:
12 Rollstuhlfahrer
12 Begleitpersonen
5 Behinderte ohne Rollstuhl
VP + alle Leistungen ca. 1000,- DM
Reisetermin: 6. 6.-16. 6. 75
Anmeldeschluß: 2. 5. 75

Bildungsreisen für Senioren
1. Zum „Johann-Strauß-Jahr“ und zur Er-
öffnung der Wiener Festwochen i. Wien.
Termin: 13. 5.-26. 5. 75, 13Tage 925,- DM
mit vielen kulturellen und unterhalten-
den Veranstaltungen u. Ausflugsfahrten
Zweibettappartements mit Bad/WC bzw.
Doppelkabinen auf dem Donauschiff
Mindestteilnehmerzahl: 25
Anmeldeschluß: 13. 4. 75

2. Zum „Johann-Strauß-Jahr“ im Herbst
nach Wien
Termin: 11. 9.-22. 9. 75, 12Tage 865,- DM
mit VP und gleichen Leistungen wie 1.
Kombinierte Bus/Schiffsreise
Doppelkabinen/Schiff-Zweibettapparte-
ments mit Bad/WC i. Wien
Mindestteilnehmerzahl: 25
Anmeldeschluß: 11. 8. 75

3. Flugreise zu den Berliner Festwochen
Termin: 25. 9.-7. 10. 75, 12Tage, 950,- DM
Flug, VP und viele kulturelle und unter-
haltende Unternehmungen und Aus-
flugsfahrten
Unterbringung: Zweibettzimmer i. Grune-
waldhotel, Mindestteilnehmerzahl: 25
Anmeldeschluß: 10. 8. 75

4. Weihnachten und Neujahr in Wien
Termin: 22. 12. 75-2. 1. 76-12Tg., 985,-DM
VP mit vielen den Festtagen und der
Jahreszeit entsprechenden Veranstal-
tungen kultureller und unterhaltender
Art einschl. Weihnachtsfeier und Silve-
sterpunsch.
Unterbringung: Zweibettappartements
mit Bad/WC
Mindestteilnehmerzahl: 25
Anmeldeschluß: 22. 11. 75

**Anmeldungen für „Senioren-Reisen“ nur
beim BRK-Präsidium
Hauptreferat Sozialarbeit
8 München 22
Wagmüllerstraße 16, Tel. 089/223321
zu den „Altenherholungsmaßnahmen auch
über die örtlichen Kreisverbände**

Hilfe für eine Schwerstbehinderte – Hilfe zu mitmenschlicher Begegnung

Unserem „aktuellen Anliegen“, in dem
wir primär um Geldspenden bitten, las-
sen wir hier ein tief menschliches, uns
auf der Seele brennendes Anliegen
folgen. Es geht um die Suche nach
einem Menschen mit ausgewogener
persönlicher Reife, großem Einfühl-
ungsvermögen, dem sich andererseits
die Chance der Begegnung bietet, die
er vielleicht schon lange gesucht hat.

Wir lassen eine Freundin der Betroffe-
nen zu Wort kommen:

„Frl. A. K., 50 Jahre, Gewerbestudien-
rätin (Chemie) erkrankte vor 10 Jahren
an multipler Sklerose. Sie kann außer
mit ihrer linken Hand und ihrem Kopf
keine Bewegungen durchführen und
beschäftigt sich seither nur mit Lesen,
Radiohören, Briefeschreiben auf einer
elektrischen Schreibmaschine, was sie
mit eisernem Willen gelernt hat. Seit
Beginn ihres Leidens wird Frl. K. von
ihrem heute 85jährigen Vater rührend
versorgt. Was aber ist, wenn der Vater
diese Pflege einmal nicht mehr über-
nehmen kann? Die geringe Freiheit,
die der eigene Haushalt auch als stän-
dige Bewährungsprobe bietet, möchte
Frl. K. nicht gegen einen Heimaufent-
halt tauschen. Sie wünscht sich daher
eine Pflegerin, mit der sie in freund-
schaftlicher Weise zusammen den
kleinen Haushalt aufrecht erhalten
kann.“

Frl. K. selbst ist ein sensibler, geistig
reger Mensch, der dringend Kontakt
nach außen sucht und braucht. Eine
Pflegerin fände bei ihr die Möglichkeit
zu einer selbständigen Haushaltsfüh-
rung in einer geräumigen Nürnberger
Altbauwohnung in angenehmer Wohn-
gegend mit Nachbarschaft zur Burg.

Vielleicht könnte diese Hilfe eine Hilfe
auf Gegenseitigkeit werden, dort wo
eine alleinstehende oder alleingelas-
sene Frau (auch mit Kind) ein gepfleg-
tes Zuhause sucht.“

Soweit die Freundin, die aus beruf-
lichen Gründen und Wohnsitzwechsel
der Eltern die Betreuung selbst nicht
weiterführen kann.

Wir selbst wissen, daß es keine leichte
Aufgabe ist, eine solche Pflege als
Daueraufgabe zu übernehmen. Sie er-
fordert eine mutige und lebensoffene
aber auch verständige Aufgeschlossen-
heit des Herzens. Sicher auch
eigene körperliche Gesundheit und
Ausdauer. Der Lohn könnte neben
ausreichender Bezahlung die Erfüllung
einer Lebensaufgabe sein. Hier ist die
Bitte, die auch eine Chance sein will.
Wer sie ergreifen will, schreibe bitte
an unsere Redaktion im BRK-Präsi-
dium, 8 München 22, Wagmüllerstr. 16.

Jubiläumsspende für KV Bayreuth

Eine Spende in Höhe von 2200,- DM übergab aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Hamburg-Mannheimer Versicherungs AG deren Fil.-Direktor Hans Peter Siebert (Bild Mitte), die BRK-Schatzmeister Reg.-Dir. Dr. Neupert und Stadtberveterinär-Dir. Dr. Schwarz mit herzlichem Dank entgegennehmen. Der Kreisverband, dem mit der Übernahme des Altersruhesitzes Bayreuth neue Aufgaben, aber auch große Belastungen zugewachsen sind, kann die hochherzige Spende sicher gut gebrauchen.



Eigeninitiative der Kolonnen schaffte, was keiner für möglich hielt

Wohl niemand, selbst die mit viel Optimismus an ihre selbstgewählte Aufgabe herangegangenen Sanitäter, errechnete sich einen solchen Erfolg. Am Ende stand er sichtbar vor dem Rotkreuzhaus in Lauf an der Pegnitz vor aller Augen: 2 Rettungswagen und ein Krankenkraftwagen, – aus eigenen Sammlungserlösen, Bettelbriefen an alle Haushalte im Landkreis, Firmenspenden, Versteigerungsaktionen von kleinen Miniatur-Rettungswagen mit Unterstützung der Schlagerstars „Nina and Mike“ in den Laufer Tanzlokalen, bei Faschingsveranstaltungen, Mark um Mark zusammengetragen. Betriebe veranstalteten eigene Sammlungen unter ihren Mitarbeitern, die Kolpingsfamilie Röthenbach stiftete den Erlös einer Theateraufführung, die Sängergemeinschaft Rothenberg ersang und erspielte gemeinsam mit dem Musikverein Lauf einen stattlichen Betrag. So häufte sich der Spendenberg von Woche zu Woche. Am Ende zeigte er eine Gesamtsumme von 148 702 DM und 18 Pfennig. Alle Achtung!

Fotos BRK



Eine „Aktie“ die Sie ruhig schlafen läßt

Sie können verlieren — und brauchen darüber nicht in Panik zu geraten. Ein kleines Pech, das jeden einmal treffen kann. Ein wirklicher „Treffer“ ist es, daß wir dieses Unglück für Sie auffangen und Ihnen schnell aus der peinlichen Lage helfen. Für ein Taschengeld! Denn mehr ist es wirklich nicht. Ein Taschengeld für eine gehörige Portion Sicherheit!

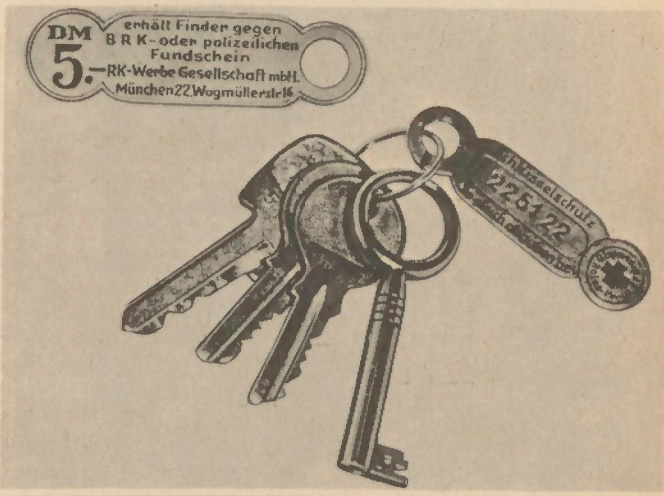
Das bietet Ihnen unsere Aktion, unsere „Aktie“ Schlüsselschutz des Bayerischen Roten Kreuzes. Sie arbeitet für Sie. Sie bringt Ihnen in wenigen Tagen Ihren verlorenen Schlüsselbund zurück. Durch eine glückliche Kombination des natürlichen Mitgefühls für Andere wie des ebenso natürlichen Rechts auf persönliche Anerkennung.

D. h. der Finder Ihres Schlüssels bekommt für das ausgehändigte Fundgut eine Prämie von DM 5,—. Sie ist ihm garantiert. Wer würde diesen „Garantieschein“ nicht gerne einlösen für einen Fund, der für ihn selbst wertlos ist.

Denn selbstverständlich ist der Besitzer nur als Chiffre angegeben. Ein Blick in unsere Kartei aber genügt, um Ihre Anschrift festzustellen und diesen Fund für Sie (als Verlierer) zu einem großen Wert werden zu lassen. Ohne große Umstände. Denn jede Rotkreuz- und Polizeidienststelle nimmt die Schlüssel mit der anhängenden Plakette entgegen.

Nicht wahr, es gibt mehr als einen Grund, froh zu sein, sich wieder im Besitz der eigenen Schlüssel zu wissen. Darum sollte es auch keinen Grund geben, der Sie abhalten könnte, noch heute Ihren „Schlüsselschutz“ bei unserer RK-Werbe- und Vertriebs-GmbH, München 22, Wagnmüllerstr. 16, zu beantragen.

Hier gilt, was sonst selten möglich ist: Sie verlieren und gewinnen!



Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben!

Ich interessiere mich für den „Schlüsselschutz“ des Bayerischen Roten Kreuzes und bestelle hiermit

..... Plaketten zum Jahresbeitrag

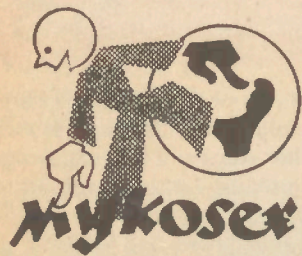
von DM 2.50 pro Stck. = DM

Die Bezahlung des Jahresbeitrages erfolgt nach Erhalt der Plakette.

Name:

Wohnort:

Datum: Straße:



*Quälen Sie sich
nicht länger!*

Bei Fußpilzkrankungen u. Nagelmykosen, selbst in hartnäckigsten u. oft als unheilbar angesehenen u. veralteten Fällen, **hilft MYKOSEX meist erstaunlich schnell u. nachhaltig** u. beseitigt Schuppen, Bläschen, Juckreiz, Brennen u. weiße Haut zwischen den Zehen u. Fingern, Entzündungen, Ekzeme u. Hautausschläge aller Art. Zerstörte u. verunstaltete Nägel werden durch sorgfältige Behandlung mit MYKOSEX wieder gesund u. normal. Ein Versuch wird Sie überzeugen. Auch Sie werden begeistert sein!

Sicheren Schutz vor Infektion mit Pilzen u. Bakterien garantiert der regelmäßige Gebrauch von MYKOSEX-Aerosol-Spray für den Körper, für die Füße u. das Schuhinnere zu DM 6.30 u. DM 12.65. MYKOSEX-Salbe, flüssig, Puder u. Spray erhalten Sie in allen Apotheken. Verlangen Sie stets **MYKOSEX!**



Brauerei G. Schneider & Sohn
8420 Kelheim, Emil-Ott-Str. 5, Tel. (09441) 631

Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag der Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagnmüllerstr. 16 – Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagnmüllerstr. 16.
Titelbild: Wiggerl Gramminger.
Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München, Wagnmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 4a und 4b. – Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Seitz & Höfling, München.



**Bayern
steigt um
auf TAXIS PILS**

Projektierung und Ausführung von wärmetechnischen Anlagen

Roland STEMMLE

ING. VDI

Regensburg · Liskircherstraße 10 · Telefon 21005

Adam Nützel

Inhaber: Dipl.-Ing. Werner Nützel

- Bauunternehmung, Stahlbeton und
- Spannbetonbau

BAYREUTH Kreuz. 3 Telefon 41021

REXROTH

**ÖLHYDR. ANTRIEBS-, STEUERUNGS-
UND REGELUNGSTECHNIK**

REXROTH

**QUALITÄTSGUSS · HK-SONDERGUSS
KOKILLEN-SPHÄROGUSS**

G. L. Rexroth GmbH, 8770 Lohr/Main, Jahnstr., Postfach 340

Dampfwäscherei

E. Hofmann

Inh. E. Müller

8721 Niederwerrn/Ufr.

Gademannstraße 15, Tel. 841 68 [482 68]



**Gesteigerte Lebensfreude
durch gesundes Essen**

**herzhaftes Vollkornbrot
köstliches Knäckebrot
feine Vollkorn-Kekse**

Die Marke

Batscheider

bürgt dafür



Der 50jährige und der 100jährige Franz Schneider

Am 8. März 1975 wurde Franz Schneider, Inhaber des gleichnamigen Verlages, 50 Jahre alt. Gleichzeitig feierte er sein 30jähriges Berufsjubiläum als Kinderbuch-Verleger.

Dieser Kinderbuchverlag wurde von Franz Schneiders Vater gegründet; dessen Geburtstag jährte sich am 12. März 1975 zum 100. Male. Der heutige Inhaber des Verlages war das jüngste von sechs Kindern und die freudige Überraschung zu des Gründers 50. Geburtstag. Der Franz Schneider Verlag gehört heute zu den größten europäischen Kinder- und Jugendbuchverlagen. Der Verlag betreut etwa 80 Autoren, wobei besonderer Wert darauf gelegt wird, daß neben deutschen Autoren auch Kinderbuchautoren aus Osteuropa zu Wort kommen; ebenso wie skandinavische, englische, französische und amerikanische Schriftsteller.

„In unserer pluralistischen Gesellschaft“, sagt Schneider, „müssen wir den Kindern Bücher aus der ganzen Welt geben, wenn wir wollen, daß sie friedlich mit den Kindern der anderen Länder zusammenleben.“

Heute empfehlen wir:

Eva Janikovszky: **Freundschaft auf Umwegen.** Für Mädchen von 12-15 Jahren. 190 Seiten. 8,95 DM.

„**Freundschaft und voller Illusionen**“ war das ungarische Mädchen Agnes in dem so betitelten Roman von Eva Janikovszky. „**Freundschaft auf Umwegen**“ erlebt dieselbe Agnes in dem neuen Buch der bedeutenden ungarischen Jugendschriftstellerin. Doch es geht hier nicht nur um eine wertvolle Jugendfreundschaft, sondern auch darum, wie sich Agnes mit dem verantwortungsvollen Schwesternberuf „befeundet“. Agnes Burian ist ohne Lust und Überzeugung Lernschwester geworden, nachdem sie nicht zum Studium zugelassen wurde. Sie erlebt das Krankenhaus als eine ungewohnte Welt, mit gütigen und strengen Vorgesetzten, mit häufig wechselnden Patienten, deren Probleme, Ängste und Hoffnungen das „Pflegepersonal“ niemals unberührt lassen. Eine Verfehlung im Dienst ruft bei ihr die unvermeidliche Krise herbei und Agnes will ihre Lehre im Krankenhaus kurzerhand abbrechen. Doch der Freund, zu dem sie „auf Umwegen“ gefunden hat, redet ihr ganz offen ins Gewissen und dabei reift in ihr doch der Entschluß, den Weg mit den Kranken und für die Kranken zu gehen.

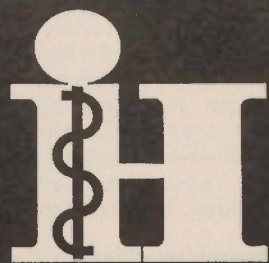
Romy Schurhammer: **„Guten Tag, Afrika!“** Für Mädchen (und Jungen) von 12-15 Jahren. 158 Seiten. 8,95 DM.

Mit dem Afrika-Roman „**Meine Sehnsucht ist mein Kompaß**“ bewies Romy Schurhammer, daß auch Mädchen abenteuerliche Reisen erleben und fesselnd schildern können. Ihr Roman „**Guten Tag, Afrika!**“ ist genauso aufregend und nicht weniger anschaulich erzählt. Doch was an diesem Band besonders beeindruckt, sind die Beispiele dafür, wie am Rande von Urwald und Einöde der fremdeste Mensch zum „Nächsten“ werden kann.

Evelyne Kolnberger: **Der Sommer, als Nixe kam.** Für Mädchen von 10-12 Jahren. 125 Seiten. 5,95 DM.

Kein Kind ist so einsam, so hilflos und isoliert, daß es nicht dennoch Freude und Lebensfüllung finden könnte. Das schildert Evelyne Kolnberger in ihrer Erzählung „**Der Sommer, als Nixe kam**“. Anuschka, 14 Jahre alt, hatte als kleines Kind Kinderlähmung und leidet nun darunter, daß sie wegen eines dünnen und gelähmten Beines auf viele Unternehmungen ihrer Klassenkameradinnen verzichten muß. Ihr Vater lebt nicht mehr, ihre Mutter kommt abends müde von der Arbeit heim und ist wenig ansprechbar.

Ein kontaktarmes, trostloses Leben – wenn Anuschka nicht eines Tages am Seeufer einer wunderschönen Nixe begegnete, die ihre Freundin wird. Eine Phantasiegestalt, stellvertretend für alle Menschen, die zu helfen bereit sind. Sogar Schwimmen und Tauchen lernt Anuschka von ihr – und das ist ihr Glück. Denn als im Schwimmbad die Klassenkameradin Bixi fast ertrinkt, wird Anuschka zu ihrer Lebensretterin. Mit einemmal ist sie die Heldin der Klasse. Alle nennen sie selbst nun „Nixe“ und gründen einen Schwimmklub unter ihrer Leitung.



4 Tage lang: Der Welt größte Messe für das Krankenhaus.

Neue Erkenntnisse kommen aus vielen Ländern. Kommen Sie zu den neuen Erkenntnissen und Lösungen. Holen Sie sich Ihr Wissen für die Praxis. Für das moderne Krankenhaus. Für eine gesunde Welt. Das bringt Sie eine Station weiter. Über 600 Firmen aus 14 Ländern präsentieren auf mehr als 40.000 qm Problemlösungen und den Fortschritt im Krankenhaus. Mit fortgeschrittener Medizintechnik und Labortechnik. Mit verbesserten Verfahren, Geräten und Apparaturen. Mit rationalen Versorgungsanlagen und technischen Einrichtungen die Ihre Arbeit leichter machen.

Eine Fülle von Referaten und Informationskursen der verschiedenen Fachrichtungen macht diese Fachmesse für Sie unentbehrlich.

Ihr wichtigster Termin für 1975

10.-13. Juni INTERHOSPITAL '75 Düsseldorf

Internationale Krankenausstellung
und 8. Deutscher Krankenhaustag

Düsseldorfer Messengesellschaft mbh -NOWEA-
D-4 Düsseldorf 30, Postfach 320203, Tel. (0211) 45 60-1

Bitte senden Sie
Interhospital-Informationsmaterial
Veranstaltungsprogramm

Name _____

Straße _____

Ort _____

Der Krebs gehört zu jenen Krankheiten, die durch eine Kette von Reizen in Gang gesetzt werden, so daß die Krankheit zumeist erst nach langjährigem Verborgensein oder nach vielen Vorstadien in Erscheinung tritt. Es handelt sich dabei um lang andauernde chronische Reize, die in einem bestimmten, zunächst kleinen Bereich eine krebsartige Zellenentartung und anschließend eine bösartige Zellwucherung herbeiführen. Dazu zählen:

Strahlen und Temperatureinflüsse

bei Hitzearbeitern, die nur unvollkommen geschützt sind; durch übermäßige Sonnenbestrahlung (Lichtkrebs); gewohnheitsmäßiges zu heißes oder zu kaltes Essen.

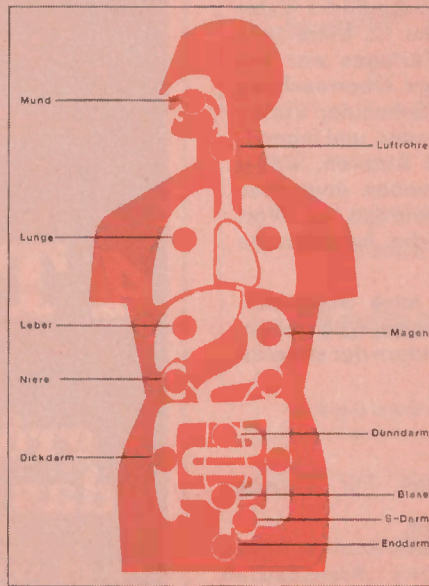
Mechanische Reize

durch ständigen Druck auf Haut oder Schleimhäute: Ständiges Scheuern von Kleidungsstücken, Scheidenringe oder Pessare, schlechtsitzende Zahnprothesen und Zahnstümpfe.

Chemische Reize

durch Kohlenwasserstoffe von Industrie- und Motorabgasen sowie die im Zigarettenrauch nachgewiesenen Benzpyrene, Teer- und Anilindämpfe, im Übermaß genossene scharfe alkoholische Getränke.

Kampf dem Krebs Früherkennung rettet Leben



Nach einer Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Fortsetzung folgt).

Oberstes Gebot der Krebsvorsorge bedeutet daher, solche Erkrankungen rechtzeitig bis zur vollen Ausheilung behandeln zu lassen.

Krebs ist keine Infektions- und keine Erbkrankheit. Er wird weder von Mensch zu Mensch noch vom Tier zum Menschen übertragen. Wohl aber können gewisse Veranlagungen auf äußere Reizeinwirkungen die Entstehung des Krebses begünstigen. Eine Reihe krankhafter Erscheinungen, insbesondere an Haut- oder Schleimhautoberflächen, können im Laufe vieler Jahre zu Krebs führen, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und ärztlich behandelt werden. Man nennt sie Vorstufen des Krebses:

Chronische

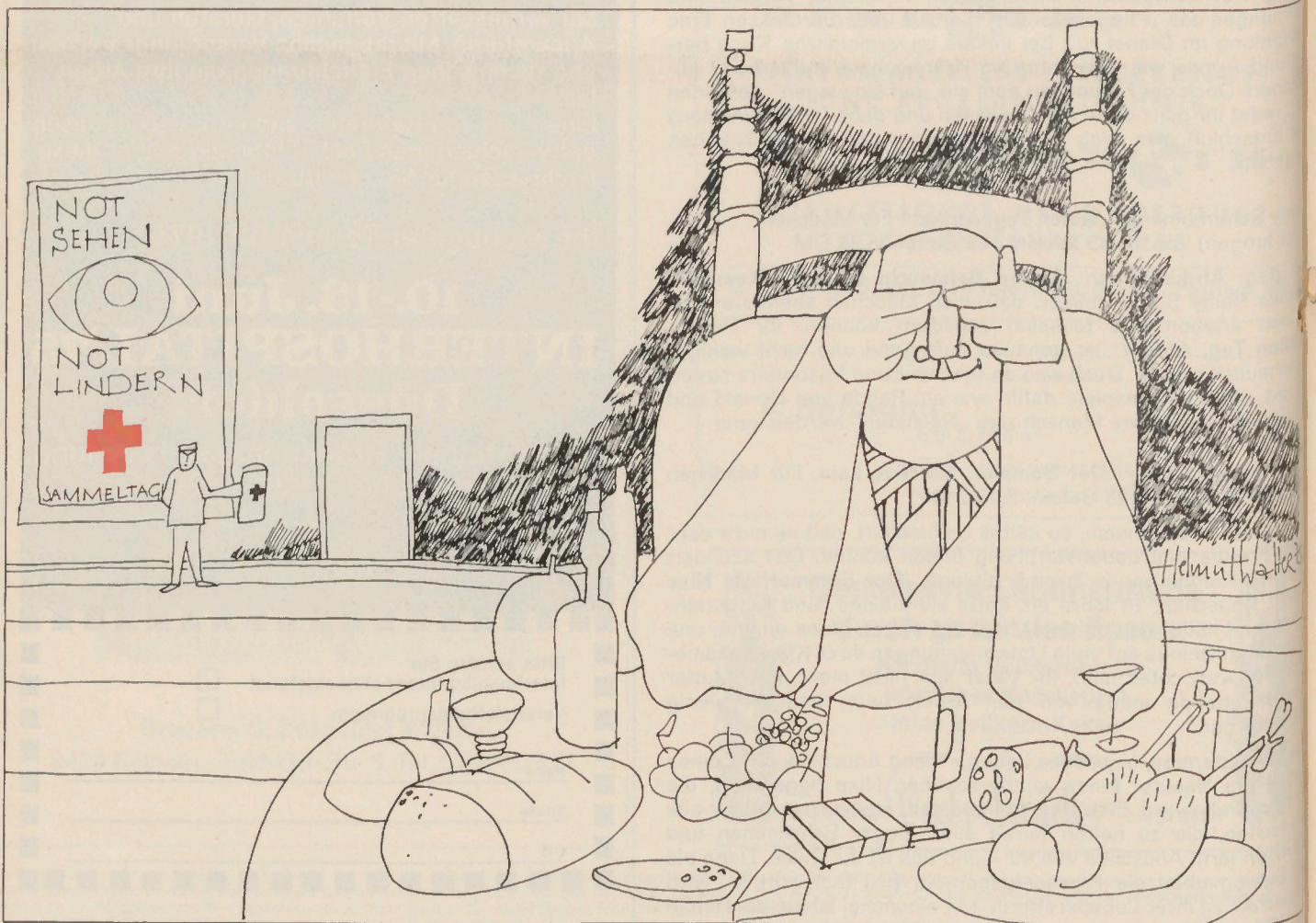
Entzündungen des Zahnfleisches, der Mundschleimhaut, Zunge und Mandeln;

Bronchitis, hartnäckige Heiserkeit; anhaltende Schluckbeschwerden; Magen- oder Darmschleimhautentzündungen mit und ohne Geschwür; hartnäckige Stuhlverstopfung; schrumpfende Leberverhärtung; Entzündung der Gallengänge und Gallenblase;

Nieren- und Blasenschleimhautentzündung;

Entzündung der weibl. Geschlechtsorgane;

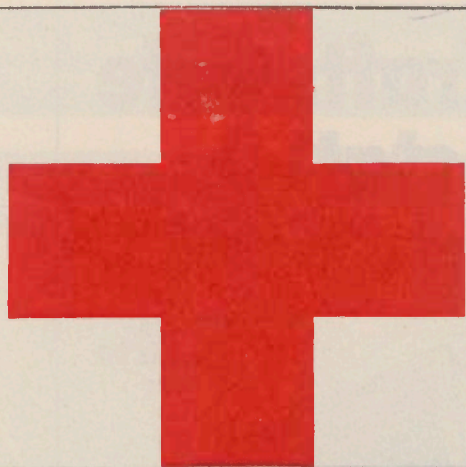
Veränderungen an der Haut wie Muttermale, Leberflecke und Warzen.



Not sehen ...

Ro
1

FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



Rotkreuz
echo

Jahrgang 22 · Nr. 3 · Juli 1975

*Die Idee
des
Roten Kreuzes
unverfälscht
wahren!*



1000
Rotkreuzschwestern
bei der
Verbandstagung
in München

3 Kraftstoffe statt 2 zur Wahl

BP Benzin
BP Super-Mix 50
BP Super



Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

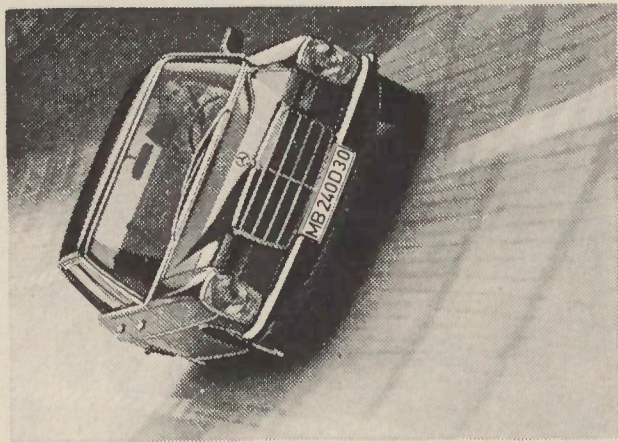
Die im GLUTAMIN-VERLA enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt GLUTAMIN-VERLA anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich GLUTAMIN-VERLA ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelwerk Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich
früher Reichenberg



Zur Probefahrt bereit.

Ein Diesel wie noch nie.

Der neue 240D 3.0



Mercedes-Benz

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstraße 61, Ruf 12061

Ausstellungsräume

Brienner Straße 1, Ruf 1206298

MOTORAMA · Rosenheimer Berg, Ruf 1206460

Gebrauchtwagen-Verkauf

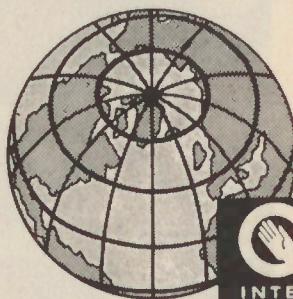
Dachauer Straße 112, Ruf 1206294

9 4120 H

Die Einkaufswelt für Millionen: Quelle

Jeder dritte deutsche Haushalt hat den Quelle-Katalog.
Denn die sprichwörtlichen Quelle-Vorteile
begeistern Millionen:

- Die schönsten Modelle aus den Modezentren der Welt.
- Elektrogeräte, die durch die Quelle-Gütesicherung dreifach geprüft wurden
- Eigene Forschung und modernste Fabrikation
- Preise, die für jeden erschwinglich sind — heute wichtiger denn je!



Quelle
INTERNATIONAL

8510 Fürth, Großversand 24 Warenhäuser · 122 Verkaufsstellen

Erst mal seh'n was Quelle hat

Das aktuelle Anliegen

Wieder hat unser „Aktuelles Anliegen“ aufgeschlossene Ohren, aufgeschlossene Herzen und frohe Geber gefunden. Allen sei an dieser Stelle erneut herzlich gedankt, auch dem zum zweitenmal ungenannt bleiben wollenden Spender aus Niederbayern! Neben einem direkt gespendeten Hörgerät konnten wir mit Ihrer Hilfe, liebe Leser, alle Wünsche erfüllen und die Geräte in diesen Tagen den Kindern übergeben. Wir werden sie in der nächsten Ausgabe mit Bild vorstellen. Noch läuft der Antrag zur Besuchserlaubnis des schwerkranken Herrn K. mit den polnischen Behörden. Wir hoffen, daß er bald positiv entschieden wird und Herr K. die Flugreise antreten kann. Aufrichtiger Dank allen, die gerade hier geholfen haben!

Und nun bitten wir herzlich und dringend um Hilfe für zwei schwer spastisch behinderte Zwillinge. Beide Mädchen sind an den Rollstuhl gefesselt. Die 9jährigen benötigen, um ihre Schularbeiten und Hausaufgaben schreiben zu können, eine Spezialschreibmaschine mit 3-4 cm großen Tasten und Sonderzubehör, die eine normale Maschine nicht bietet. Auf einem Spezialtisch montiert, kann sie an den Rollstuhl herangeschoben werden. Wegen der Lesechwäche der Kinder sind auch die Buchstabenanschlüge und die Einteilung der Tasten zueinander entsprechend größer. Der Vater aber, von Beruf Maurer, kann die Kosten für die Sonderanfertigung allein nicht tragen. Die Mutter ist vollauf mit der Betreuung der Kinder ausgelastet, kann also nicht hinzuverdienen, um die von der Krankenkasse nicht voll gedeckten Kosten mit abzutragen. Darum unsere Bitte an Ihre erneute Großherzigkeit. Wir brauchen rd. 3000,- DM, um die Sonderanfertigung in Auftrag geben, nein, um Cornelia und Petra den entscheidenden Schritt ins Leben ermöglichen zu können.

Die Kinder würden sich freuen, sie erlauben den pädagogischen Wert dieser für sie unentbehrlichen Lernhilfe selbst noch nicht. Aber die Eltern und Lehrer wissen darum und sie danken Ihnen schon heute aus vollem Herzen. Ich tue es mit ihnen, weil ich weiß, daß Sie mich auch dieses Mal nicht im Stich lassen werden.

Ihr Dr. Josef Rohrer

Unser Konto: Postscheck München, 25 01-809, Kennwort: „Aktuelles Anliegen“.

Erneut 42 Lebensretter ausgezeichnet – Maximilian Neumaier aus Altenerding unter den Geehrten



823 Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer waren bislang Träger der 1952 erstmals eingeführten „Bayerischen Rettungsmedaille am Bande“. 42 weitere kamen am 17. April 1975 hinzu. Unter ihnen – der jüngste 9, der älteste 72 Jahre – war auch das Mitglied der Altenerdinger Sanitätskolonne und Wasserwacht, Maximilian Neumaier, der gemeinsam mit Dieter Babinger und Josef Katzinger am 7. 1. 1974 ein Ehepaar aus einem brennenden Pkw befreite.

Unser Bild zeigt den Geehrten mit Ministerpräsident Goppel und Landesgeschäftsführer Hiedl.

Stellvertretender Landesschatzmeister Wernher Dünnbier, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, mit dem Steckkreuz ausgezeichnet

Mit der höchsten Auszeichnung, die der Freistaat Bayern für besondere Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz verleiht, dem Steckkreuz zum Staatlichen Ehrenzeichen, würdigte Innenminister Dr. Bruno Merk die jahrelangen, von großer Erfahrung getragenen und ehrenamtlich geleisteten Dienste des stellvertretenden Landesschatzmeisters Wernher Dünnbier. Der Geehrte hatte sich besonders um die Neuordnung des Rettungsdienstes verdient gemacht. Ministerpräsident Goppel überreichte persönlich die hohe Auszeichnung.

Foto Sallmann



Erste Behindertenschiffahrt des Bezirksverbandes Schwaben auf dem Bodensee

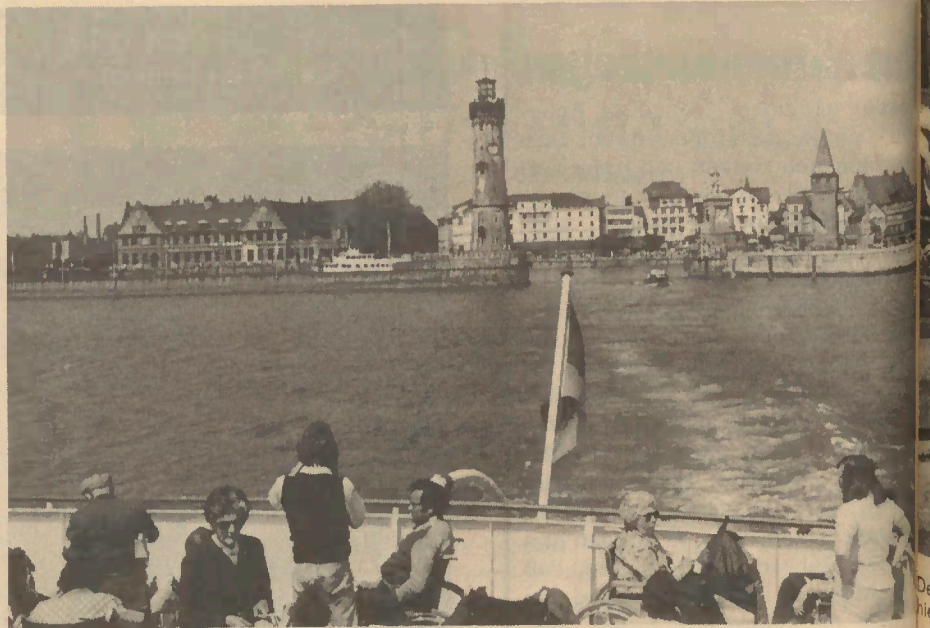
**300 Behinderte erlebten
einen
sonnenüberstrahlten Tag**

Nur frohe Gesichter



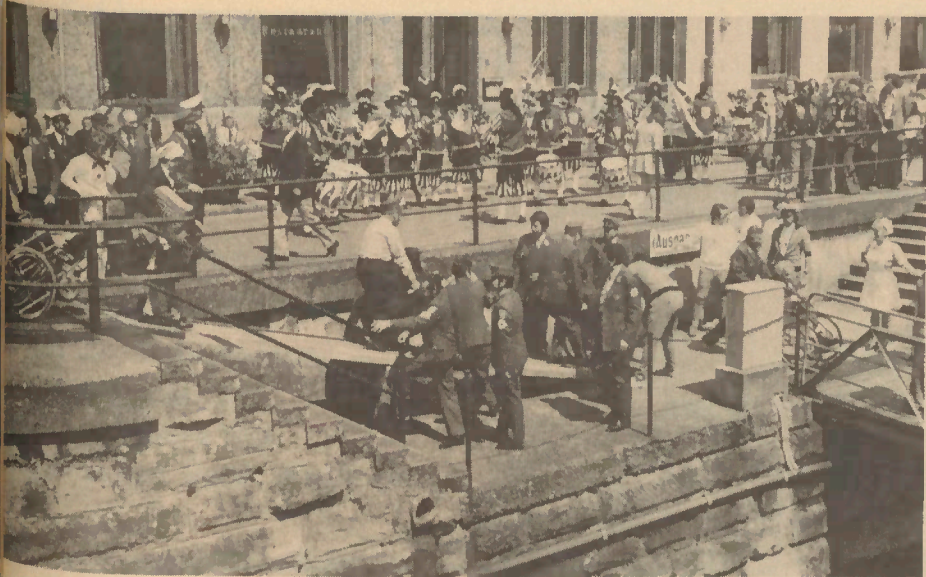
Der Reisedienst der Bundesbahn, die Bodensee-Schiffsbetriebe, vertreten durch den Leiter des Bodenseeverkehrsdienstes Friedrichshafen und Lindau, Alfons Neher, der Kapitän der „Allgäu“ und die Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes, alle taten das Ihre, daß die Fahrt zu einem vollen Erfolg wurde. Überall nur frohe Gesichter, auch bei den Behinderten, die den herrlichen Tag genossen und die Reize der Bodenseelandschaft, die schmucken Segelboote, das hochmotorisierte Begleitboot der Lindauer Wasserwacht an sich vorbeigleiten ließen. Erinnerungen aus unbeschwerteren Tagen wurden lebendig, auch die Sorge, ob einem das Glück einer solchen Fahrt wohl noch einmal geschenkt werde. Zum Abschluß und zur Heimfahrt aber, wieder begrüßt von den jungen schmucken Burschen des Fanfarenzuges, das Gefühl tiefen Dankes und der Genugtuung, diesen schönen Tag miterlebt zu haben.

Fotos Rohrer, München



Nur frohe Gesichter, das gab es zunächst bei den Verantwortlichen des Bezirksverbandes Schwaben, die zu ihrer ersten Behindertenfahrt großen Stiles eingeladen hatten. Petrus hatte prächtig mitgespielt und so war die Anfahrt mit dem Sonderzug aus Augsburg nach Lindau schon von heiterer Note geprägt. Behinderte und Begleitende hatten sich, soweit ehemals nicht schon bekannt, aufeinander eingestimmt und angefreundet. So landete man wohlgenut in Lindau, wo Oberbürgermeister Dr. Steuer mit Gattin allen Gästen ein herzliches Willkommen entbot. Die frohe Stimmung wurde durch den in historischer Tracht aufmarschierten Fanfarenzug Lindau noch musikalisch aufgeheizt. Der Himmel strahlte in herrlichem Blau. Die „Allgäu“ lag am Kai und nahm die mit ihren Rollstühlen oder sonstigen Gehhilfen anrückenden Gäste auf. Eine breite Rampe über die steile Treppe ermöglichte gefahrloses Uebersetzen, auch wenn mancher Angst hatte, die beherzt zupackenden Sanitäter und Wasserwachtler könnten am Ende den Rollstuhl doch noch auslassen. Und jeder Teilnehmer fand seinen Platz, ob er ihn am luftigen Oberdeck oder im windgeschützten Casino suchte. 1 1/2 Stunden dauerte die Beladung, dann aber ging es hinaus auf den offenen See zu einer 3stündigen, abwechslungsreichen Fahrt mit Blick zum Pfänder oder hinauf zum Luftkurort Heiden, hoch über Rorschach gelegen, wo Herr Dunant seine letzten 18 Lebensjahre vollbracht hatte. Das Wetter, die Bordverpflegung, die Bordmusik, alles, alles stimmte und ließ die Fahrt zu einem großartigen und unvergeßlichen Erlebnis werden, von dem die Teilnehmer in ihrer dankbaren Erinnerung noch lange zehren werden.





Der stellvertretende Vorsitzende des BV Schwaben, Landrat a. D. Anton Rauch, Wertingen, ließ die Fahrtteilnehmer an Bord herzlich willkommen und wünschte allen eine gute Fahrt.



Bald hatte man an Deck neue Bekanntschaften geschlossen. Da wurde das Schicksal der eigenen Behinderung wieder leichter getragen, gewann man wieder Mut und neue Lebensfreude.



Der Deutsche Lloyd und die Giftnotrufzentralen warnen: Keine Haushaltreinigungsmittel in Kinderhand

In der Bundesrepublik ereignen sich jährlich etwa 28.000 Vergiftungsunfälle mit Kindern, und diese Zahl steigt. 40 Prozent der Unfälle passieren mit Reinigungs-, Pflege- und Putzmitteln, wie sie in jedem der 23 Millionen deutschen Haushalte reichlich vorhanden sind.

Besonders gefährdet sind Kleinkinder im Alter von zwei bis fünf Jahren, denn auf sie entfallen 80 Prozent aller Vergiftungsunfälle.

Was also können Eltern tun?

1. Alle Haushaltreinigungsmittel, ätzende Flüssigkeiten, Desinfektionsmittel usw. gehören in ein verschlossenes Fach.
2. Auch Kosmetika wie z. B. Schaumbäder können für Kinder gefährlich werden.
3. Achten Sie darauf, daß Ihr Kind auch nicht während Ihres Hausputzes an Reinigungsmittel herankommt.
4. Wenn wirklich etwas passiert, und Ihr Kind von irgendeinem Putzmittel getrunken hat, dann nicht mit Omas Hausmitteln herumexperimentieren. Sofort den Arzt oder die nächste Giftnotruf-Zentrale anrufen.
5. Sie müssen das betreffende Reinigungsmittel mit zum Telefon nehmen, um Auskunft geben zu können.
6. Klaren Kopf behalten und dem Arzt am Telefon alle Informationen geben, die er haben will. Wichtig ist: Um welches Mittel handelt es sich? Von welchem Hersteller ist es? An welchem Ort sitzt der Hersteller? Menge und Uhrzeit der Einnahme? Werden Sie nicht nervös, wenn man Sie zuerst nach Personalien fragt. Die Giftnotruf-Zentralen sind so ausgerüstet, daß in der Zwischenzeit schon weitere Informationen eingeholt werden können. So kann man Ihrem Kind am schnellsten helfen.



Laß Dir raten: Trinke
SPATEN
Das „Münchner Gold“

„Das Wetter ist mir einerlei...“
Kennen Sie ihn noch, unseren
altbewährten Werbespruch?
„...mein Mantel ist von
Loden- Frey!“ Und der Ihre?
Sehen Sie sich unsere
Loden-Mäntel an. Es lohnt.

Jeden Tag
ist Loden-Frey-Tag!

LODEN-FREY

Verkaufshaus KG, München
Maffeistraße am Dom, Telefon 22 18 41

PAPIER KRÄMER

ROBERT KRÄMER & CO. NACHF.

München 2, Brienner Str. 51 · Tel. 59 76 50

BAD ABBACH

Rheuma-Zentrum mit Fachkliniken für Innere
Medizin, Orthopädie und Rheumatologische
Chirurgie

Heilanzeigen

Chronisch-entzündliche rheumatische
Erkrankungen

Degenerative Erkrankungen der Gelenke und
der Wirbelsäule

Gelenkveränderungen durch Gicht

Nachbehandlung nach Operationen und Unfällen

Auskunft und Prospekt durch

KURVERWALTUNG 8403 Bad Abbach/Donau
Tel. (09405) 1555



Groß- und Einzelhandel in

Papier-, Büro- und Zeichenbedarf

Geschäftsbücher · Schreibwaren

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

Auf Reisen spezialisiert

Wir vom abr verkaufen Fahrkarten In- und Ausland

Wir vom abr buchen Ihre Flug- und Schiffspassage

Wir vom abr beraten Sie bei Ihrer Urlaubsreise

10 Zweigstellen
in München

Telefon

Sa.-Nr. 590 41

Unsere Partner: Touropa · Scharnow · Transeuropa · Hummel · Dr. Tigges · airtours

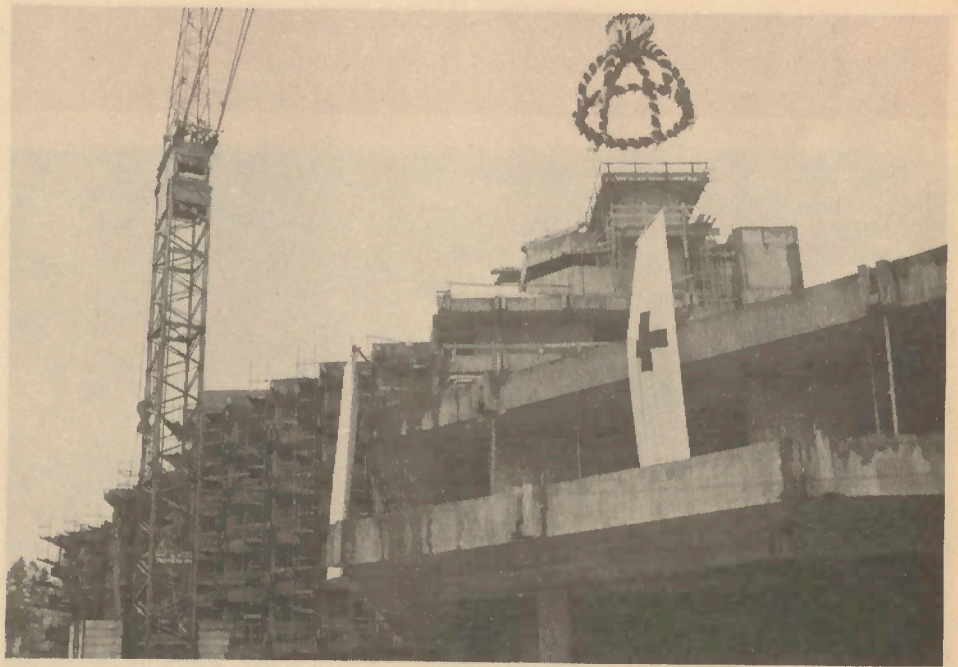
Richtkranz über dem Staffelsee

In Murnau entsteht
eines der modernsten,
richtungsweisenden
Seniorenheime des
Bayerischen Roten Kreuzes

große Therapieabteilung
wird auch Kurgästen offen
stehen

Seit 1946 betreibt das BRK in Murnau
Seniorenheime in 3 verschiedenen Bau-
körpern gegliedertes Seniorenheim.
Ein Jahr nach der Grundstein-
legung durch Staatsminister Max Streibl
am 22. 4. 1974 konnte nunmehr im Bei-
sein des gesamten Landesvorstands
mit BRK-Präsident, Ministerpräsident
Dr. h. c. Alfons Goppel an der Spitze,
das Richtfest für einen weiteren Neubau
gefeiert werden. Harmonisch in das
Landschaftsschutzgebiet eingebettet,
erweitert das Heim das Modernste, das
man sich auf dem Seniorenheimsektor
denken und wünschen kann. Eine große
Therapieabteilung wird nicht nur über ein
natürliches Schwimmbecken verfügen,
sondern alle Möglichkeiten traditionel-
er Kuranwendungen beinhalten. Ein
unterirdischer Schrägaufzug, eine archi-
tektonische und technische Meister-
leistung, verbindet die bisherigen Heime
mit dem Neubau, so daß auch deren
Bewohner geschützt die Therapieein-
richtungen aufsuchen können. Eine Ca-
teracteria, Hobbyräume usw. ergänzen den
auf 16,4 Millionen veranschlagten Neu-
bau, mit dessen Fertigstellung 255 Bet-
ten zur Verfügung stehen werden.

Oben unten: Landrat W. Nau, Vizepräsidentin
v. Tucher, Frau Gertrud Goppel, Minister-
präsident Goppel, LG Hiedl und Vizepräsi-
dent Min.-Dir. Senator Dr. Bernhard Kläb.
Fotos Sallmann



**Die Zeitung
mit Herz**

Münchener Merkur

**Die Zeitung
für Sie**

Wir helfen – DINOL half uns!
Landesweite Aktion zugunsten des Rettungsdienstes



Wer sich als Patient oder Unfallverletzter einem Rettungs- oder Krankentransportwagen des Bayerischen Roten Kreuzes anvertraut oder anvertrauen muß, erwartet einen raschen, schonenden, vor allem aber sicheren Transport. Er erwartet dies hinsichtlich des Einsatzpersonals wie der technischen Ausrüstung. Aus diesem Grunde hat das Bayerische Rote Kreuz in seinen einschlägigen Vorschriften schon immer ein hohes Maß an Qualität von Personal und Ausrüstung gefordert und im Einsatz zur Verfügung gestellt. Es hat sich in gleicher Weise stets darum bemüht, in Ausbildung und Ausrüstung dem neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft und Technologie zu entsprechen, dem Kranken oder Verletzten die besten Hilfsmittel anzubieten. Das Bayerische Rote Kreuz sah in einer Rostschutzbehandlung seiner Rettungs- und Einsatzfahrzeuge eine wertvolle Hilfe zu erhöhter Sicherheit für Fahrzeug und Insasse. Weil es weiß, daß Sparsamkeit am falschen Platz gegebenenfalls tödliche Folgen haben kann, andererseits es selbst zu ökonomischem Denken und Handeln verpflichtet ist, also sparen muß, wo immer dies möglich ist, hat es das Angebot der DINOL GmbH, Tochtergesellschaft des schwedischen Arzneimittelkonzerns AB ASTRA dankbar angenommen, als erste landesweite Aktion in Bayern 85 Einsatz- und Rettungsfahrzeuge des BRK kostenlos in den bayerischen Vertragswerkstätten behandeln zu lassen. Es sparte damit selbst einen Betrag von über DM 20 000,- ein, der anderen Zwecken, verbesserter Ausrüstung mit medizinischem Hilfsggerät usw., zugeführt werden konnte.

Das BRK wollte aber zugleich ein Signal in der Öffentlichkeit setzen und den Autofahrer auffordern, verstärkt um die Verkehrssicherheit seines Fahrzeuges besorgt zu sein, gegebenenfalls verborgene Mängel aufzuspüren und in seinem eigenen, aber auch dem Interesse aller Verkehrsteilnehmer beheben zu lassen.

Die Verpflichtung „Vorsorgen – helfen – heilen“ als ursprünglichste und ureigenste Aufgabe des Roten Kreuzes zielt nicht nur auf den Menschen, sondern mittelbar auch auf die Technik, derer es sich bedient. Die gemeinsame Aktion war darum ein willkommener Beitrag für erhöhte Sicherheit, erhöhte Lebensdauer, Werterhaltung und Wertsteigerung seiner Rettungsfahrzeuge, die wiederum der Gesundheit und der Rettung von Menschenleben dienen.

Dinol – ein hochwertiges Nebenprodukt der Heilmittelforschung und Pharmaproduktion, hat damit einen doppelten Zweck erfüllt, der dem Roten Kreuz wie der Bevölkerung zugute kam.

Nach dem Auftakt in Bayern wird die Aktion, wie Prokurist Huth und Pressesprecher Adolphi vor der Presse betonten (Bild oben), in den übrigen Landesverbänden fortgeführt werden. Der Gesamtwert der Firmenspende wird sich damit auf über DM 350 000,- belaufen. Ursprünglich auf der Suche nach einem absolut sicheren Rostschutz für chirurgische Bestecke, fanden die schwedischen Forscher ein Rostschutzmittel für Autos, das inzwischen zahlreiche Härte-tests überzeugend bestanden hat. Wir haben gerne davon profitiert.

Dr. Ro. Foto Sallmann, München

Warum rostet ein Auto?

Die chemische Erklärung: Rost entsteht durch die Bildung von Ferrihydroxid an der Oberfläche von Eisen, verursacht durch gemeinschaftliche Einwirkung von Sauerstoff und Feuchtigkeit.

Autos rosten von innen nach außen. Denn Kondenswasser in den Karosserie-Hohlräumen, Schmutz und Regenwasser (und dazu das zerstörerische Streusalz) bilden regelrechte Niststätten für den Rost.

Im Gegensatz zu äußeren Rostschäden, die sofort sichtbar sind und sich meistens ohne großen Aufwand beheben lassen, entdeckt man in der Regel den inwendigen Rost erst, wenn der Lack „aufblüht“. Das heißt, wenn Rostbläschen und Rostpickel sichtbar werden. Aber dann ist es schon zu spät.

Wird der Rostbildung in Kastenträgern und anderen tragenden Konstruktionsteilen nicht rechtzeitig Einhalt geboten, werden nach und nach die wichtigsten Teile des Autos geschwächt. Dabei sind besonders anfällig: Türen, Schwellen, Kotflügel, vordere Rahmen – Trageisen, hintere Quertraverse, Rahmenlängsträger (der tragender Teil der Vorderachse ist) sowie sonstige Verstärkungs- und Versteifungsprofile.

Wie wird gegen den Rost gekämpft?

Vorbeugen ist besser als heilen. Das gilt als Motto auch für den Kampf gegen die Blech-„Krankheit“ – den Rost. Die komplette Behandlung im DINOL-System gegen Rost besteht aus Hohlraumkonservierung und Unterbodenschutz.

Die **Hohlraumkonservierung** geschieht nach einem von DINOL mit den Autoherstellern und qualifizierten Karosseriebau-Fachwerkstätten für jedes Automodell speziell ausgearbeiteten Bohren- und Spritzschema. In bereits vorhandenen oder gebohrte Löcher (jede Karosserie hat Belüftungs- und Drainagelöcher) wird mit Überdruck von 70 atü das Rostschutzmittel DINOL ML luftlos (airless) eingespritzt. So kann kein Sauerstoffmolekül mehr mit dem Metall die tückische Verbindung (Rost) eingehen. Durch mehrmaliges Drehen und Kanten der Spritzdüse werden alle Teil-Fugen, Ritzen und feinste Spalten des Karosseriehohlraums mit einer Schutzschicht bedeckt.

Vor den zerstörenden Wirkungen von Spritzwasser, Schmutz, Streusalz und Steinschlag muß das Auto nun noch durch einen **Unterbodenschutz** bewahrt werden. Die im Arzneimittelkonzern Astra beschäftigten schwedischen Wissenschaftler haben dafür nun einen neuen Metallic-Unterbodenschutz entwickelt.

Sein Name: **DINOL-Metallic**. DINOL-Metallic basiert auf Metallseifen und hochwertigen Wachsen. Es bildet an den behandelten Flächen einen kräftigen elastischen Film, der wasser- und schmutzabstoßend wirkt. Das neue Mittel kann sowohl bei neuen, als auch älteren Fahrzeugen verwendet werden. Egal, ob sie bereits mit Wachsschutzfilmen, bitumenösem oder plastikbasiertem Unterbodenschutz versehen sind.

Schwester Aquinata feierte 100jährigen Geburtstag

Das müssen Sie wissen, wenn Sie ins Ausland fahren:

In **Österreich** darf auf Autobahnen nicht schneller als 130 km/h gefahren werden. Auf sonstigen außerörtlichen Straßen beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 100 km/h. Im Ortsbereich gilt eine Beschränkung auf 50 km/h.

In der **Schweiz** ist ebenfalls auf den Autobahnen die Geschwindigkeit auf 130 km/h beschränkt. Im übrigen außerörtlichen Bereich gilt Tempo 100. Innerorts darf mit höchstens 60 km/h gefahren werden.

In **Italien** sind auf den Autobahnen nur 120 km/h zugelassen, während auf den übrigen Straßen außerorts ebenfalls 100 km/h gefahren werden dürfen. Innerhalb geschlossener Ortschaften beträgt die Höchstgeschwindigkeit 50 km/h.

Frankreich hat eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h auf den Autobahnen vorgeschrieben. Auf sonstigen Straßen des außerörtlichen Bereichs darf eine Geschwindigkeit von 90 km/h nicht überschritten werden. Gut ausgebaute Fernstraßen sind jedoch in manchen Fällen für eine Geschwindigkeit von höchstens 110 km durch Verkehrszeichen zugelassen. Innerorts beträgt die Höchstgeschwindigkeit 60 km/h.

In allen Ländern müssen selbstverständlich Geschwindigkeitsbeschränkungen, die - Innerorts oder außerorts - durch **Verkehrszeichen** festgesetzt werden, beachtet werden. Solche Beschränkungen durch Verkehrszeichen gehen den allgemeinen Regeln, die oben beschrieben sind, vor.



„Besuchen's mich bald wieder, wenn's nicht unbescheiden ist.“ Das war der Wunsch von Sr. Aquinata Häfner aus Dollnstein/Mfr., die am 29. 4. 1975 im Schwesternaltersheim Grünwald in geistiger Frische ihren „Hundertsten“ feierte und von nah und fern herzlichste Glückwünsche entgegennehmen konnte. Ihre Bitte galt Frau Gertrud Goppel, die mit Generaloberin Held der Jubilarin persönlich gratulierte. Hohe Auszeichnungen aus dem 1. Weltkrieg künden noch heute vom segensreichen Wirken Sr. Aquinatas.

Foto Rohrer

Bayerns Bank für große Aufgaben: Bayerische Landesbank Girozentrale

Und diese Aufgaben haben ganz einfache Namen: Umweltschutz, damit der Wohlstand Wohlstand bleibt. Infrastrukturmaßnahmen: mehr Schulen, mehr Kindergärten, mehr Krankenhäuser, mehr Straßen, zukunftsbewußtere Städteplanung und Sicherung der Energieversorgung, und vor allem: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.


Das alles ist nicht neu. Aber zur Bewältigung dieser Aufgaben werden mehr und größere Anstrengungen nötig als bisher. Denn die Zukunft, über die da entschieden wird, ist nur ein paar Jahre weit.

Wir, die Bayerische Landesbank, haben die finanzielle Kapazität, um auch bei großen Aufgaben spürbar helfen zu können.

Wir sind mit unseren Sonderinstituten Landesbausparkasse

und Landesbodenkreditanstalt der richtige Partner für alle Bauprojekte. Und wir unterstützen den Unternehmer mit Krediten und allen modernen Finanzierungsformen wie Leasing und Factoring.

Wir haben dafür die Spezialisten, die bei Ihren Beratungen auf detailliertes Fachwissen und aktuellste Informationen zurückgreifen können. Und wir haben die weltweiten Verbindungen, um ihnen in einer Zeit, da die nationalen Wirtschaftsräume mehr und mehr ineinanderwachsen, den umfassenden Service bieten zu können: in Beratung und Abwicklung.

Die Aufgaben sind klar. Die Bayerische Landesbank bringt die Voraussetzungen mit, erfolgreich an den Lösungen zu arbeiten. Zusammen mit den Sparkassen. 



Bayerische
Landesbank
Girozentrale

Unparteilichkeit und Neutralität Hand in Hand mit dem ganzen Roten Kreuz verteidigen

1000 Rotkreuzschwestern aus dem Bundesgebiet in München

„Millionen von Menschen sehnen sich nach einer neutralen, unparteiischen Insel der Humanität und darum bitte ich Sie, diese unsere Unparteilichkeit und Neutralität Hand in Hand mit dem ganzen Roten Kreuz zu verteidigen.“ Diese Aufforderung richtete der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Staatssekretär a. D. Walter Bargatzky, an die an-



lässlich ihres Verbandstages am 21. 5. im Herkules-Saal versammelten 1000 Rotkreuzschwestern. BRK-Präsident Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel bestätigte ihnen: „Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft geworden“ und ermutigte die Schwestern: „Dieses Rote Kreuz wankt nicht, dieses Zeichen erlischt nicht.“ Generaloberin Gisela Bohlken gab ihrer tiefen Sorge über die geplanten Veränderungen in der Schwesternausbildung Ausdruck und beschwor die Verantwortlichen, die Krankenpflege nicht zum Experimentierfeld sach- und fachfremder Reformen werden zu lassen und eine bundeseinheitliche Ausbildung in einer unverkürzten 3jährigen Fachausbildung, die nicht durch sachfremde Inhalte verdrängt werden darf, zu sichern.





Obere Bilder: Seite 10 Mitte: DRK-Präsident Bargatzky, Frau Bargatzky, Prof. Biser; daneben: Bürgermeister Müller-Heydenreich überbrachte die Grüße der Stadt; darunter: Generaloberin Heid, Frau Gertrud Goppel, Frau Minister Pirkl und Frau Generaloberin Bohlen. Seite 11 oben: Eine festliche Note erhielt die Tagung durch den Empfang in der Münchner Residenz.

Gelöste Freude beim Empfang. Warum nicht einmal bei einem steinernen Helden den Puls fühlen oder ein bißchen zärtlich sein?

Fotos: Wolfgang Kirkam, München

Prof. D.Dr. Eugen Biser, München, rückte in seinem Festvortrag: „Der Nächste – Gedanken zur Reaktivierung einer biblischen Kategorie“ den Schwesternberuf wieder in die geistige Nähe des Samaritergleichnisses, das zum Prüfstein echter Hilfe aus christlicher Deutung geworden sei.

Einen vielbeachteten Vortrag hielt Prof. Dr. D. Remy, Bremen, über „Die Wahrheit am Krankenbett“, während Oberarchivdirektor Dr. M. Schattenhofer ein lebendiges Bild über Geschichte und Charakter der Stadt München gab.

Zu einem Erlebnis besonderer Art wurden der Besuch des Balletts „Romeo und Julia“ in der Staatsoper sowie geplante Ausflüge der Schwestern nach Weltensburg, zur Wies, Rottenbuch und Schloß Linderhof.



Fachgespräche am Rande der Tagung mit den Spitzenbeamten des Sozialministeriums.

Zum Erdrücken umringt gab Kardinal Döpfner Autogramm um Autogramm; unten: Auch die Schwesternschülerinnen durften frohe Zaungäste der Verbandstagung sein.



REXROTH

ÖLHYDR. ANTRIEBS-, STEUERUNGS-
UND REGELUNGSTECHNIK

REXROTH

QUALITÄTSGUSS · HK-SONDERGUSS
KOKILLEN-SPHÄROGUSS

G. L. Rexroth GmbH, 8770 Lohr/Main, Jahnstr., Postfach 340



PAULANER Pils

... Münchens schönste Blume



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**

863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28
TELEFON 0 95 61/6 04 47

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART
JUGENDROTKREUZ-WIMPEL

**1000 Flügel
Piano**

Cembali · Heim-Orgeln
Lieferung frei · Kundendienst
Größtes Klavierhaus
Deutschlands

Piano-Land

München, Kaufingerstraße 28
(S- u. U-Bahn Marienplatz)
und Landsberger Straße 33
(Parkplatz oder S-Bahn Leim
Augsburg, Maximilianstr. 65
Regensburg, Neuhausstraße
Würzburg, Theaterstraße 18

Lehrbuch für den Sanitätsdienst

Das unentbehrliche Standardwerk einer einheitlichen und
umfassenden Sanitätsausbildung.

384 Seiten, Loseblattsammlung, Plastik-Ordner mit
Reißmechanik, DM 10,20 + Verpackungs- und Portokosten

Zu beziehen bei der RK-Werbe oder direkt bei



Verlag Hofmann-Druck KG
89 Augsburg, Zugspitzstraße 183

Dräger informiert:

Überall in der Welt, wo es um Schutz vor Gefahren bei industriellen
Arbeitsprozessen, um Rettung von Menschenleben bei schwerer Krankheit,
um Hilfe bei Unglücksfällen geht, ist der Name DRÄGER zu einem Begriff geworden.

Ärzte arbeiten mit Narkosegeräten von DRÄGER, Bergleute fahren mit
DRÄGER-Filtersebstrettern ein, Luftanalysen werden mit DRÄGER-Gasspür-
geräten durchgeführt, bei der Ölgewinnung aus dem Meer werden
DRÄGER-Tieftauchanlagen eingesetzt.

Atemschutztechnik · Medizintechnik · Druckgastechik · Tauchgerätetechnik
Druckkammertechnik, das ist das DRÄGER-Programm.

Produktionsstätten in Lübeck, Großbritannien, Nord- und Südamerika.
Das Verkaufsnetz umfaßt 14 Niederlassungen in der Bundesrepublik
und 74 Vertretungen in 62 Ländern.

Dräger

Drägerwerk AG Lübeck, 2400 Lübeck 1, Postfach 1339

Große Schritte nach vorn zur sozialen Sicherheit

- Von Hedi Westphal, MdL, Stv. Vorsitzende
des Ausschusses für Sozial- und Gesundheitspolitik -

Wenn heute soviel von innerer Sicherheit gesprochen wird, dann denkt jeder an den Schutz vor Verbrechen oder die Bekämpfung von Terrorismus. Daß aber ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheit der Bürger auch die soziale Sicherheit ist, wird häufig vergessen. Gerade auf diesem Gebiet konnte in den letzten zehn Jahren Entscheidendes verbessert und ausgebaut werden.

Selbstverständlich verursacht der Ausbau der sozialen Sicherheit steigende Kosten, verschiebt er die Aufwendungen für soziale Aufgaben innerhalb des Brutto-Sozialprodukts und geht nicht ohne Kritik in der Öffentlichkeit vor sich.

Was ist nun in den letzten Jahren in der Tendenz der Sozialpolitik Wesentliches geschehen und welche Konsequenzen haben wir daraus zu ziehen?

Das soziale Sicherheitssystem ist hauptsächlich nach drei Gesichtspunkten weiterentwickelt worden. Einmal ist der Personenkreis, der durch die Solidargemeinschaft erfaßt und geschützt wird, erheblich ausgeweitet worden. So sind z. B. Schüler und Studenten in eine gesetzliche Unfallversicherung für ihren Weg zur Ausbildungsstätte einbezogen worden. Außerdem wurde die soziale Krankenversicherung auf Studenten, Landwirte und auf besser verdienende Angestellte durch die Anhebung der Pflichtversicherungsgrenze nach oben ausgeweitet. Schließlich fand eine Erfassung in der Altersversorgung für die bislang völlig ungesicherten Landwirte statt. Für die Angehörigen freier Berufe, sowie für Hausfrauen und Selbständige wurden Möglichkeiten geschaffen, sich der gesetzlichen Altersversorgung anzuschließen. Zusätzlich sind erste Ansätze zur Sicherung Behinderter in unserem Sozialversicherungswesen gemacht worden. Ferner greift der Familienlastenausgleich durch Kindergeld für alle in gleicher Höhe Platz.

Dies ist eine Tendenz, die man als einen Weg zur Vollversicherung nach der gewachsenen Ordnung und dem Prinzip der Solidarversicherung in unserem Land bezeichnen kann.

Der zweite Gesichtspunkt ist die Qualität dieser Leistungen und ihre ständige Anpassung an die Entwicklung und den Erkenntnisstand unserer Zeit.

Hier ist zunächst einmal die Dynamisierung unserer Sozialrenten für Sozial- und Kriegsoferrenten zu nennen. Außerdem ist die Ausweitung der Leistungen in der sozialen Krankenversicherung, vom Ausbau der Vorsorge über die verbesserte Leistung in unseren, sich ständig modernisierenden Krankenhäusern, bis zum Anspruch auf Heil- und Kurmaßnahmen und die Beseitigung der Aussteuerung im Krankheitsfall zu nennen. Nicht zu vergessen ist der Anspruch auf Haushalthilfe bei Krankheit der Mutter und die 5-Tage-Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für einen Elternteil, bei Krankheit eines Kindes bis zu 8 Jahren oder eines behinderten Kindes im Familienhaushalt.

Damit ist eine Reihe von völlig neuen Elementen in das System sozialer Sicherheit gekommen, welche die Qualität des Lebens gerade für diejenigen, die nicht jeden Betrag für Leistungen auf diesem Gebiet selbst zahlen können, entscheidend anheben.

Hinzu kommen die umfangreichen Maßnahmen der Hilfe für berufliche Umschulung und Fortbildung, die heute ermöglicht werden.

Der dritte Gesichtspunkt ist die größere Flexibilität, die im Sozialwesen zum Tragen gekommen ist. Dies gilt vor allem für die Altersgrenze. Es besteht nun die Möglichkeit, die eigene Entscheidung über den Zeitpunkt des Eintretens in den Ruhestand innerhalb der Solidargemeinschaft stärker geltend zu machen.

Insgesamt ist das Netz sozialer Sicherheit, in dem der Mensch mit seinen Not-situationen fertig werden kann, in der Bundesrepublik dichter geworden als in fast allen Ländern der Welt. Dafür müssen wir allerdings gemeinsam einen größeren Teil dessen, was wir verdienen, zurücklegen. Jede Leistung muß bezahlt werden - dies gilt auf dem sozialen Gebiet wie überall -, nichts gibt es umsonst. Andererseits können wir auf keine dieser Leistungen verzichten. Dies bedeutet, daß die besser Verdienenden mehr als die Schwachen in der Solidargemeinschaft beitragen müssen.

Fortsetzung Seite 16



1,8 Millionen „Tauben“ flattern in den kommenden Wochen in bayerische Haushalte

Mit einem Auto- oder Fensteraufkleber bitten die Kreisverbände des Bayerischen Roten Kreuzes in den kommenden Wochen unter dem Motto „Leben schützen“ um Mittel für den Ausbau der Erste-Hilfe-Ausbildung, der Häuslichen Krankenpflege, der Haus- und Nachbarschaftshilfe, der Gesundheitserziehung, der Kinder- und Jugendberufshilfe, der Altenhilfe und Behindertenfürsorge. Ein Teil der hereinkommenden Mittel soll der verstärkten Fachausbildung des Rettungspersonals zugutekommen, da dafür keine öffentlichen Zuschüsse zur Verfügung stehen.

Nach wie vor sind aber auch Berg- und Wasserrettung, vor allem letztere, vom Bayerischen Rettungsdienstgesetz nur ungenügend abgesichert, weil es sich bei Bergrettungen oder Badeunfällen oft um keinen ausgesprochenen Verletzten- oder Krankentransport handelt.

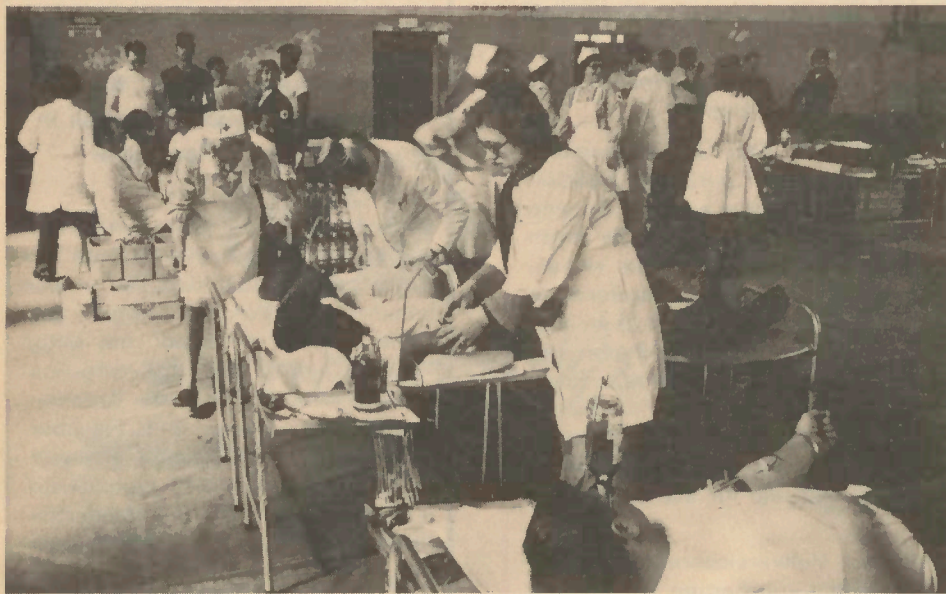
Die Krankenkassen können in der Regel hier nicht beispringen, weil z. B. ein aus dem Wasser Geretteter zwar erschöpft und wohl auch glücklich, aber eben nur in Ausnahmefällen krank und verletzt in ein Krankenhaus gebracht oder einem Arzt zugeführt werden muß. Vor allem die Vorhaltekosten bei Berg- und Wasserrettungen müssen aus Sammlungserlösen- Spendengeldern, Glückshafenauspielungen, Losverkauf und anderen Maßnahmen, wie Altpapier- (z. Z. sehr schlecht!) und Altkleidersammlungen usw., aufgebracht werden.

Unsere Aktion „Leben schützen“, die mit den Pfingstfeiertagen in ganz Bayern anlief, ist ein Teil dieses Beschaffungsprogramms.

500 US-Soldaten spendeten Blut für das BRK

Das hatten die Initiatoren nicht erwartet. Denn der Wunsch, das Blutspendenaufkommen des BRK Bad Kissingen aufzubessern, fand ein so großes Echo, daß nach dem ersten Termin mit 130 Spendern zum zweiten gleich 370 US-Soldaten anrückten, mit allem Hilfspersonal, das sprachliche Schwierigkeiten bei der Registrierung überbrückte. Ein Großteil der Führungsoffiziere zählte zu den Spendern und gab damit ein gutes Beispiel, von dem man sich auch eine Initialzündung für die heimische Bevölkerung erwartet.

Foto Lutz, Bad Kissingen



Neue Technik zur Sanierung von Badeseen

Eine erhebliche Verbesserung der Sichttiefe und der Klarheit des Wassers ist das Ergebnis der Ausbaggerung des Bodenschlammes aus einem Badesee. Ein solcher Modellversuch war im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen für den ca. 7 ha großen Freudensee im Bayerischen Wald durchgeführt worden. Die starke Belastung mit Pflanzennährstoffen hat seit 1966 in diesem Badesee zu einer massiven Algenbildung mit allen unangenehmen Begleiterscheinungen geführt. Um die hohe Nährstoffbelastung rückgängig zu machen, wurde der See abgelassen und der nährstoffreiche Schlamm zu zwei Dritteln ausgebagert. Nach Wiederfüllung des Sees stellte sich eine um 50 Prozent verringerte Nährstoffbelastung ein. Die früher besonders unangenehme Blaualge trat nicht mehr auf, vielmehr konnte bald darauf ein Bestand an Armeleuchteralgen festgestellt werden, die als eine der besten Indikatoren für die Verbesserung der Gewässergüte gelten können. Die Kosten für diese Maßnahme betragen ca. 200 000 DM. Die Gegebenheiten des Freudensees sind typisch für kleinere Flachgewässer in ländlichen Gebieten. Das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen betrachtet die Ausbaggerung von Bodenschlamm als Modellfall, die auch bei der Sanierung anderer Badeseen zur Anwendung kommen kann.

Seitz & Höfling

Satz Repro Druck

8 München 80
Vogelweideplatz 11
Telefon 4710 91

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

Zweifarbiger Druck
von Großauflagen

**Wer alle Möglichkeiten der Geldanlage kennt,
kann Ihnen die richtige bieten.**

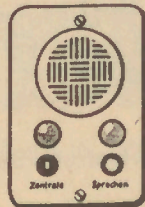
Die HYPO-BANK zeigt Ihnen den Weg.



Keine Bank tut mehr für Sie.

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System OPTakust® Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 2388-300 · Telex 5234

Verstärkter Rettungsdienst zur Hauptreisezeit

Wie in den zurückliegenden Jahren wird das Bayerische Rote Kreuz während der Hauptreisezeit vor allem an den Verkehrsschwerpunkten entlang der Autobahnen den Rettungsdienst verstärken. Erstmals werden dabei sogenannte „mobile Rettungswachen“ zum Einsatz kommen. Sie sind durch Kradmelder verstärkt, die auch im schlimmsten Verkehrsgewühl einen Weg finden werden, um gegebenenfalls lebensrettende Hilfe zu bringen. Dabei sollen vor allem auch die Angehörigen Unfallverletzter, Kleinkinder, ältere und behinderte Personen, Frauen mit Säuglingen oder Schwangere betreut werden. Eine Besonderheit sind die ebenfalls erstmals zur Erprobung kommenden Kunststoff-Iglus als Behelfsunterkünfte, die gegenüber den bisher verwendeten Zelten größeren Schutz bieten. Das Kuratorium Rettungsdienst Bayern hat für diesen Sondereinsatz 30000,- DM zur Verfügung gestellt.

Broschüre „Unfall, was tun?“

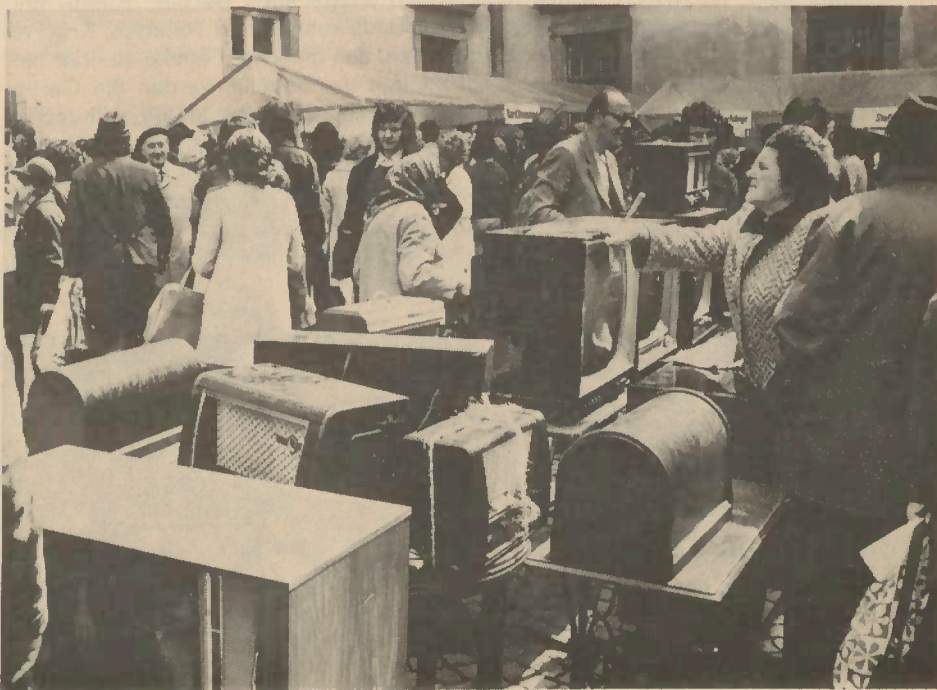
Noch rechtzeitig zur Hauptreisezeit konnte die 2., verbesserte Auflage der im vergangenen Jahr erstmals verteilten Broschüre „Unfall, was tun?“ herausgebracht werden. Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung hat für die Neuauflage DM 48000,- als Druckkostenzuschuß bewilligt. Die Broschüre wird im Rahmen des Sonderprogramms zur Hauptreisezeit von den Helferinnen und Helfern des Roten Kreuzes, dem Jugendrotkreuz, den Kameraden der Berg- und Wasserwacht verteilt werden, kann aber auch direkt bei jedem BRK-Kreisverband kostenlos bezogen werden.

BRK-Rettungsplakette

Eine weitere flankierende Maßnahme zu mehr Sicherheit für die eigene Person bedeutet die BRK-Rettungsplakette, die wir unseren Mitgliedern als Wida-Plakette schon früher vorgestellt haben. Wir halten sie entgegen anderen, erst in jüngster Zeit wieder propagierten Erkennungsmitteln als die derzeit beste Lösung eines raschen, unkomplizierten Identitätsnachweises, der auch außergewöhnlichen Belastungen wie Brand und Sturm o. ä. standhält. Sie wird direkt auf dem Boden der Armbanduhr oder einem schmucken Anhänger (auf Wunsch in Gold) getragen, ohne aufzutragen oder in Extremsituationen zu behindern. Gerade in der Badesaison ist sie das ideale Mittel, das bei einem evtl. Unfall eine sofortige Personenidentifizierung und Benachrichtigung von Angehörigen ermöglicht. Sie eignet sich daher ganz besonders auch für Kinder und ist über alle BRK-Geschäftsstellen zu beziehen.

In Passau weiß man Einfallsreichtum, Humor und Sinn für eine ernste Sache erfolgreich zu vereinen

Die Passauer Neue Presse, der Motorsportclub Passau 1927 e.V. im ADAC hatten nach dem sensationellen Erfolg des vergangenen Jahres erneut die Werbetrommel gerührt, um den heurigen Passauer Flohmarkt wieder zum großen Erfolg werden zu lassen. Die Spenden stapelten sich zu Hauf, die Interessenten und Käufer kamen voll auf ihre Kosten.



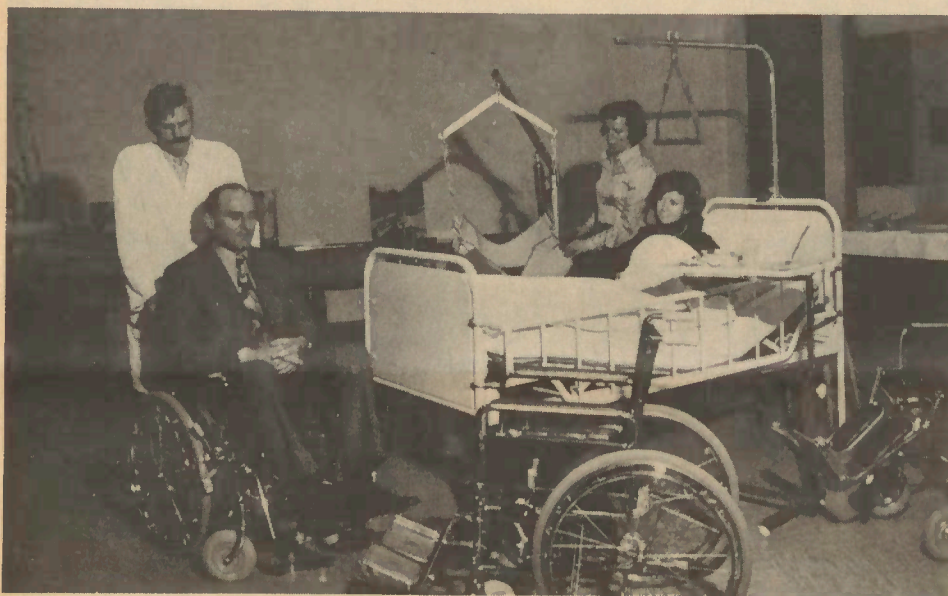
Voll auf seine Kosten kam vor allem das Rote Kreuz. Denn aus dem Erlös der beiden vorausgegangenen Flohmärkte, unterstützt durch die Aktion „Rette Dein eigenes Leben“, konnte bei gleicher Gelegenheit Generalkonsul Dr. h. c. Hans Dürmeier als stellv. Vorsitzender des Kuratoriums „Rettungsdienst Bayern“ 5 Rettungswagen mit einem Gesamtwert von 400000,- DM übergeben. Oberbürgermeister Dr. Brichta und Landrat Kitzlinger rühmten in ihren Dankansprachen die Opferbereitschaft der Passauer Bevölkerung, die alle Erwartungen übertroffen habe. Stadtpfarrer Absmeier und Pfarrer Kroll gaben den Fahrzeugen die kirchliche Weihe, ehe sie in ihre künftigen Einsatzorte Rothalmünster, Vilshofen und Wegscheid abrückten, wo sie mit besonderer Freude und großem Zeremoniell in Empfang genommen wurden.

Fotos Schlosser, Tomosch.



BRK München eröffnete Hilfsmitteldepot

Plötzlich Erkrankte, aber auch Behinderte können sich in München wie in anderen Kreisverbänden mehr und mehr einer nützlichen Einrichtung bedienen, dem Hilfsmitteldepot, das die Sozialabteilung neben seinen traditionellen Diensten der Bevölkerung anbietet. Nicht nur Krankenlifter, mit dem ein schwerer Patient aus dem Bett gehoben werden kann, nicht nur Bettgalgen und Bettischchen, nein, das ganze Krankenbett kann kurzfristig beim Kreisverband ausgeliehen werden. Klapp- und Zimmerfahrstühle, Gehwagen, Stützgestelle für Badewannen und Toiletten, Krücken und Gehstöcke erweitern das Angebotsprogramm, das mancher Familie aus der Not helfen soll. Denn bei wirtschaftlicher Bedürftigkeit der Familie werden die Geräte grundsätzlich kostenlos ausgeliehen, im andern Fall wird eine kleine Leihgebühr erhoben, die es ermöglichen soll, die Geräte fortlaufend zu ergänzen oder Neuananschaffungen zu tätigen. Der Bürger aber erspart sich eine meist nur für kurze Zeit benötigte, unter Umständen teure Anschaffung. Wird ein Gerät für immer benötigt, hilft der Kreisverband bei der Beschaffung und gibt notfalls auch ergänzende Zuschüsse. Anfragen sind direkt an den Kreisverband, München 22, Seitzstraße 8, Tel. 22 87 87, zu richten.



Fortsetzung von Seite 13

Zwei Aspekte sind für die zukünftige Entwicklung von besonderer Bedeutung. Einmal muß jeder einzelne sich darüber im klaren sein, daß ein perfekt ausgestattetes System sozialer Sicherheit dann am besten funktionieren wird, wenn wir seinen Mißbrauch auf ein Minimum beschränken. Wenn sich jeder auf seine Verantwortung, die er in dieser Gesellschaft trägt, besinnt und seinen Teil dazu beiträgt, unnötige Kosten zu verhindern, dann ist schon viel erreicht. Dies kann einmal durch eine vernünftige Lebensweise und zum anderen durch das Einsparen nicht benötigter Leistungen, die manchmal auch nur in Anspruch genommen werden, weil sie kraft Gesetz verfügbar sind, geschehen.

Zum anderen müssen wir im Sozial- und Gesundheitssystem mehr als bisher auf Rationalisierung achten. Das heißt, alle Institutionen des sozialen Lebens müssen eng aufeinander abgestimmt sein und reibungslos zusammenarbeiten. Das gilt für das Verhältnis der freien Praxis zum Krankenhaus und umgekehrt, das gilt auch für die Vielzahl der Einrichtungen der Krankenvorsorge, Fürsorge der Alten und Sozialhilfe. Im Bereich des Rettungswesens ist eine Verbesserung der Zusammenarbeit durch ein Gesetz veranlaßt worden. In dieser Richtung muß es aber auch eine Reihe anderer Möglichkeiten geben.

Darüber nachzudenken, wie die Zusammenarbeit in der Sozialpolitik auf allen Ebenen verbessert werden kann, damit die Leistungen verstärkt und die Kosten gesenkt werden können, sind wir alle aufgerufen.

Altersport durchaus sinnvoll

(dgg) Die Ansicht, daß ältere Menschen, bis zu ihrer Pensionierung keinerlei Sport getrieben hätten, auch nicht mehr damit zufangen brauchten, weil ihre Leistungsfähigkeit doch nicht mehr zu verbessern sei, ist falsch. Das Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin der Deutschen Sporthochschule in Köln testete etwa 150 untrainierte Männer zwischen 55 und 70 Jahren darauf, ob es sich in diesem Alter noch lohne, etwas für die Ertüchtigung des Körpers zu tun. Nach gründlicher sportärztlicher Untersuchung übten sie 10 Wochen lang Dauerübungen: Skilanglauf, Bergwandern, Radfahren und Schwimmen. Das Ergebnis war durchaus positiv, denn Sechzigjährige leisteten nach diesen 10 Wochen genausoviel wie untrainierte Vierzigjährige.

Freier Eintritt für Rollstuhlfahrer in den städtischen Theatern Münchens

Die von den drei Bühnen der Stadt, dem Schauspielhaus, dem Werkraumtheater und dem Theater der Jugend bereits bisher offiziell geübte Praxis, Rollstuhlfahrern freien Eintritt zu gewähren, wurde vom Kulturausschuß der Stadt jetzt auch noch formell genehmigt. Außer dem freien Eintritt Rollstuhlfahrer wird den im Schwerbeschädigtenausweis anerkannten Begleitpersonen eine Ermäßigung von 50 Prozent auf den Tagespreis der Eintrittskarte gewährt. Diese Ermäßigung gilt nicht für Premieren, Zwi-
aufführungen und Gastspiele.

Mittelmeer-Kreuzfahrt mit Senioren

Das Bayerische Rote Kreuz wiederholt wegen des großen Erfolges im Vorjahre die Mittelmeerkreuzfahrt, die im Rahmen des Seniorenbildungsprogrammes durchgeführt wird.

Die Fahrt geht am 26. Dezember 1975 mit dem Sonderzug ab München bis Ancona/Italien. Dort beginnt am selben Abend die Kreuzfahrt mit der M/S APHRODITE, einem Luxus-Kreuzfahrtdampfer, der unter griechischer Flagge segelt. Die Häfen Heraklion (Kreta), Alexandrien (Ägypten) und Haifa (Israel) werden angelaufen; selbstverständlich steht die Möglichkeit, Landausflüge zu machen. Nach 10 Tagen Seefahrt kehrt die APHRODITE nach Ancona zurück, und der Sonderzug bringt die Kreuzfahrtteilnehmer wieder zurück nach München. Rückkehr am 6. Januar abends.

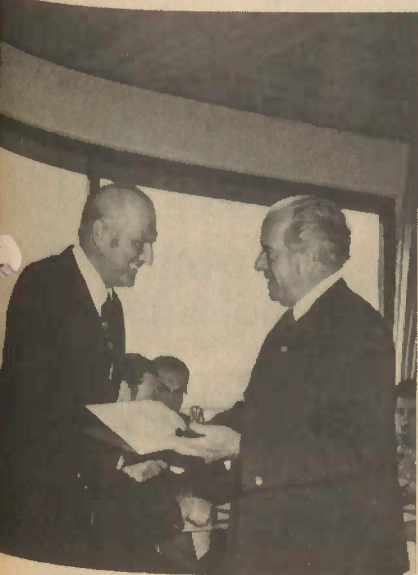
Die Preise bewegen sich zwischen DM 749,- und DM 999,- pro Person von und bis München. Die 5 Landausflüge auf Kreta, Alexandrien, nach Kairo, Nazareth und Jerusalem kosten insgesamt nur DM 192,-.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Reisedienst des Bayerischen Roten Kreuzes, 8 München 5, Rumfordstraße, Tel. (089) 22 37 33.

Hier kann auch der neue Prospekt über das Gesamt-Reiseprogramm des BRK angefordert werden.

Horst Popp für Verdienste um die Wasserwacht geehrt

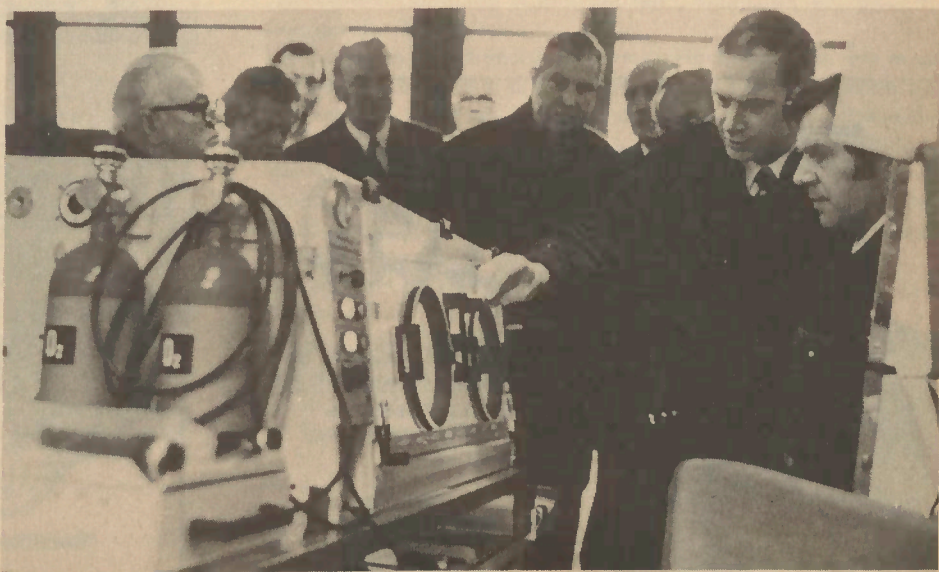
Mit der Verleihung der Wasserwacht-Plakette in Gold würdigte Staatssekretär Franz Sackmann die Verdienste des Geschäftsführers des Kuratoriums „Rettungsdienst Bayern“, Horst Popp, um die Wasserwacht. Gemeinsam mit dem Kuratorium wird sie am 12. Juli in ganz Bayern einen „Tag der WW“ durchführen.



Kreisverband Regensburg nahm Spezial-Incubator in Dienst

Rd. 16 000,- DM kostete der „Intensiv-Transport-Incubator“, den der Kreisverband Regensburg für den Transport von lebensgefährlich erkrankten Babys bis zu einem Jahr in Dienst genommen hat. Das gegenüber dem normalen Incubator wesentlich größere Gerät erlaubt künstliche Beatmung, Kreislauftherapie, Infusionen und das Absaugen der oberen Atemwege. Damit können – und hier liegt der Vorteil des neuen Gerätes – auch größere Strecken mit längerer Zeitdauer ohne Gefahr für die Babys zurückgelegt werden. Erfahrene Kinderärzte werden das Einsatzpersonal in die Gerätehandhabung einweisen.

Foto Hanske, Regensburg



Wir meinen, Baugeld muß billig sein.



Jeder, der heute bauen will, ist auf billiges Baugeld angewiesen. Deshalb ist Bausparen der günstigste Weg zu den eigenen vier Wänden. Denn wenn Sie bei uns einen Bausparvertrag haben, zahlen Sie für unser Baudarlehen nur 5% Zins. Und bei 5% bleibt es

auch. Das garantieren wir Ihnen, auch wenn vieles andere teurer wird.

Lassen Sie sich beraten, wie Sie heute am günstigsten zu eigenen vier Wänden kommen. Sie finden uns überall. In jeder Sparkasse oder in einer unserer zahlreichen Beratungsstellen. Oder schreiben Sie direkt an uns. Sie bekommen dann die Broschüre

„Der Weg zu eigenen vier Wänden“.

Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen und der Bayerischen Landesbank • 8 München 2 • Karolinenplatz 1 • Tel. 21721



SÜDZUCKER

Wir bieten an:

Feine Raffinaden
Würfel-Raffinaden
Puder-Raffinaden
Instant
Gelierzucker

deshalb alle Süßkraft von
SÜDZUCKER



Weit und breit
bekannt
durch seine guten

Biere

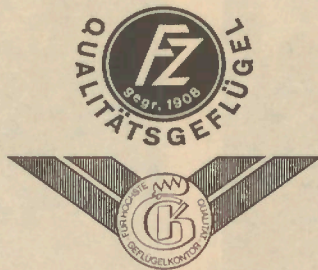
Export
Pilsen
Märzen



Milch

Die Sportler wissen es:
Mehr leisten mit Milch!
Täglich ein großes Glas -
denn Milch gibt uns alles,
was fit macht.

Bayerische Hähnchen



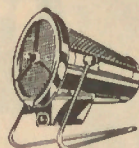
Die mit der
Goldmedaille

**Bessere
gibt es nicht!**

Geflügel-Großschlachterei Franz Zimmerer KG,
8415 Nittenau/Opf.

Kranke atmen auf, denn es gibt die
UNISOL-HEILSONNE
Kein Quarz - kein Rotlicht

- Rheumatische Erkrankungen
- Bandscheibenschaden
- Bronchialasthma
- Nervöse Kreislaufstörungen
- Offene Beine



Kostenloses Aufklärungsmaterial

UNISOL-HEILSONNE
Berlin 30, Martin-Luther-Str. 56
Abt. Z 76, Tel. (030) 2136012/13

Rheuma

quälende Muskel- und
Gelenkschmerzen

Arthritis - Ischias - Nervenschmerzen

ROMIGAL ist seit vielen Jahren erprobt und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es verdankt seine hervorragende Wirkung der glücklichen Kombination seiner Heilstoffe. ROMIGAL löst schon verursachende Gefäßkrämpfe, beruhigt das überreizte Gewebe, wirkt entzündungshemmend und lungsfördernd. Bei einem Versuch den Sie ein rasches Abklingen der Beschwerden und Hebung des Wohlbefindens feststellen. 20 Tabletten 3,25 DM in Apotheken, unverbindlicher Richtpreis.

Romigal

Säurefrei - rasch wirksam - heilend
Schmerzfrei durch Romigal!

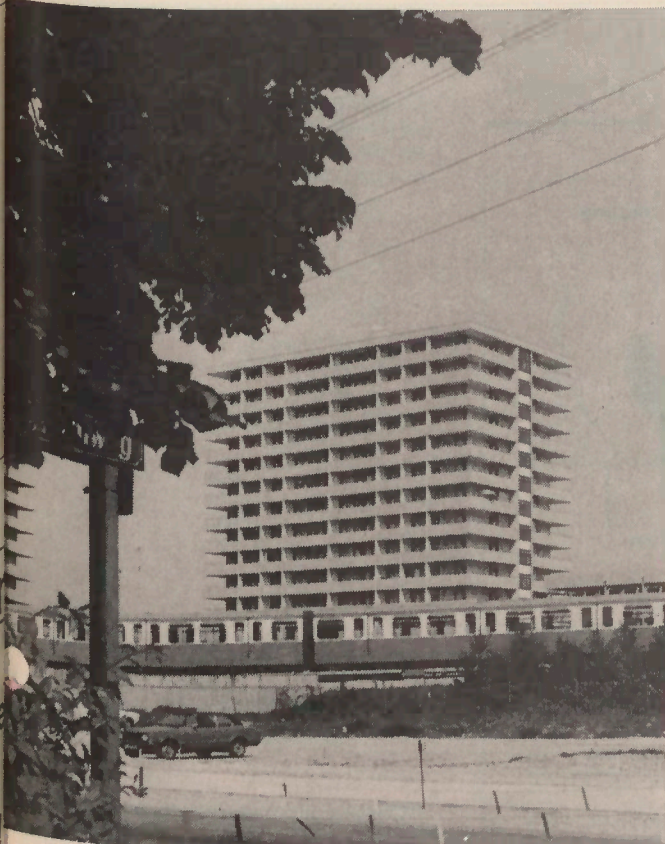
HARTMANN



Verbandstoffe

... denn HARTMANN hilft heilen

Rotkreuz-Echo. Für Mitglieder und Freunde des BRK. Erscheint vierteljährlich. Zu beziehen durch alle Kreisgeschäftsstellen des BRK. Herausgegeben und verlegt im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Präsident: Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel) von der RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München 22, Wagnmüllerstr. 16 - Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Josef Rohrer, München 22, Wagnmüllerstr. 16.
Titelbild: Festakt im Herkules-Saal der Residenz, Foto Wolfgang Kirkam, München.
Anzeigenverwaltung: RK-Werbe- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., München, Wagnmüllerstr. 16. Gültige Preisliste Nr. 4a und 4b. - Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: Seitz & Höfling, München.



BRK eröffnete in München Seniorenzentrum am Kieferngarten

Am 13. Mai ging das fertiggestellte und z.T. bereits bezogene Hochhaus der Seniorenheimanlage am Kieferngarten in München-Nord in das Eigentum des Bayerischen Roten Kreuzes über. Die unter Federführung der Deutschen Kreditbank für Baufinanzierung AG vollzogene Übereignung des ehemaligen Hubmannkomplexes bedeutet Hoffnung für zahlreiche Senioren, die sich bislang vergeblich um einen Heimplatz bemüht haben.

In dem bereits fertiggestellten Hochhaus, direkt an der Endhaltestelle der U 6 gelegen, werden die restlichen Ein- und Zweizimmer-Appartements Zug um Zug bezogen. Vormerkungen und Einmietung sind direkt bei der Heimleitung der „BRK-Seniorenheime Kieferngarten“, München 45, Bauernfeindstraße 7, möglich.

Das im Rohbau fertiggestellte zweite Hochhaus, wie das erste mit weitem Blick auf die Alpenkette, ist bis Jahresende beziehbare. Ein weiterer Heimtrakt mit 9 Stockwerken sowie die in einem gesonderten Bauteil vorgesehene Pflegeabteilung mit 124 Betten und modernen, allen Heimbewohnern zugänglichen Therapieeinrichtungen (Bewegungsbad, Unterwasser-massage, Ergotherapie usw.) sollen bis Sommer kommenden Jahres fertiggestellt sein.

Danach verfügt das BRK über eine Seniorenanlage, die – am Stadtrand von München gelegen und durch die U-Bahn unmittelbar an Schwabing und das Stadtzentrum, etwa den Marienplatz, angeschlossen – allen Ansprüchen gerecht wird, die heute an ein solches Zentrum gestellt werden. Es umfaßt im Endausbau 670 Heim- und rd. 116 Personalbetten.

Sie werden künftig selbst Ausbilderinnen sein

11 Frauen absolvierten unter der Leitung von Sr. Gertraud Hasenkopf ihre Spezialausbildung zur Kurslehrerin für „Hausliche Krankenpflege“ und stellen damit sicher, daß im Kreisverband Weiden künftig durch eine rege Ausbildungstätigkeit auf diesem so bedeutsamen Gebiet genügend Frauen und Mädchen in der Lage sein werden, zu Hause die Pflege eines Kranken zu übernehmen. Foto Bonkoß, Weiden



21 Frauen und Mädchen gründeten die Bereitschaft Erlenbach

Die Sanitäter im unterfränkischen Erlenbach haben „Konkurrenz“ bekommen. Sie wird sich – im positiven Sinne – sicher belebend auswirken. 21 Frauen und Mädchen gründeten nach gründlicher Ausbildung die neue Bereitschaft und werden künftig im Sanitäts- und Sozialbereich tätig sein. Kreisvorsitzender MdB Biehle beglückwünschte die Helferinnen zu dieser Initiative. Foto Hanel, Markttheidenfeld



Fahr einfach weg mit eurocheque.

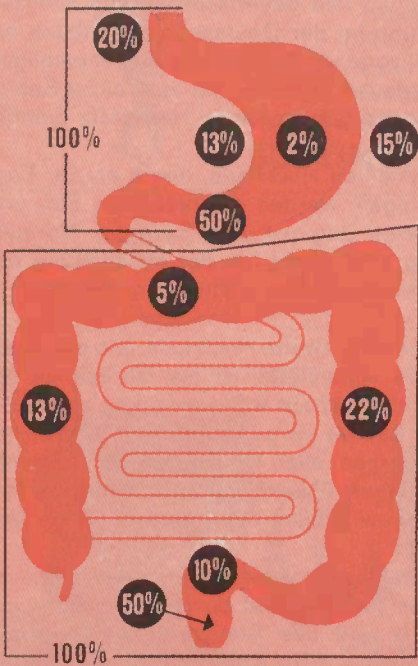
Erst einmal gründlich ausspannen. Weitab von allem, was an den Alltag erinnert. Wir helfen dabei mit eurocheque und Scheckkarte, dem Zahlungsmittel für Europäer. Übrigens: Wir haben für Sie auch DM-Reiseschecks und ausländische Banknoten.



wenn's um Geld geht **Sparkasse** 

Jede Darmblutung

ist so lange Krebsverdächtig, wie eine Untersuchung nicht das Gegenteil bewiesen hat.

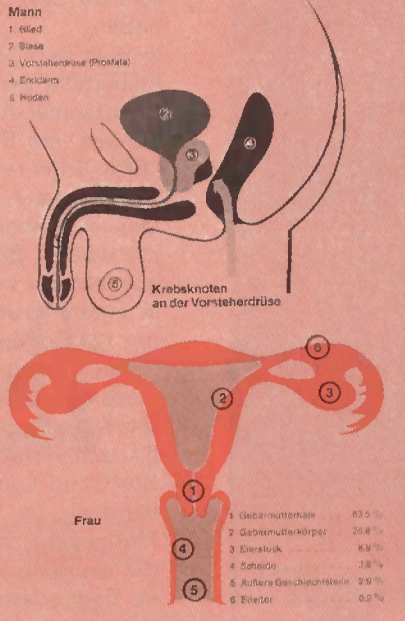


Blutbeimengung zum Stuhl muß immer als ein ernstes Anzeichen angesehen werden und Anlaß sein, einen Arzt aufzusuchen. Oftmals handelt es sich um Hämorrhoidalblutungen – aber nicht immer; nur der Arzt kann entscheiden, ob nicht eine bösartige Erkrankung der Grund hierfür ist.

Kampf dem Krebs

Früherkennung rettet Leben

Krebs der Geschlechtsorgane



Nach einer Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Fortsetzung folgt).

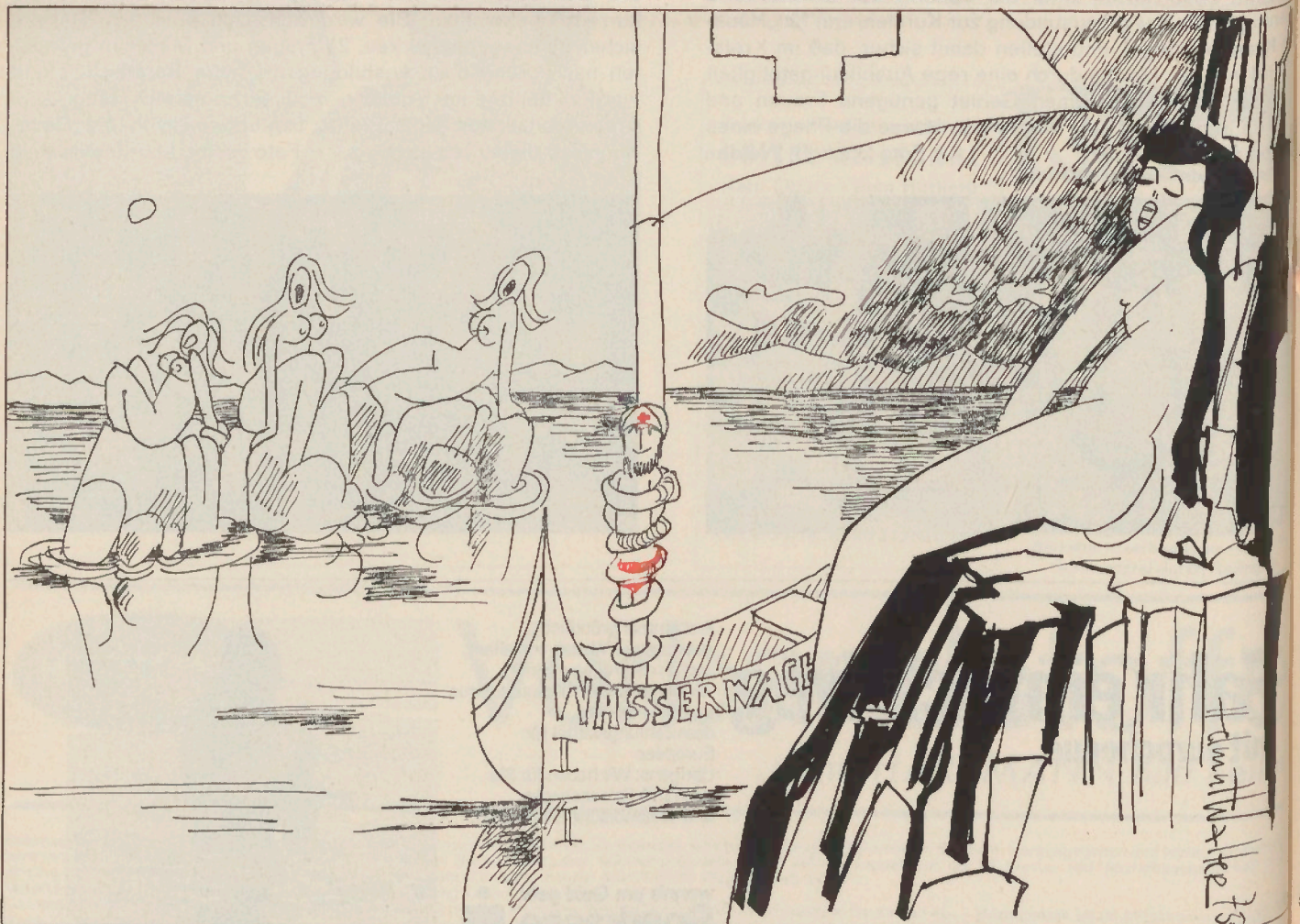
Brustkrebs der Frau

Er beginnt meist mit kleinen Knötchen, die mehr oder weniger schnell wachsen.



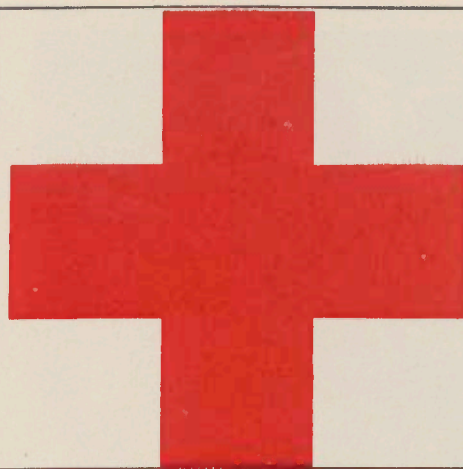
Fortgeschrittenes Stadium: Krebszellen sind in die Lymphbahnen eingewandert und bedrohen das umliegende Körpergewebe.

Wichtig bei einem entstehenden Krebsknoten ist, daß er sich meist nicht verschieben läßt, sondern mit seiner Umgebung fest verwachsen scheint. Spätere Anzeichen sind Formveränderungen: Einziehen der Brustwarze, höckerige, runzelige Oberfläche, Hautrötung, Anschwellen der Lymphdrüsen in der Achselhöhle.



Immer im Dienst: Auch am „Tag der Wasserwacht“ wird er sich von Sirenengesängen nicht verführen lassen.

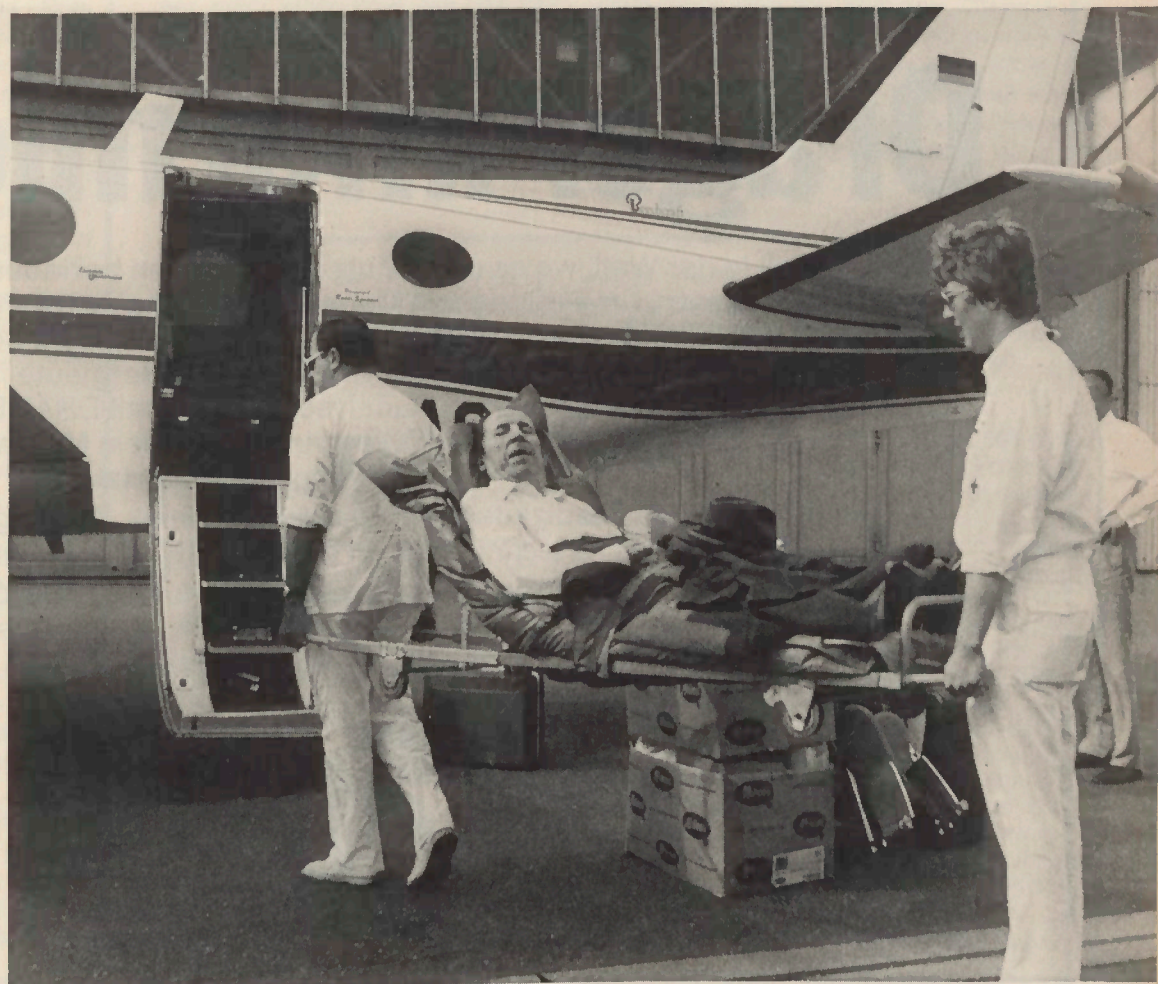
FÜR
MITGLIEDER
UND
FREUNDE
DES
BAYERISCHEN
ROTEN
KREUZES



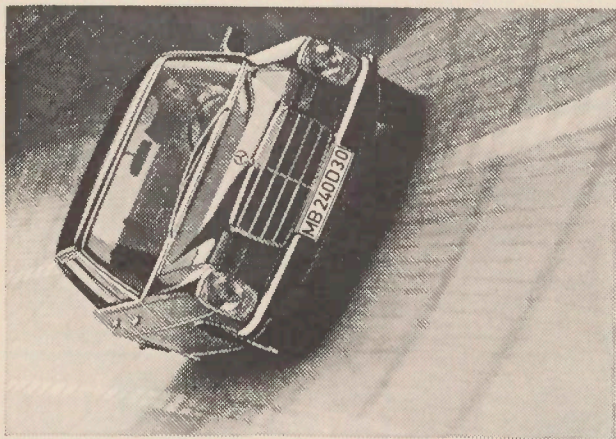
Rotkreuz
echo

Jahrgang 22 · Nr. 4 · Oktober 1975

*Luftbrücke
der
Nächstenliebe*



*Für einen
schwer kranken
Mann und
eine hochbetagte
Mutter ging ein
Lebenswunsch in
Erfüllung*



Zur Probefahrt bereit.

Ein Diesel wie noch nie.

Der neue 240 D 3,0



Mercedes-Benz

Daimler-Benz Aktiengesellschaft · Niederlassung München
Arnulfstraße 61, Ruf 12061

Ausstellungsräume

Briener Straße 1, Ruf 1206298

MOTORAMA · Rosenheimer Berg, Ruf 1206460

Gebrauchtwagen-Verkauf

Dachauer Straße 112, Ruf 1206294

9 4120 H

Geistige Frische und Leistungsfähigkeit durch

GLUTAMIN-VERLA

natürliche, reine Glutaminsäure

Die im **GLUTAMIN-VERLA** enthaltene Glutaminsäure ist die natürliche Nahrung für das Zentralnervensystem und die graue Hirnrinde.

Gedächtnisschwäche schwindet, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, geistige Ermüdung und nervöse Erschöpfung, die Anzeichen von „Überarbeitung“ nehmen ab, Depressionszustände werden leichter überwunden, der Antrieb gesteigert.

Der überbeanspruchte geistige Arbeiter wird den Leistungszuwachs, der durch regelmäßige Glutamingaben erzielt wird, besonders deutlich merken. Ebenso wird der Kraftfahrer große Fahrstrecken mit wesentlich geringerer Ermüdung bewältigen können, wenn er vor Beginn und während der Fahrt **GLUTAMIN-VERLA** anwendet. Speziell auch bei Schulkindern, Studierenden und für die Examensvorbereitung hat sich **GLUTAMIN-VERLA** ausgezeichnet bewährt.

Packungen mit 40 und 100 Dragées, 100 g Granulat.
Nur in Apotheken!

VERLA-PHARM Arzneimittelfabrik Tutzing
Apoth. H. J. v. Ehrlich

Dräger informiert:

Überall in der Welt, wo es um Schutz vor Gefahren bei industriellen Arbeitsprozessen, um Rettung von Menschenleben bei schwerer Krankheit, um Hilfe bei Unglücksfällen geht, ist der Name DRÄGER zu einem Begriff geworden.

Ärzte arbeiten mit Narkosegeräten von DRÄGER, Bergleute fahren mit DRÄGER-Filtersebstrettern ein, Luftanalysen werden mit DRÄGER-Gasspürgeräten durchgeführt, bei der Ölgewinnung aus dem Meer werden DRÄGER-Tieftauchanlagen eingesetzt.

Atemschutztechnik · Medizintechnik · Druckgastechik · Tauchgerätetechnik
Druckkammertechnik, das ist das DRÄGER-Programm.

Produktionsstätten in Lübeck, Großbritannien, Nord- und Südamerika.

Das Verkaufsnetz umfaßt 14 Niederlassungen in der Bundesrepublik und 74 Vertretungen in 62 Ländern.

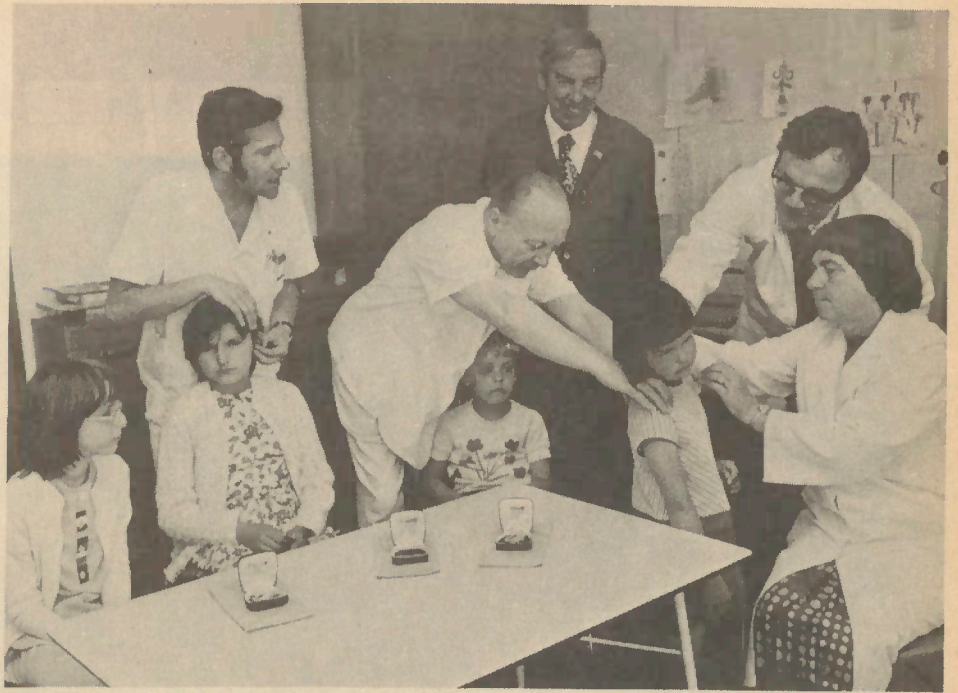
Dräger

Drägerwerk AG Lübeck, 2400 Lübeck 1, Postfach 1339

Das aktuelle Anliegen

„Luftbrücke der Nächstenliebe“, haben wir unser Titelbild überschrieben und damit sicherlich nicht zu hoch gegriffen. Das Bild zeigt das Einladen des an schwerster multipler Sklerose erkrankten polnischen Staatsbürgers Stanislaw Kowalski, dessen Herzenswunsch, seine hochbetagte Mutter und seine vier Schwestern wiederzusehen, dank der Mithilfe unserer Rotkreuz-Echo-Leser am 5. 8. in Erfüllung ging. In enger Zusammenarbeit mit dem Polnischen Roten Kreuz in Warschau und der dortigen Deutschen Botschaft war in wenigen Tagen nach Erteilung des erforderlichen Visums alles geregelt, um Herrn Kowalski in schonendster Weise in seinen Heimatort Rawa-Mazowiecka, rd. 50 km von Lodz entfernt, bringen zu können. Sanitäter des Kreisverbandes Nürnberg brachten Herrn Kowalski von Rummelsberg zum Flughafen Nürnberg. Dort wartete startklar eine 2-motorige Turbopropmaschine der Ambulanzfluggruppe Nordbayern, die dem BRK korporativ angeschlossen ist, unter der Verantwortung ihres Leiters Dr. Viermetz auf den Patienten, um ihn unter zusätzlicher Begleitung eines erfahrenen Anaesthetisten wohlbehalten nach Warschau zu bringen. Das Polnische Rote Kreuz seinerseits hatte für den Weitertransport in das Heimatstädtchen einen Militärhubschrauber gechartert und die Angehörigen über den genauen Zeitpunkt des Eintreffens informiert. Daß Herr Kowalski nach den langen Monaten der Ungewißheit und des Wartens glücklich war, konnte er wegen seiner Sprachbehinderung nur unbeholfen zum Ausdruck bringen. Er gab mir aber überzeugend zu verstehen, wie glücklich er sei, daß nun alles doch wie vor einem halben Jahr geplant in Erfüllung gehen konnte. 30 Tage wird Herr Kowalski in seiner Heimat, bei seiner Familie bleiben, dann, so war es vereinbart, holt ihn die Ambulanzfluggruppe wieder zurück. Uns bleibt im Augenblick der Niederschrift dieser Zeilen nur die Hoffnung, daß es glückliche Tage waren.

Mit den Monaten der Vorbereitung und Planung marschierte auch die Kosteninflation eilfertig mit, d. h. der ursprüngliche Kostenvoranschlag hielt mit den tatsächlichen Kosten nicht mit. Wir werden rd. 1500,- DM mehr zulegen müssen als geplant und hereingekommen waren. Darum meine Bitte, helfen Sie noch einmal, diese kleine Summe aufzubringen,



Spielen und Lernen macht wieder Freude „Aktuelles Anliegen“ half 4 schwerhörgeschädigten Kindern

Sie können wieder unbehindert am Unterricht, aber auch am frohen Treiben, Scherzen und Lachen ihrer Mitschüler teilnehmen. Möglich machte es die Aufgeschlossenheit unserer Leser, die ein Herz für die Kinder hatten und 4 Spezialhörgeräte stifteten, jedes einen Wert von DM 1000,- darstellend. Prof. Dr. Wullstein, Direktor der HNO-Klinik Würzburg, Akademische Direktorin Dr. Hildegard Eßler und zwei weitere Mitarbeiter dankten im Namen der Kinder herzlich, als der Vorsitzende des BV Unterfranken, Dr. Robert Meixner, die Geräte überbrachte, die dank ihrer technischen Ausreifung volles Hören ermöglichen, gerade aber für die frühkindliche Entwicklung bei Gehörstörungen entscheidend sind.

Foto: Heußner, Würzburg

mit kleinen oder größeren Gaben, wie es Ihre Mittel erlauben. Sie dürfen versichert sein, unendlich viel beigetragen zu haben, 6 Menschen für einen Monat lang glücklich vereint zu wissen. Einen Monat! Herr Kowalski und seine Mutter werden für den Rest ihres Lebens davon zehren. Ich danke Ihnen herzlich,
Ihr Dr. Josef Rohrer.

Ihre Spende erbitte ich erneut auf das Postscheckkonto München 2501-809, Kennwort „Aktuelles Anliegen“. Ich darf dieser Bitte ein persönliches Wort anfügen, das ich an alle die ungenannten und oft unbekanntenen Spender mit besonderer Herzlichkeit richten möchte. Als verantwortlicher Schriftleiter war mir die Spalte „Das aktuelle Anliegen“ seit ihrem ersten Erscheinen besonders ans Herz gewachsen. Mit Ihrer Hilfe, liebe Echo-Leser, habe ich vielen Menschen in ihrer schweren Lebenslage wirksam helfen können. Sie stehen gleichsam Pate für diese Zeilen, von denen ich mich gleichzeitig von Ihnen verabschieden möchte. Es war der Wunsch meiner Vorgesetzten, daß ich die verantwortliche Leitung der neu erworbenen und z. T. noch im Aufbau befindlichen BRK-Seniorenheime Kieferngarten in München übernehme. Ich habe der Bitte entsprochen, weil ich glaube, daß es keine verantwortlichere, schönere, aber gewiß auch keine schwerere Aufgabe gibt, als betagten Menschen, die ein Leben an Arbeit, Freuden, aber auch Sorgen hinter sich haben, nicht den „Lebensabend“, sondern die Erfüllung und Krönung eines Menschenlebens in Würde und Ehrfurcht, in Achtung und Liebe zu sichern. So tausche ich ein bisher schweres Amt mit einem noch schwereren, dies zugleich in der Hoffnung, auch in dieser Aufgabe im Dienste des Roten Kreuzes für ein kleines bißchen mehr Menschlichkeit in unserem Zusammenleben beitragen zu können. So Gott es will!

Josef Rohrer

**Erste Hilfe – Iglus haben ihre Bewährungsprobe bestanden
Über 2000 Menschen betreut**



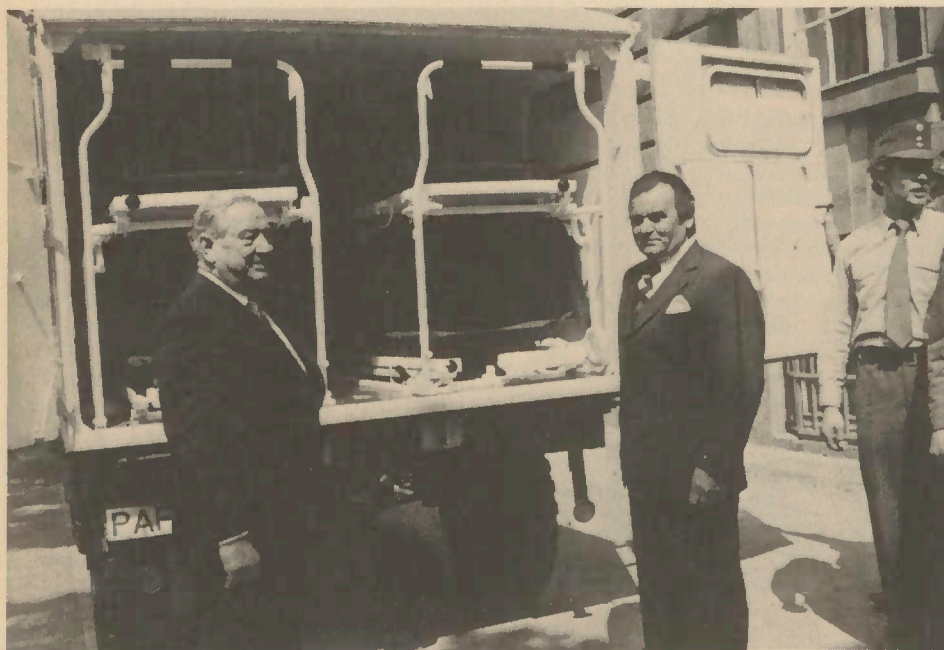
Die weißen Kugelzelte an den Autobahnen und Hauptverkehrsadern in Bayern, geräumige Kunststoff-Iglus, erstmals während der diesjährigen Hauptreisezeit eingesetzt, haben ihre Erwartungen erfüllt. Bereits zur Halbzeit konnten über 250 Erste-Hilfe-Leistungen bei Unfällen registriert werden. Über 2000 weitere Personen, Unfallbeteiligte, ältere Menschen, Mütter mit Kleinkindern, die im Verkehrsstau hängen geblieben waren, fanden hilfreiche Betreuung durch die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes. Weinende Kinder, die beim Tanken „vergessen“ wurden, Erwachsene, denen bei der Rast der Bus davongefahren war, eine Türkin, bei der plötzlich starke Geburtswehen einsetzten, und und und, sie alle konnten fachgerecht versorgt, beruhigt, mit den Angehörigen zusammengeführt oder sonstwie betreut werden.

Foto Sallmann

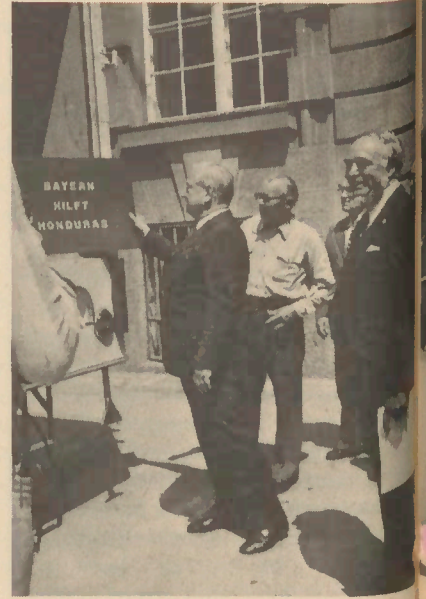
4 Spezialfahrzeuge für Dahomey

Am 1. August verabschiedete Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel als Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes 4 geländegängige Spezialkrankkraftwagen im Werte von rd. 160.000.- DM nach Dahomey, als dessen Sprecher und Vertreter Konsul Friedrich Döbler (Bild rechts) den Dank der Dahomey'schen Regierung überbrachte.

Foto Sallmann



Bayerische Siedlung in Honduras



Schon unmittelbar nach der Wirbelsturmkatastrophe des vergangenen Jahres in Honduras hatte das Bayerische Rote Kreuz zu Spenden für die schwer betroffene Bevölkerung aufgerufen. Medikamente, Lebensmittel, Bekleidungsgegenstände im Wert von über 150.000.- DM nach Honduras entsandt. Die nicht aufzubringenden Spendengelder wurden in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz von Honduras als Grundstock für eine Bayerische Kolonie mit etwa 40 bis 50 lebensschaffungsgerechten Häusern für Großfamilien angelegt, deren erste 10 bereits erstellt werden konnten. Mit der Übergabe der Gelder an Konsul Söhnge verabschiedete BRK-Präsident Dr. h. c. Alfons Goppel zugleich eine Medikamentenspende und Krankeneinrichtung im Werte von 100.000.- DM für den dringendsten Notbedarf im ehemaligen Katastrophengebiet. Ein eigens gegründetes Kuratorium „Bayern hilft Honduras“ bemüht sich, die Finanzmittel zu beschaffen. Jedes Haus wird den Namen seines Spenders tragen. Der Einkommen im eigenen Lande und die Erstellung der Häuser bedeuten zugleich Arbeit und Verdienst für die heimische Bevölkerung. Das Kuratorium hofft, bis zum Jahresende die weiteren 30 Siedlungshäuser der „Colonia Bavaria“ erstellt zu haben.

Unser Bild zeigt Ministerpräsident Goppel und den Konsul von Honduras, Wilhelm P. Söhnge bei der Spendeneübergabe.

Foto Sallmann

Rettungsleitstellennetz in Unterfranken abgeschlossen Planung in ihrer Grundkonzeption bestätigt



Mit der Inbetriebnahme der beiden Rettungsleitstellen Schweinfurt und Würzburg am 19. Juni und 10. Juli dieses Jahres wurde nach der bereits im vorigen Jahr eingeweihten Leitstelle in Aschaffenburg die organisatorische Neukonzeption des Rettungsdienstes nunmehr abgeschlossen. Damit werden künftig alle Rettungseinsätze im Unterfranken einheitlich über diese 3 Leitstellen abgewickelt. Allein im Rettungsbereich Schweinfurt, dem neben dem Stadt- und Landkreis die Kreisverbände Bad Kissingen, Haßberge und Rhön-Grabfeld angeschlossen sind, werden von einer Leitstelle aus 425 000 Einwohner in 326 Gemeinden erfaßt und betreut. 50 modernst ausgerüstete Notarzt-, Rettungs- und Krankentransportwagen gewährleisten den Transport von rd. 31 500 Menschen im Jahr. BRK, ASB und JUH arbeiten harmonisch Hand in Hand. Die Rettungsleitstelle Würzburg, über die neben dem Stadt- und Landkreis die Kreisverbände Kitzingen und Main-Spessart ihren Rettungsdienst abwickeln, hat mit ihren 70 Fahrzeugen jährlich rd. 76 000 Notfallpatienten und Akutkranke zu versorgen.

Unsere Bilder zeigen (oben) Ministerialdirektor Dr. Süß, (unten) den Bayerischen Staatsminister des Innern, Dr. Bruno Merk, bei der Einweihung der Rettungsleitstellen zusammen mit dem Präsidenten des Deutschen Verkehrssicherheitsrates, Dr. Hermann Pültz, durch dessen tatkräftige Hilfe Unterfranken als erster Bezirksverband des BRK, zugleich als Modellfall für die ganze Bundesrepublik auf das neue Rettungssystem umgestellt werden konnte.

Fotos Rohrer



✿ Wäsche
kauft man
chic bei

WITT

Höhere Ansprüche erfüllt
der Witt-Spezialkatalog.
Mit über 3000 Angeboten.
Ungewöhnlich günstige
Großversandhauspreise.
Volles Rückgaberecht.
Witt-Rabatt ab DM 100,-.
Verlangen Sie den
kostenlosen Katalog von
Witt, 8480 Weiden.

**Seitz &
Höfling**

Satz Repro Druck

8 München 80
Vogelweideplatz 11
Telefon 471091

Zeitschriften

Bücher

Prospekte

*Zweifarbiger Druck
von Großauflagen*

*Werden
auch
Sie
Fescher
durch
Fischer*

FISCHER +CO

München, Rosenstraße 1
Ecke Marienplatz

Elektro
Geräte
Bau

**Gustav
Klein KG.**

892 Schongau/Lech

**1000 Flügel
Piano**

Cembali · Heim-Orgeln
Lieferung frei · Kundendienst
Größtes Klavierhaus
Deutschlands

Piano-Land

München, Kaufingerstraße 28
(S- u. U-Bahn Marienplatz)
und Landsberger Straße 336
(Parkplatz oder S-Bahn Lam
Augsburg, Maximilianstr. 65
Regensburg, Neuhausstraße 4
Würzburg, Theaterstraße 18



Bayerische Lagerversorgung

GmbH & Co

München 8, Orleansstraße 6 · Tel. 41171

Spezialeinrichtung für die Belieferung von Anstalten und Groß-
verbrauchern mit Lebensmitteln, Tiefkühlkost und Textilien.

Mit Zweigstellen in Bayreuth, Kempten, München, Neu-Ulm, Nürnberg,
Regensburg, Traunstein, Würzburg, Dillingen, Lauingen, Heidenheim,
Überlingen und Marktredwitz. Lieferant des Roten Kreuzes.

Alle
sagen's
weiter:



Vom Lesen werden Weise weiser. Ins RATHAUS geh zum BÜCHER-KAISER!

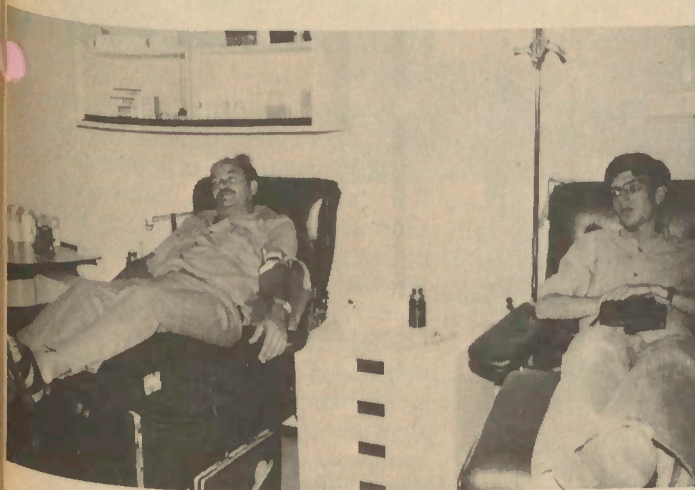
Auch Israel hat ein sehr aktives Jugendrotkreuz

Jugend des Magen David Adom, der Israelitischen Rotkreuzgesellschaft in der Bundesrepublik zu Gast

Erste Station Bayern



Seit drei Jahren treffen sich Jugendliche der Israelitischen Rotkreuzorganisation, Magen David Adom (Roter Davidstern), mit Freunden des Deutschen Jugendrotkreuzes zu einem Freundschafts- und Erfahrungsaustausch und tragen so zur Verständigung der beiden Gesellschaften bei. Das deutsche Jugendrotkreuz leistete von Anfang an wesentliche organisatorische und Ausbildungshilfen zum Aufbau dieser jungen Rotkreuzgliederung. Gerade die Jugend fühlt sich verpflichtet, noch da und dort bestehende ideologische, rassische oder religiöse Vorbehalte abzubauen und zur vollen Integration in das Internationale Rote Kreuz beizutragen. Unter der Leitung von Abraham Berger waren 6 Mädchen und 9 junge Männer Gäste des JRK Bayern, ehe sie nach Berlin weiterfuhren und später noch dem Niederländischen Roten Kreuz einen Besuch abstatteten. Auf dem „Bayernprogramm“ stand nicht nur ein Besuch des Berchtesgadener Bergwerks, der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau, der Rettungsleitstelle München und der Blutspendezentrale wie des Katastrophenhauptlagers Ebenhausen, sondern auch ein Empfang durch den bayerischen Ministerpräsidenten (Bild oben). Die unverkrampfte und gelockerte Atmosphäre zwischen den beiden Jugendgemeinschaften zeigte sich bei den gemeinsamen Veranstaltungen mit Spiel und Tanz (Bild rechts: Mitglieder der Jugendgruppe des MDA mit ihrem Verbandstrikot). Der Delegationsleiter und weitere Jugendliche spendeten anlässlich der Besichtigung der Blutspendezentrale in der Herzog-Heinrich-Straße Blut und tragen so möglicherweise zur Rettung eines Menschenlebens bei. Auch von der organisatorischen Perfektion des Münchner Rettungsdienstes und der angeschlossenen Bettenzentrale waren die jungen Israelis beeindruckt.



Die Zeitung mit Herz

Münchener Merkur

Die Zeitung für Sie

1. ABC-Abwehrbataillon entführte den begehrten Pokal der Rettungsschwimmausbildung der Bundeswehr nach Rheinland-Pfalz



Obwohl deutlich in der Minderheit, entführte anlässlich der 12. Ausschreibung um die Pokale und Ehrenpreise für die besten Leistungen in der Rettungsschwimmausbildung der Bundeswehr eine außerbayerische Einheit die erst zu gewinnende Trophäe, den Franz Sackmann-Pokal nach Rheinland-Pfalz. Das 1. ABC-AbwehrBtl 900 in Zweibrücken sicherte sich den 1. Platz, gefolgt von den Kameraden des SpeersperrZuges 200 in Ingolstadt. 1. Sieger in der Gruppe B und damit Gewinner des Wanderpokals des Deutschen Bundeswehrverbandes sowie einer Medaille in Gold war die wiederholt erfolgreichste LW-Offiziersschule Neubiberg. Ergebnis der Ausbildungstätigkeit, die die verstärkten Heranbildung von Rettungsschwimmern dienen soll, war die Erteilung von 2156 Grund-, 1840 Leistungs- und 83 Lehrscheinen, deren Träger nunmehr ihrerseits berechtigt sind, Rettungsschwimmer auszubilden.

Foto Sallmann

Unser Bild zeigt die Siegereinheit mit Generalmajor Dipl.-Ing. R. Frodl, Vizepräsidentin L. V. Scher und Staatssekretär Franz Sackmann.

**Tag der Wasserwacht in ganz Bayern
Kuratorium Rettungsdienst Bayern übergab Hörerspenden**

Fernsehkameras surrten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks interviewten und kommentierten, Zeitungsfotografen knipsten und schrieben, trotz teilweise trübem regnerischen Wetter kam die Bevölkerung, um den Tauchern und Froschmännern, den Demonstrationen der WW-Frauen und -Männer zuzuschauen, die mit dramatisch inszenierten Rettungsaktionen einen Nachweis ihres Könnens bieten wollten und sicher auch geboten haben. Höhepunkt der landesweiten Aktion war die Übergabe von Ausrüstungsgerät im Werte von DM 30000.- an den Schirmherrn der Veranstaltung in Herrsching, Landtagspräsident Rudolf Hanauer durch den Leiter der Service-Welle Bayern 3, Hauptabteilungsleiter J. O. Zöllner (unser Bild) aus dem Erlös der Silvestersendung 1974.

Foto Sallmann



**Raiffeisen-Gewinnssparverein
spendete Rettungsboot**



Im Rahmen des gleichen Tages übergab das Vorstandsmitglied des Gewinnssparvereins Raiffeisen e. V., München, Herr Dörr, ein komplettes Rettungsboot im Wert von ca. 11 000.- DM. Es soll künftig auf dem Langwieder-See eingesetzt werden.

Rund eine Viertel-Million Raiffeisen-Kunden beteiligen sich an der Kombination von Sparen und Gewinnen. Bei einem monatlichen Einsatz von DM 10 kommen jeweils DM 8.- auf ein Sparkonto und DM 2.- in die Verlosung. Bei der allmonatlichen öffentlichen Verlosung können Beträge zwischen DM 500.- und DM 10 000.- gewonnen werden. Von jedem Los wird ein kleiner Betrag einbehalten, der als Zweckertrag sozialen Einrichtungen zufließt. So konnten im vergangenen Jahr insgesamt DM 285 700.- aus dem Raiffeisen-Gewinnssparen an gemeinnützige Organisationen in ganz Bayern gespendet werden.



Feierliches Gelöbnis zum Dienst am kranken Menschen

Generaloberin Held
40 Jahre Rotkreuzschwester

Glückwünsche
aus Bonn und München

Nach den glanzvollen Tagen des Verbandstages setzte das diesjährige Schwesternfest einen neuen Höhepunkt im Leben der Münchner Rotkreuzschwestern. Nicht weniger als 6 Schwestern konnten an diesem Tag auf einen ununterbrochenen 40jährigen Schwesterndienst zurückblicken, unter ihnen die Vorsitzende der Münchener Schwesternschaft, Generaloberin Helmine Held. Ihr, aber auch den Festschwestern mit 25- und 10jähriger Dienstzeit galt die Anerkennung zahlreicher Gratulanten, unter ihnen Generaloberin Gisela Bohlken, Bonn, und Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel. 34 junge Mädchen erhielten zur gleichen Stunde das große Dienstabzeichen und gelobten feierlich, unter der Idee des Roten Kreuzes dem kranken Menschen zu dienen.

Fotos Rohrer

Bayerns Bank für große Aufgaben: Bayerische Landesbank Girozentrale

Und diese Aufgaben haben ganz einfache Namen: Umweltschutz, damit der Wohlstand Wohlstand bleibt. Infrastrukturmaßnahmen: mehr Schulen, mehr Kindergärten, mehr Krankenhäuser, mehr Straßen, zukunftsbewußtere Städteplanung und Sicherung der Energieversorgung, und vor allem: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur.


Das alles ist nicht neu. Aber zur Bewältigung dieser Aufgaben werden mehr und größere Anstrengungen nötig als bisher. Denn die Zukunft, über die da entschieden wird, ist nur ein paar Jahre weit.

Wir, die Bayerische Landesbank, haben die finanzielle Kapazität, um auch bei großen Aufgaben spürbar helfen zu können:

Wir sind mit unseren Sonderinstituten Landesbausparkasse

und Landesbodenkreditanstalt der richtige Partner für alle Bauprojekte. Und wir unterstützen den Unternehmer mit Krediten und allen modernen Finanzierungsformen wie Leasing und Factoring.

Wir haben dafür die Spezialisten, die bei ihren Beratungen auf detailiertes Fachwissen und aktuellste Informationen zurückgreifen können. Und wir haben die weltweiten Verbindungen, um Ihnen in einer Zeit, da die nationalen Wirtschaftsräume mehr und mehr ineinanderwachsen, den umfassenden Service bieten zu können: in Beratung und Abwicklung.

Die Aufgaben sind klar. Die Bayerische Landesbank bringt die Voraussetzungen mit, erfolgreich an den Lösungen zu arbeiten. Zusammen mit den Sparkassen. 



Bayerische
Landesbank
Girozentrale

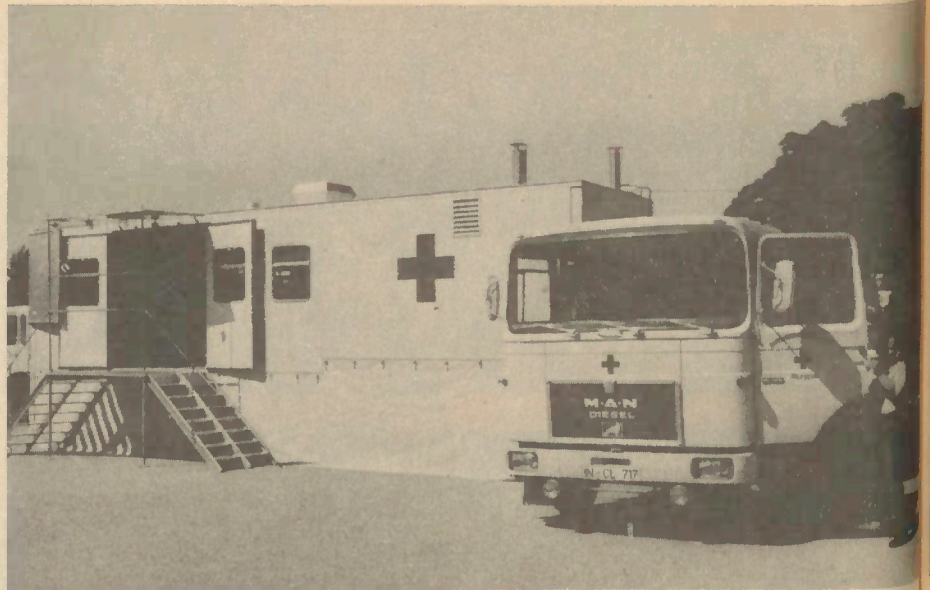
Bayern für Katastrophen aller Art gerüstet

Indienstnahme zahlreicher
neuer Einsatzfahrzeuge und
Hilfsmaterials

Berg- und Wasserwacht
voll in den Katastrophenschutz
integriert

Mit einer eindrucksvollen Schau dokumentierte Bayerns oberster Katastrophenschützer, Innenminister Dr. Bruno Merk, die Einsatzbereitschaft zahlreicher Gliederungen, denen im Vollzug des Bayerischen Katastrophengesetzes aus dem sog. „Katastrophenfonds“ hochspezialisiertes Hilfsmaterial an die Hand gegeben wurde. Als 1. Bundesland hatte Bayern bereits am 1. 1. 1971 ein eigenes Katastrophengesetz erlassen, das eine straffe Einsatzleitung durch die Sicherheitsbehörden von der Kreisebene an aufwärts vorsieht, die wiederum mit klaren Weisungsbefugnissen ausgestattet sind, um in einem Katastrophenfall unmittelbar sofort wirksam eingreifen zu können. Das vorgestellte Gerät wird dem Innenministerium als mobile Einsatzleitstelle dienen, kann aber im Bedarfsfall unmittelbar an

Zu den neu beschafften Fahrzeugen zählt auch der neue Großküchenwagen des Bayerischen Roten Kreuzes (unser Bild oben und rechts mit Ministerialdirigent Dr. Prandl und dem Leiter des BRK-Hauptlagers Gustl Rupprecht), der bei Massennotständen eingesetzt



die Kreisverwaltungsbehörden ausgegeben werden. Dazu zählen u. a. 5 Einsatzfahrzeuge für die Strahlenspürtruppe der Landpolizei, ein Katastrophenschutzboot der Ingolstädter Feuerwehr, die mit 2 Arbeitsbooten des THW bei Hochwasser, Ölschäden, aber auch bei Bränden auf Bundeswasserstraßen und oberbayerischen Seen eingesetzt werden können. Rd. 7 Mio DM wurden, wie der Innenminister bei dieser Gelegenheit betonte, seit 1971 für die Ergänzung der Katastrophenschutzrichtungen ausgegeben. Der Minister dankte zugleich allen freiwilligen Helferinnen und Helfer, durch die das hochkomplizierte Gerät erst zur wirksamen Hilfe werden könne.

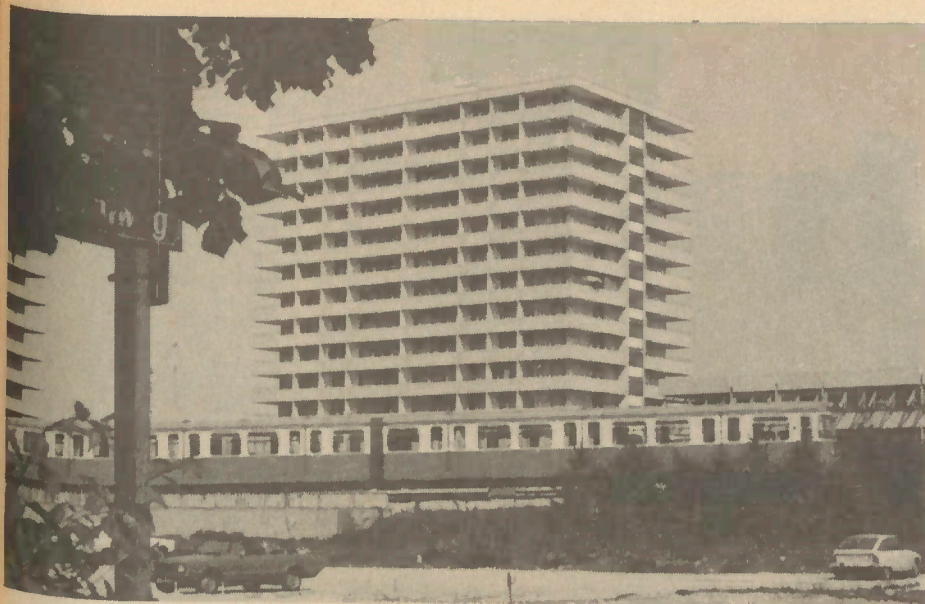


werden kann und es ermöglicht, in einem Kochgang 1000 Personen zu verpflegen. Er löst den bisherigen Großküchenwagen ab, der schon 2 Jahrzehnte Dienste in In- und Auslandseinsätzen hinter sich hat.

Zu den vom Minister übergebenen Einrichtungen zählten auch 2 überregionale Katastrophenschutzzüge der Berg- und Wasserwacht, sowie 2 „Lichtgiraffen“ zur Ausleuchtung nächtlicher Katastrophenorte.

Fotos Sallmeier





Neu in München

Heimgäste bestätigen: Im Kieferngarten läßt sich's (gut) wohnen

Seniorenheimplätze
sehr gefragt



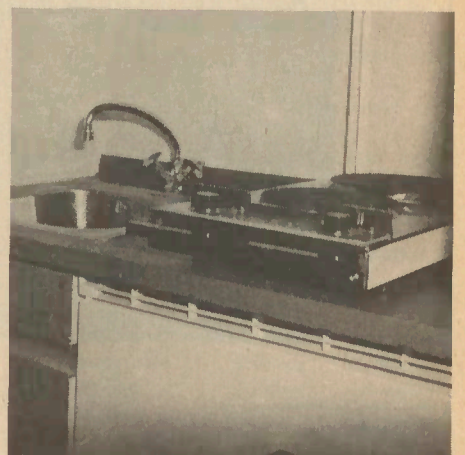
Sie machten kein Hehl daraus und bekannten offen, daß sie ein wenig Angst vor der Entscheidung hatten, in ein Seniorenheim zu gehen. Es schien ihnen wie ein Abschied aus dem gewohnten Leben, von Freunden, Bekannten, einer oft lieb gewordenen Umgebung. Und nun merken sie, daß ihnen nur die oft mühseligen Lasten des Alltags, der tägliche Einkauf, die Wohnungsreinigung, der Weg zum Arzt usw. abgenommen wurde und sie frei sind, das Leben von einer ruhigeren und beschau-

licheren Warte aus als lebenswert zu genießen. Und sie bestätigen: Es ist alles anders, als wir befürchtet haben; wir sind glücklich, hier zu sein. Nicht nur versorgt, sondern auch umsorgt, wenn sicherlich immer auch einige Wünsche unerfüllt bleiben müssen, weil eine große Heimgemeinschaft allen gerecht werden will. Aber diese Heimgemeinschaft gibt auch die Chance freundschaftlicher Kontakte, neuer Bekanntschaften, nachbarlicher Hilfe, des Zuspruchs und des Vertrauens, - für Viele

die Gewähr eines Neubeginns in Jahre der Zufrieden- und Geborgenheit.

Unser Bild links oben zeigt den fertiggestellten und zum Großteil schon bewohnten Trakt C mit 40 Einzimmer-, 40 1½-Zimmer- und ebenfalls 40 Doppelzimmerappartements in Größen von 23 bis 49 qm Wohnfläche. Zu jedem Appartement zählt eine geräumige Loggia von 6 bis 26 qm. Alle verfügen über eine eigene Naßzelle mit Toilette und Bad, desgleichen eine geräumige Kochnische oder -schrank. Mit eigenen Möbeln nach eigenem Geschmack möbliert, lebt jeder Heimgast in „seinen“ vier Wänden, in der ihm genehmen Umgebung und fühlt sich in seinem Zuhause. Selbst in den 1-Zimmer-Appartements läßt sich die Schlafnische vom übrigen Wohnbereich durch einen Vorhang trennen. Die übrigen Appartements bieten von vornherein die Trennung von Schlaf- und Wohnbereich, ohne deshalb zu beengen. Alle Appartements sind über die Haussprechanlage mit der Pforte oder der Nachtschwester verbunden. Jedes Appartement besitzt zugleich einen Anschluß für das Privattelefon wie Fernsehantenne. Die elektrische Raumheizung ermöglicht individuelle Raumtemperaturen. Das Mittagessen wird gemeinsam im (hier noch provisorischen) Speisesaal eingenommen, während das Abendessen in die Zimmer serviert wird. Unten: Spüle und Herdplatte im 1-Zimmer-Appartement.

Anschrift: 8 München 45, Bauernfeindstr. 7



Milch

hat's in sich



Nähr- und
Aufbaustoffe in
einem ausgewoge-
nen Verhältnis
und viele Wirkstoffe
in ausreichender
Menge.

Versuchen Sie:
Täglich ein großes
Glas Milch!

Landesvereinigung der Bayer. Milchwirtschaft

Lehrbuch für den Sanitätsdienst

Das unentbehrliche Standardwerk einer einheitlichen und umfassenden Sanitätsausbildung.

384 Seiten, Loseblattsammlung, Plastik-Ordner mit Reißmechanik, DM 10,20 + Verpackungs- und Portokosten.

Zu beziehen bei der RK-Werbe oder direkt bei



Verlag Hofmann-Druck KG
89 Augsburg, Zugspitzstraße 183

BAUR bringt Mode und technischen Fortschritt



Der Katalog mit dem beson-
deren Teilzahlungssystem.

BAUR-Katalogpreise sind
Teilzahlungspreise.

BAUR-Kunden zahlen nur den
im Katalog angegebenen Preis
und keinen Pfennig mehr.

BAUR finanziert alle Bestell-
wünsche der Kunden selbst.
Eine Teilzahlungsbank wird
nicht eingeschaltet.

BAUR berechnet keine Bear-
beitungs- u. keine Buchungs-
gebühren. **BAUR** erstattet
alle Portoauslagen, Zustell-
gebühren und Rollgelder.

BAUR hat 50jährige Erfahrung
im Versandhandel.

Einfachste Auftragsabwicklung



50 Jahre BAUR-Sammelbestellung

Katalog anfordern — prüfen und vergleichen.

BAUR

GROSSVERSAND

BURBKUNSTADT



Bayern steigt um auf TAXIS PILS



WELSCH Polstermöbel

Ebersdorf
bei Coburg

Türkische Schulkinder in Fürth gaben ein Beispiel



Ein nachahmenswertes Beispiel gaben die Schülerinnen und Schüler der „Türkenklasse“ in der Schwabacherschule von Fürth. Sie sammelten unter ihren Landsleuten über DM 1000.- und übergaben sie in Anwesenheit des Direktors der Schule, Lägél, durch ihren Lehrer, Herrn Schleidt, dem Leiter des Fürther Jugendrotkreuzes, Siegfried Volz, der den Schülern als Dank und Anerkennung für die beispielhafte Tat gemeinsam mit Kreisgeschäftsführer Raml eine Ehrenurkunde überreichte.

Foto Meyer, Fürth

Raiffeisenkasse erneut als großzügiger Förderer des Roten Kreuzes

Nach den gezielten Spenden für Berg- und Wasserwacht war diesmal die Sozialarbeit im Bayerischen Roten Kreuz Empfänger einer hochwillkommenen Gabe. Die Bayerische Raiffeisen-Zentralbank München überreichte durch ihr Vorstandsmitglied, Direktor Helmut Otnad, einen Mercedes-Kleinbus an BRK-Präsident, Ministerpräsident Goppel. Das Fahrzeug wird künftig im Rahmen der Kinder-, Jugend- und Altenerholung Verwendung finden.

Foto Sallmann



Nüchterne Bilanz eines Einsatzes

Unsere Zeit ist schnelllebig. Das Zugunglück von Wangau ist von anderen Katastrophen und Hiobsbotschaften bereits wieder in den Hintergrund gedrängt worden. Wir wollen nach den zurückliegenden Monaten die schrecklichen Bilder nicht mehr in Erinnerung rufen. Erlaubt sei jedoch, anhand des Einsatztagebuches den Ablauf der einzelnen Hilfsmaßnahmen unseren eigenen Mitgliedern mitzuteilen und darzustellen, wie in einem solchen Einsatz Mensch und Material gezielt zusammenkommen müssen, um die nach menschlichem Ermessen bestmögliche Hilfe zu gewährleisten. Unser nüchterner Sachbericht möchte zugleich eine Anerkennung für alle am Einsatz Beteiligten darstellen, aber auch zum Bewußtsein bringen, daß der freiwillige Helfer des Roten Kreuzes auch in Zukunft unverzichtbar bleiben wird.

Hier die einzelnen Fakten:

1. Zeitplan Rettungsdienst BRK

- 18.37 Uhr BRK Holzkirchen durch LP verständigt
- 18.38 Uhr Hubschrauber verständigt Rettungsleitstelle München
- 18.39 Uhr Fahrzeuge Holzkirchen zum Unfallort
- 18.40 Uhr BRK-Leitstelle Miesbach durch BRK-Holzkirchen verständigt
- 18.40 Uhr 3 Münchner Fahrzeuge zur Unfallstelle unterwegs
- 18.42 Uhr Fahrzeuge Miesbach zum Unfallort
- 18.42 Uhr Hubschrauber „Bayern 4“ gestartet
- 18.43 Uhr BRK-Leitstelle Miesbach verständigt Rettungswachen Hausham und Tegernsee
- 18.45 Uhr BRK-Einsatzleiter wird verständigt
- 18.45 Uhr 10 Fahrzeuge von München zusätzlich zur Unfallstelle unterwegs
- 18.49 Uhr BRK-Leitstelle Miesbach fordert SAR-Staffel über Leitstelle München an
- 18.50 Uhr BRK-Leitstelle Miesbach verständigt BRK Rosenheim und Bad Tölz
- 19.10 Uhr alle Fahrzeuge (14) des BRK-KV Miesbach an der Unfallstelle
- 19.11 Uhr BRK-Tölz am Unfallort
- 19.19 Uhr letzter Hubschraubereinsatz
- 19.25 Uhr BRK-Rosenheim übernimmt allgem. RD in Miesbach
- 19.40 Uhr Fahrzeuge aus Rosenheim am Unfallort
- 19.45 Uhr Abtransport der Verletzten im wesentlichen beendet
- 19.46 Uhr nicht mehr notwendige Rettungsfahrzeuge werden abgezogen

2. Fahrzeuge und Einsatzkräfte Rettungsdienst insgesamt:

KV Miesbach	14 Fahrz.	76 Helfer
KV München	13 Fahrz.	26 Helfer
KV Rosenheim	6 Fahrz.	12 Helfer
KV Bad Tölz	2 Fahrz.	4 Helfer
	<u>35 Fahrz.</u>	<u>118 Helfer</u>

17 öffentlich-rechtliche
Unternehmen bieten einen
umfassenden
Versicherungsschutz

1875 - 1975

für den privaten Bereich
für den geschäftlichen Bereich
für die öffentliche Verwaltung

100 Jahre Kammer Sicherheit

Landesbrandversicherungsanstalt
Landeshagelversicherungsanstalt
Landestierversicherungsanstalt mit
Bayer. Schlachtviehversicherung
Bayerischer Versicherungsverband
(Haftpflicht; Unfall; Kfz- Sachversicherungen)
Bayerische Beamtenkrankenkasse
mit Krankenkasse bayer. Erzieher
Bayerische Tierseuchenkasse
Bayerischer Versorgungsverband
Zusatzversorgungskasse der bayer. Gemeinden
Versorgungswerk des Bayerischen Landtags
Bayerische Ärzteversorgung
Bayerische Apothekerversorgung
Bayerische Architektenversorgung
Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen
Versorgungsanstalt d. deutschen Kulturorchester
Versorgungsanstalt
der deutschen Bezirksschornsteinfegermeister
Versorgungsanstalt der Kaminkehrergesellen
Landesfeuerwehrunterstützungskasse

BAYERISCHE

VERSICHERUNGS



KAMMER

8 München 22, Maximilianstraße 53, Telefon (089) 216 01

Haus der Fußgesundheit
HANS BLOMEL
LIPSIA-Schuhe ...
... sie passen so gut!
Würzburg · Augustinerstraße 12 · Telefon: 53145

Fritz HILTL

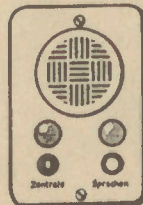
Hosenfabrik
8458 Sulzbach-Rosenberg

Hiltl-Hosen
ein Begriff ...

erhältlich beim Fachhandel

Lichtrufanlagen und kombinierte Lichtruf-Sprechanlagen System **OPTakust®** Bitte Prospekt anfordern

Zettler



Lichtruf

A. Zettler · Elektrotechnische Fabrik GmbH · seit 1877 · 8 München 5 · Holzstr. 28-30 · Tel. 2388-300 · Telex 52344

Vier Repräsentanten des Bayerischen Roten Kreuzes mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet



156 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, aus Politik, Wirtschaft, Kultur, nahmen am 18. Juni im Antiquarium der Münchner Residenz aus der Hand von Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel als dem Repräsentanten des Freistaates Bayern die höchste bayerische Auszeichnung, den Bayerischen Verdienstorden entgegen. Diese 1957 durch ein eigenes Gesetz gestiftete Auszeichnung bleibt auf jeweils 2000 Träger begrenzt und wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich „durch besondere Leistungen hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und seine Bevölkerung erworben haben“, wie der Ministerpräsident in seiner Laudatio auf die diesjährigen Ordensempfänger hervorhob. Dabei bilden die Träger ungeachtet aller sozialen, beruflichen, politischen oder weltanschaulichen Unterschiede eine Gemeinschaft unter Gleichen. Der Orden wird also grundsätzlich nur in einer Stufe verliehen. – Den Festvortrag hielt Frau Liselotte Nold, Leiterin des Bayerischen Mütterdienstes, über „Die Situation der Familie in Bayern“.

Zu den Geehrten aber zählten auch in diesem Jahr wiederum Persönlichkeiten, die sich neben ihrem öffentlichen Wirken ganz besonders auch um das Bayerische Rote Kreuz verdient gemacht haben, nämlich Fabrikant Heinz Desch, Vorsitzender des KV Aschaffenburg, MdB F. X. Geisenhofer, früherer Leiter des BRK-Landesnachforschungsdienstes, Prof. Dr. med. Herbert Lang, Chefarzt am Rotkreuzkrankenhaus München und Landrat Karl Oberle, Vorsitzender des KV Miltenberg/Obernbürg.

Fotos Sallmann



Eine Behörde geht in den Untergrund

Im Untergrund arbeitet zuweilen eine staatliche Behörde in Bayern und das durchaus legal. Freilich werden dabei nicht menschliche Tiefen erkundet, sondern Erde, Fels und Gestein. Ob nun Wasservorkommen erkundet, eine neue Heilquelle entdeckt oder „nur“ die Eignung der Böden für Bestattungszwecke festgestellt wird, das Bayerische Geologische Landesamt ist mit Rat und Tat beteiligt.

In diesem Jahr feiert das Amt seinen 125. Geburtstag. König Maximilian II. erkannte als erster die wirtschaftliche Bedeutung einer geologischen oder, wie es damals hieß, geognostischen Aufnahme des Landes. 1850 ordnete das Staatsministerium der Finanzen „auf Allerhöchsten Befehl“ die geognostische Erforschung des Königreiches Bayern an und übertrug die Durchführung der Königlichen Generalbergwerks- und Salinenadministration. In Bayern entstand damit, zusammen mit der im Jahr 1849 gegründeten K.u.K. Geologischen Reichsanstalt in Wien, der älteste staatliche Geologische Dienst im deutschsprachigen Raum. Heute untersteht das Geologische Landesamt dem Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen.

Die Aufgabenstellung der Geologie hat sich in den letzten 125 Jahren gewandelt. War im vorigen Jahrhundert noch die ausreichende Versorgung der aufstrebenden Industrie mit natürlichen Rohstoffen von zentraler Bedeutung, so muß sie heute darüber hinaus wissenschaftlich fundierte Antworten bei Planungsvorhaben und zu Fragen der Umweltsicherung abgeben: Wo ist ein Bergsturz zu befürchten, wo können Raffinerien angesiedelt werden, ohne das Grundwasser zu gefährden oder wo kann eine Straßentrasse gelegt, wo eine Müll-Deponie errichtet, wo Kies abgebaut werden? Das Landesamt bearbeitet hierzu eine geologische Karte im Maßstab von 1 : 25000, die Auskunft über alle an der Erdoberfläche zutage tretenden Gesteine gibt. Daneben geben Bodenkarten wichtige Erkenntnisse zur Bodennutzung in der Landwirtschaft, zu Fragen des Naturschutzes oder der Reinhaltung des Grundwassers. Die geowissenschaftliche Landesaufnahme ist damit auch heute noch die zentrale Aufgabe eines Geologischen Landesamtes, denn diese hier erarbeiteten Ergebnisse sind Grundlage für alle weiteren Planungen und Gutachten im Bereich Boden.

„Mit einer Kindheit voll Sonne kann man ein Leben lang haushalten“, sagte einmal Jean Paul. Nun, es war nur ein einziger Sonnentag, dafür umso überstrahlter, glücklicher, heiterer. Und sie genossen ihn. 440 betagte Frauen und Männer aus den Landkreisen Miesbach und Rosenheim fuhren nach Lindau und von dort hinunter zur Insel Mainau, wo sie die Blütenpracht bewunderten, um dann bei duftendem Kaffee und Kuchen und flotter Musik auf der „Allgäu“ wieder den Hafen Lindau anzusteuern. Helferinnen und Helfer von BRK und Caritas betreuten die betagten Ausflügler und brachten sie wohlbehalten wieder nach Miesbach und Rosenheim zurück.

Fotos Linde, Hausham



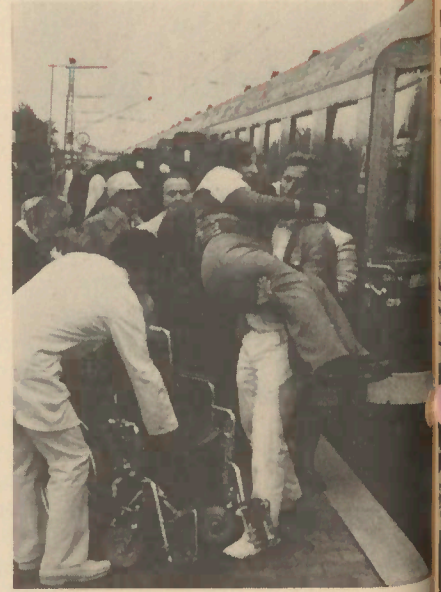
Jugendrotkreuz – einmal anders Großer Landeswettbewerb in Hof

Am Samstag, den 12. Juli war es wieder soweit: Nach Ausscheidungskämpfen in den Kreis- und Bezirksverbänden trafen sich die Siegergruppen zum entscheidenden Landesentscheid in der Freiheitshalle in Hof. Fragen und Aufgaben aus dem Bereich des Roten Kreuzes, der politischen Bildung, Fahrt und Lager, der Ersten Hilfe, des musischen Bereichs standen zur Lösung an. In der Stufe I sicherte sich das JRK Ostallgäu den 1. Platz; in der Gruppe II war die Gruppe Unterallgäu mit 0,5 Punkten Vorsprung vor Würzburg stolzer Sieger. Statt der obligaten und „traditionellen“ JRK-Kluft zeigte sich eine Gruppe im New Look, den schmucken flotten, neuen T-Shirts, die immer mehr Freunde finden, gemäß einem alten Slogan: Zwing Grau raus und Weiß rein. Sie hatten, wie man sieht, ihre Freude daran. Foto Grimm, Weißenburg



Ein Tag voll Sonne erwärmt ein ganzes Jahr

Sonnenzug der Kreisverbände
Miesbach und Rosenheim zum
„Schwäbischen Meer“



Ein paar Zahlen zum Nachdenken

Hätten Sie es für möglich gehalten, daß unsere Sanitäter allein 1974

772 666 Einsätze im Krankentransport und Rettungsdienst mit 1242 Hubschrauber- und rd. 900 Notarzteinsätzen und einer Fahrleistung von 25 Millionen km gefahren sind? 1200 hauptamtliche und 8000 ehrenamtliche Sanitäter waren dafür im Einsatz, daß über 246 000 Personen in Erster Hilfe, Sofortmaßnahmen am Unfallort und häuslicher Krankenpflege ausgebildet wurden;

rd. 75 000 Beteiligte an Gesundheitspflege und Gesundheitserziehung gezählt,

225 000 Schwimmer und Rettungsschwimmer ausgebildet und

rd. 6500 lebensrettende Einsätze unserer Berg- und Wasserwacht,

rd. 53 000 Erste-Hilfe-Leistungen der Berg- und Wasserwacht erbracht wurden.

Rd. 1 250 000 Bedürftige, Kranke, Behinderte, Alte usw. wurden durch unsere Rotkreuzhelferinnen mit über 1,5 Mio Arbeitsstunden betreut.

Hinzu kommen 226 000 unbezahlte Stunden Krankenhaus- und Pflegedienste der RK-Schwesternhelferinnen.

Hoher Rotkreuzbesuch aus den USA

Zu einem Erfahrungsaustausch traf der Beauftragte des Amerikanischen Roten Kreuzes in Europa, Mr. John Higgins, am 17. 7. in München ein. Der hohe Gast interessierte sich besonders für die Schwesternausbildung und die Sozialarbeit des BRK. In Begleitung von Frau Gertrud Goppel besichtigte Mr. Higgins u. a. auch den Neubau des Seniorenheims Murnau a. Staffelsee.

Drei prominente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens für besondere Verdienste um das Rote Kreuz geehrt

Drei Männer, die sich seit vielen Jahren in hervorragender Weise für die Belange des Roten Kreuzes eingesetzt und verdient gemacht haben, wurden von Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel mit der höchsten Auszeichnung des Deutschen Roten Kreuzes, dem DRK-Ehrenzeichen geehrt. Es sind dies Ministerialdirigent Stocker vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, der sich insbesondere für die Seniorenheime einsetzte, Präsident Dr. Fritz Grasmaier vom Bayerischen Sparkassen- und Giroverband, der sich im Rahmen des Kuratoriums Rettungsdienst Bayern in hervorragender Weise engagierte und Dr. Hubert Schmid, der als langjähriges Mitglied des Verwaltungsrates des BRK-Blutspendedienstes für dessen erfolgreichen Ausbau mitverantwortlich zeichnete.

Foto Sallmann



Aus eigener Fabrikation:

**Oberbetten, Kopfkissen
Stepp- u. Daunendecken
Reformunterbetten
Einziehdecken
Matratzen**

**Bettenhaus
M. Mühldorfer**

8391 Haidmühle, Tel. 085 56/351

Filiale Passau, Ludwigsplatz,
Tel. 08 51/33361



Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg

**COBURGER
FAHNENFABRIK**

863 COBURG
POSTFACH 354, ABT. 28
TELEFON 0 95 61/6 04 47

LIEFERANT
DER ROT-KREUZ-FAHNEN
FÜR ORTS- UND
KREISVERBÄNDE DES BRK
ABZEICHEN ALLER ART
JUGENDROTKREUZ-WIMPEL

STRASSEN- UND TEERBAU

G.m.b.H.

84 Regensburg, Donaustauffer Str. 176, Tel. 4501
8 München 70, Drachenseestraße 10, Tel. 770031



**Straßenneubau und Straßenumbau
Fahrbahndecken in Asphalt
Hofbefestigungen aller Art
Sportplatzbau**

3 Kraftstoffe statt 2 zur Wahl

**BP Benzin
BP Super-Mix 50
BP Super**



BAD ABBACH

Günstige Pauschalkuren

vom 15. Oktober 1975 bis 31. März 1976

21 Tage ab DM 687,-
28 Tage ab DM 896,-

Leistungen:

Unterbringung in den Vertragshäusern der Kurverwaltung, Vollpension, badeärztl. Behandlung, Kurmittel, Kurabgabe einschl. MWSt.

Heilanzeigen

Chronisch-entzündliche rheumatische Erkrankungen

Degenerative Erkrankungen der Gelenke und der Wirbelsäule

Gelenkveränderungen durch Gicht

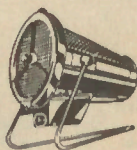
Nachbehandlung nach Operationen und Unfällen

Auskunft und Prospekt durch

KURVERWALTUNG 8403 Bad Abbach/Donau,
Tel. (09405) 1555

Kranke atmen auf, denn es gibt die
UNISOL-HEILSONNE
Kein Quarz - kein Rotlicht

- Rheumatische Erkrankungen
- Bandscheibenschaden
- Bronchialasthma
- Nervöse Kreislaufstörungen
- Offene Beine



Kostenloses Aufklärungsmaterial

UNISOL-HEILSONNE
Berlin 30, Martin-Luther-Str. 56
Abt. Z 76, Tel. (030) 2136012/13

Rheuma

quälende Muskel- und
Gelenkschmerzen

Arthritis - Ischias - Nervenschmerzen

ROMIGAL ist seit vielen Jahren erprobt und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es verdankt seine hervorragende Wirkung der glücklichen Kombination mehrerer Heilstoffe. ROMIGAL löst schmerzverursachende Gefäßverkrampfungen, beruhigt das überreizte Gewebe und wirkt entzündungshemmend und heilungsfördernd. Bei einem Versuch werden Sie ein rasches Abklingen Ihrer Beschwerden und Hebung des Wohlbefindens feststellen. 20 Tabletten 3,25 DM in Apotheken, unverbindlicher Richtpreis.

Romigal

Säurefrei - rasch wirksam - heilaktiv
Schmerzfrei durch Romigal!

Alles zum Wohnen im Herzen von München

böhmler im tal

Porzellanfabrik Weiden
Gebr. Bauscher
8480 Weiden/Oberpfalz



HUTSCHENREUTHER
GERMANY



Zentralvertrieb für Hotelporzellan
Bauscher und Hutschenreuther

Älteste und größte
Spezialfabrik des Kontinents
für Hotel- und
Krankenhausgeschirre

MASCHINENFABRIK REINHAUSEN

Gebr. Scheubeck KG.
Regensburg

Stufenschalter für Regeltransformatoren

Viermal Bayern

Bayerische Volksmusikgruppen
halfen bayer. Sanitätskolonnen

Unter diesem Motto haben die bayerischen Sanitätskolonnen eine Langspielplatte herausgebracht, deren finanzieller Erlös der Verbesserung der Ausrüstung der aktiven Männergemeinschaften in ganz Bayern dienen soll. Deshalb haben sich Volksmusikgruppen aus Oberbayern, Schwaben, der Oberpfalz und Franken kostenlos zur Verfügung gestellt und ein Programm zusammengestellt, das Freunde bayerischer Volksmusik sicherlich begeistern wird. Michael Bredl, Volksmusikpfleger in Schwaben, und Mitwirkende in feischem Dirndl überreichten Ministerpräsident Goppel am Tag der Sanitätskolonnen anlässlich der Eröffnung der Aktion „Wir wünschen unfallfreien Urlaub“ bei strömendem Regen, aber untrübter Stimmung die 1. Schallplatte. Die bayerischen Schmankerl sind sowohl als Platte zum Preis von DM 12,50 wie als Musicassette zum Preis von DM 15,80 über alle Rotkreuzdienststellen erhältlich. Sie eignen sich vorzüglich als Geschenke und geben obendrein das Wissen, einen Beitrag für eine gute Sache geleistet zu haben.



heute schon
an
morgen denken

Das
Bayerische Rote Kreuz,
Ihr Partner,
dem Sie
vertrauen können

Sichern Sie sich alsbald Ihr Appartement in einem der 3 Häuser der BRK-Seniorenheime am Kieferngarten, im Norden Münchens durch die U-Bahn direkt an das Stadtzentrum angeschlossen. Größtmögliche individuelle Freiheit und Sicherheit und Geborgenheit sind die Maximen, unter die wir die Heime gestellt haben. Auskünfte und Besichtigung jederzeit direkt im Heim, erreichbar mit der U 6, Station Kieferngarten.
Telefon: 089/328404

SPAREN MACHT ZUFRIEDENER

Pessimisten sparen aus Sorge vor der Zukunft, Optimisten mit dem Ziel, die Zukunft zu gestalten. Manche sparen, weil sie Sparsamkeit schätzen, andere sparen, um sich später mehr zu gönnen. So unterschiedlich die Ansichten sind: Sparen macht zufriedener.

Sparen auch Sie!

Die Sparkassen 

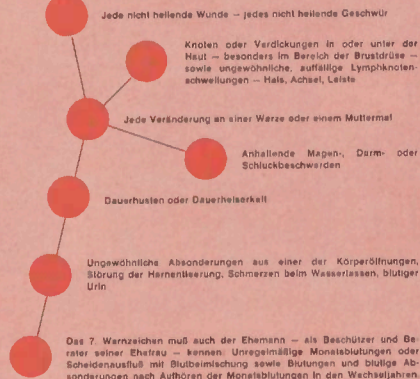
Nur der Arzt vermag den Krebs zu erkennen, weil er die entsprechende Ausbildung erfahren hat und weil er über die notwendigen ärztlichen Einrichtungen verfügt.

Zur Sichtbarmachung des Krebses bedient er sich **optischer Hilfsmittel**, der einfachen Lupe, des Mikroskops, der Spiegelmethode und des Röntgenbildes. Der Untersuchungsspiegel kann in die Körperöffnungen und auch in die Körperhöhlen eingeführt werden, so daß Blasen-, Mastdarm-, Ohren-, Augen-, Rachen-, Kehlkopf-, Bronchial- und Lebergeschwülste dem Untersucher sichtbar werden. Für die Betrachtung des Gebärmuttereingangs dient das Kolposkop. Die **Röntgenuntersuchung** der inneren Organe wird durch Röntgen-Kontrastmittel, wodurch die Geschwulsterkennung im Sinne der Frühfeststellung gefördert wird, durchgeführt.

Durch die **mikroskopische Zelluntersuchung** ist die Früherkennung des Krebses wesentlich vervollkommen worden: Abstriche vom Gebärmuttereingang, der Magenschleimhaut, Bronchialsekret, Urin, Brusthöhlen und Bauchfellerguß oder sonstige Gewebeproben werden auf krebsentartete Zel-

Kampf dem Krebs Früherkennung rettet Leben

7 ZEICHEN WARNEN VOR KREBS



Nach einer Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

**Jede Frau
spätestens ab 30 Jahren
Jeder Mann
spätestens ab 45 Jahren
einmal jährlich
zur ärztlichen Untersuchung**

len hin untersucht. Jede ärztliche Sprechstunde ist eine Krebsvorsorge-stelle. Auch die Gesundheitsämter und besondere Krebsberatungsstellen stehen jedem offen.

Seit Juli 1971 haben alle weiblichen Versicherten ab 30 Jahren einen gesetzlichen Anspruch auf jährlich eine kostenlose Vorsorgeuntersuchung auf Brust-, Unterleibs- und Mastdarmkrebs. Aber auch die männlichen Versicherten ab 45 Jahren können sich einmal jährlich kostenlos auf Prostata- und Mastdarmkrebs untersuchen lassen.

Das gilt sowohl für die Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen und Ersatzkassen als auch für die privat Versicherten.

Bisher wurden von 100 Krebskranken, die sich in ärztliche Behandlung begaben, durchschnittlich 18 geheilt. Die Heilungsziffer bei denen, deren Geschwulst frühzeitig erkannt und ohne Verschleppung behandelt wurde, liegt dagegen bei 60 Prozent. Die Zahl der Krebsheilungen könnte heute schon doppelt so groß sein, als sie bisher in Wirklichkeit ist. Durch Verschleppung aber wird Heilbares unheilbar!

Schenken Sie dem Staat kein Geld.



Unsere Bausparer nutzen alle Vorteile, die der Staat ihnen einräumt. Tun Sie's auch! Denken Sie nur einmal daran, welche Gewinne Sie durch Bausparprämie oder Steuervorteile erzielen könnten. Ganz zu schweigen von den Vergünstigungen durch die 624-Mark-Anlage für Arbeitnehmer. Wir finden, diese Vorteile

sollten Sie nicht verschenken. Und auch nicht die staatlichen Hilfen, die Sie nach dem Bauen oder Kaufen beanspruchen können. Wenn Sie genau wissen wollen, wieviel Geld Ihnen der Staat im Jahr schenkt und wie Sie am besten von unserem Bausparvertrag und unserem günstigen Baugeld zu nur 5% Zins profitieren können, kommen Sie zu uns. Wir erklären Ihnen Ihre Vorteile ganz genau. Sie finden uns überall. In jeder Sparkasse oder in einer unserer zahlreichen Beratungsstellen.

Landes 
Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen und der Bayerischen Landesbank · 8 München 2 · Karolinenplatz 1 · Telefon 21721